

Daten- und Methodenbericht
Juli 2026

Gesche Brandt | Kolja Briedis | Susanne de Vogel | Steffen Jaksztat | Anne-Marie Lapstich | Tina Oestreich | Henrike Steins | Carola Teichmann | Sandra Vietgen | Marten Wallis

DZHW-Promovier- tenpanel 2014

Daten- und Methodenbericht zu den Erhebungen der
Promoviertenkohorte 2014 (Befragungswelle 1-7)

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz (CC-BY-NC-SA)

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>



Autor*innen

Gesche Brandt
Kolja Briedis
Susanne de Vogel
Steffen Jaksztat
Anne-Marie Lapstich
Tina Oestreich
Henrike Steins
Carola Teichmann
Sandra Vietgen
Marten Wallis

Impressum

Herausgegeben von

Deutsches Zentrum für Hochschul- und
Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)
Lange Laube 12 | 30159 Hannover | www.dzhw.eu
Postfach 2920 | 30029 Hannover
Tel.: +49 511 450670-0 | Fax: +49 511 450670-960

Geschäftsführung

Dr. Marcus Beiner
Regina Oelfke

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ministerialdirigent Peter Greisler

Registergericht

Amtsgericht Hannover | B 210251
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:
DE291239300

Juli 2026



Inhaltsverzeichnisüberschrift

Tabellen-/Abbildungsverzeichnis	II
1 Inhalt und Anlage der Studie	4
2 Erhebungsinstrumente	5
2.1 Pretest.....	5
2.2 Kerninstrumente	5
2.2.1 Erwerbstätigkeit	5
2.2.2 Berufliche und wissenschaftliche Weiterqualifikation	6
2.2.3 Wissenschaftliche Aktivitäten	6
2.2.4 Internationale Mobilität	6
2.2.5 Private Lebenssituation	6
2.3 Lernumwelt und Rahmenbedingungen	8
2.4 Wellenspezifische (Schwerpunkt-)Themen.....	9
2.4.1 Internationale Mobilität	9
2.4.2 Individuelles Innovationsverhalten	9
2.4.3 Persönlichkeitsmerkmale	9
2.4.4 Gesundheit und Beeinträchtigung	9
2.4.5 Politische Partizipation	10
2.4.6 Fragen zu COVID-19.....	10
3 Grundgesamtheit und Kontaktierung	11
3.1 Welle 1	11
3.2 Welle 2	11
3.3 Welle 3 bis Welle 7.....	12
4 Durchführung	13
4.1 Welle 1	13
4.2 Welle 2	14
4.3 Welle 3	14
4.4 Welle 4	15
4.5 Welle 5	17
4.6 Welle 6	18
4.7 Welle 7	18
5 Rücklauf	20
5.1 Welle 1	21
5.2 Welle 2	22

5.3	Welle 3	23
5.4	Welle 4	24
5.5	Welle 5	25
5.6	Welle 6	26
5.7	Welle 7	27
6	Datenaufbereitung	30
6.1	Datenübertragung	30
6.2	Codierung offener Angaben.....	30
6.3	Datenprüfung und Datenbereinigung.....	32
6.4	Generierung von Variablen.....	33
6.5	Erstellung der Datensätze	34
6.6	Vergabe von Variablennamen, Variablenlabels und Wertelabels	34
6.7	Codierung fehlender Werte	36
7	Gewichtung	38
7.1	Vorgehen und Anwendungshinweise	38
7.2	Modellierung der Ausfallgewichte.....	39
7.3	Kalibrierung.....	40
7.4	Trimmung.....	41
7.5	Verteilung der Gewichte	41
8	Anonymisierung	42
9	Anhang	44
9.1	Dokumentation der Herkunft sekundär genutzter Quellen.....	44
9.2	Generierte Variablen	45
9.3	Logit-Regressionen zur Erstellung der Panelausfallgewichte	133
10	Literaturverzeichnis	146

Tabellen-/Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1:	Thematischer Aufbau der Erstbefragung.....	7
Tabelle 2:	Thematischer Aufbau der Zweitbefragung	7
Tabelle 3:	Thematischer Aufbau der Drittbefragung.....	7
Tabelle 4:	Thematischer Aufbau der Viertbefragung	8
Tabelle 5:	Thematischer Aufbau der Fünft- bis Siebtbefragung	8
Tabelle 6:	Brutto- und Nettorücklaufquote des DZHW-Promoviertenpanels 2014.....	20
Tabelle 7:	Beteiligung der Hochschulen	21
Abbildung 1:	Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 1	22
Abbildung 2:	Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 2	23
Abbildung 3:	Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 3	24
Abbildung 4:	Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 4	25
Abbildung 5:	Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 5	26
Abbildung 6:	Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 6	27
Abbildung 7:	Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 7	28

Abbildung 8:	Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf Welle 2 bis Welle 7 29
Tabelle 8:	Vercodete Merkmale und verwendete Codierlisten 31
Tabelle 9:	Systematik der Themenbereiche und Variablenstämme..... 35
Tabelle 10:	Systematik des FDZ-DZHW für fehlende Werte..... 36
Tabelle 11:	Bereitgestellte Gewichte zum DZHW-Promoviertenpanel 2014 39
Tabelle 12:	Verteilung der Gewichte für Welle 1 bis 7..... 41
Tabelle 13:	Zugangswege im FDZ-DZHW 42
Tabelle 14:	Übersicht der generierten Variablen der Wellen 1-7 45
Tabelle 15:	Logit-Regression zur Erstellung des Ausfallgewichts für Welle 2..... 133
Tabelle 16:	Logit-Regression zur Erstellung des Ausfallgewichts für Welle 3..... 136
Tabelle 17:	Logit-Regression zur Erstellung des Ausfallgewichts für Welle 4..... 138
Tabelle 18:	Logit-Regression zur Erstellung des Ausfallgewichts für Welle 5..... 140
Tabelle 19:	Logit-Regression zur Erstellung des Ausfallgewichts für Welle 6..... 142

1 Inhalt und Anlage der Studie

Das DZHW-Promoviertenpanel startete im Jahr 2013 im Rahmen der Förderlinie „Forschung zum wissenschaftlichen Nachwuchs“ (FoWiN) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung¹. Im Rahmen der Studie wird untersucht, welche Einflüsse die formalen Promotionskontexte und die konkreten Lern- und Entwicklungsbedingungen, die Promovierte während ihrer Promotionsphase vorgefunden haben, auf den beruflichen Übergang nach der Promotion und auf den weiteren Berufsverlauf innerhalb und außerhalb der Wissenschaft ausüben. Die Grundgesamtheit der Befragung umfasst alle 28.147 Personen (Statistisches Bundesamt 2015), die im Prüfungsjahr 2014 in Deutschland an einer Hochschule mit Promotionsrecht eine Promotion abgeschlossen haben. Die Befragung ist als Vollerhebung angelegt, um eine ausreichend große Fallzahl zu erhalten (für Details zu den ersten beiden Wellen siehe: Brandt et al. 2017).

Die Auftaktbefragung fand im Jahr 2015 statt; hierzu wurde ein Paper-Pencil-Fragebogen circa ein halbes bis anderthalb Jahre nach Abschluss der Promotion postalisch versandt. Die Zweitbefragung des Prüfungsjahrgangs erfolgte etwa ein Jahr später als Onlinebefragung. Die weiteren Folgebefragungen erfolgten in jährlichen Abstand jeweils im Frühjahr weiterhin online (Welle 2-7).

Neben Grunddaten für die Bildungsberichterstattung enthält der Datensatz detaillierte Informationen über die Lern- und Entwicklungsbedingungen während der Promotionsphase sowie über die Lebensläufe Promovierter im Anschluss an die Promotion. Darüber hinaus beinhaltet der Datensatz eine Reihe von Persönlichkeitsmerkmalen (Big Five, Selbstwirksamkeit, internale/externale Kontrollüberzeugungen) sowie sozio- und bildungsbiographische Hintergrundinformationen. Dadurch bietet sich ein großes, bisher nicht vorhandenes Analysepotential für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Das Paneldesign und die Erhebung von monatsgenauen Verlaufsdaten ermöglichen Kausalanalysen auf der Individualebene im Zeitverlauf (z. B. in Form von Ereignisdaten- und Sequenzmusteranalysen).

¹ Förderkennzeichen 16FWN014 und 16FWN017

2 Erhebungsinstrumente

In der ersten Befragungswelle des Promoviertenpanels 2014 wurde als Erhebungsinstrument ein standardisierter Papierfragebogen in deutscher Sprache eingesetzt.² Für die Befragungswellen zwei bis sieben wurden zur Datenerhebung standardisierte Online-Fragebögen in deutscher Sprache verwendet.³ Zu den Kerninstrumenten, die in jeder Welle erneut abgefragt werden, gehören Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, berufliche und wissenschaftliche Weiterqualifikationen, wissenschaftliche Aktivitäten, Mobilitätserfahrungen und Informationen zur privaten Lebenssituation. Die einzelnen Erhebungswellen enthalten darüber hinaus individuelle Schwerpunktsetzungen. Die Programmierung des Fragebogens und die Durchführung der Befragung erfolgten mit der DZHW-Onlinebefragungssoftware „Zofar“. Der thematische Aufbau der Befragungswellen kann Tabelle 1 bis Tabelle 5 entnommen werden.

Darauf hingewiesen sei, dass einige Fragen der Erhebungsinstrumente aus anderen Instrumenten – teils unmodifiziert, teils modifiziert – sekundär genutzt wurden. Für die betroffenen Fragen sind die dabei verwendeten Quellen im [Rechercheportal](#) des FDZ-DZHW dargestellt

2.1 Pretest

Vor der Erstbefragung wurden zunächst ein kognitiver und später ein quantitativer Pretest durchgeführt. In diesen Phasen sollten vor allem die neu entwickelten Items zur Erhebung der Lernumwelt in der Promotionsphase getestet und die Anwendbarkeit für die Befragung von Promovierenden und Promovierten verschiedener Fächer und Promotionsformen geprüft werden. Das Ziel der Pretests war es, das Frageverständnis und das Antwortverhalten der Promovierenden und Promovierten zu eruieren, die Beantwortungsdauer zu ermitteln und etwaige Reihenfolgeeffekte aufzudecken. Ausführlich ist dies in einem Werkstattbericht dokumentiert (Brandt, Vogel & Jaksztat, 2016). Auch der Fragebogen der Zweitbefragung wurde vorab im Rahmen eines kognitiven Pretests mit Promovierten unterschiedlicher formaler Promotionsformen und Fachbereiche getestet.

2.2 Kerninstrumente

Im Nachfolgenden werden die Kerninstrumente hinsichtlich ihrer verschiedenen Themen näher beschrieben.

2.2.1 Erwerbstätigkeit

Die Fragebögen enthalten ab der zweiten Erhebungswelle zwei Instrumente zur Erfassung der Tätigkeitsverläufe im Anschluss an die Promotion bzw. seit der letzten Befragung: Zum einen kam ein Berufstableau zur monatsgenauen Erfassung wichtiger beruflicher Episoden und zur Abbildung detaillierter Merkmale der jeweiligen Episode (Beginn und Ende, berufliche Stellung, Vertragsart, Arbeitszeit, Arbeitsort, wissenschaftliche Tätigkeit und Arbeitgeber) zum Einsatz; darüber hinaus wurde ein Kalendarium eingesetzt, um die beruflichen und nicht-beruflichen Tätigkeiten nach der Promotion monatsgenau zu erfassen (z. B. weitere Ausbildungen, Stipendien, Elternzeit, Familienarbeit, Arbeitslosigkeit). Um die Fortschreibung der Daten über die Wellen zu erleichtern, wurden jeweils alle Tätigkeiten seit der letzten Befragung, an der die Promovierten teilnahmen, erfasst. Befragte, die z. B.

² Auf Wunsch konnte von den Befragten ein deutscher oder englischer PDF-Fragebogen per E-Mail angefordert werden.

³ Die Fragebogen sowie das Filterführungsdiagramm und der Variablenplan zu jeder Welle können im Rechercheportal des FDZ-DZHW heruntergeladen werden.

nicht an der zweiten Befragung teilgenommen haben, wurden in der dritten Welle um Angaben seit Abschluss ihrer Promotion gebeten, um möglichst vollständige Verlaufsdaten zu erhalten. Technisch wurde dies durch die Verwendung von Preloads und die Einblendung alternativer Fragetexte gelöst. Abschließend wurden die Befragten um die Kennzeichnung der Episode gebeten, bei der es sich um ihre aktuelle bzw. letzte Beschäftigung handelt.

Für die aktuelle bzw. letzte Stelle wurde zudem in jeder Welle eine Reihe weiterer Beschäftigungsmerkmale erhoben. Dazu gehören die Berufsbezeichnung, der Tätigkeitsbereich und die beruflichen Aufgaben, anhand derer während der Datenaufbereitung eine Vercodung nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB2010) für die Wellen 1 bis 5 vorgenommen wurde⁴. Des Weiteren wurde erfragt, ob es sich um eine Tätigkeit im öffentlichen Dienst handelt, und die Betriebsgröße, die Branche, die berufliche Zufriedenheit, die Adäquanz der Beschäftigung und das Einkommen erhoben. Ab der dritten Welle wurde bei Tätigkeiten in der Wissenschaft erstmalig auch die Personalkategorie erhoben. Schließlich wurden in jeder Welle Fragen zum Thema Selbständigkeit gestellt

2.2.2 Berufliche und wissenschaftliche Weiterqualifikation

In der zweiten und dritten Welle wurden Informationen zu berufsständisch organisierten Weiterbildungen gesammelt. Da sich derartige Weiterbildungen üblicherweise über mehrere Jahre erstrecken, wurden Details zur berufsständischen Weiterbildung danach noch in der fünften Befragung erhoben. Zugleich wurde der Themenblock ab der dritten Befragung um zwei Fragen zum Abschluss der Weiterqualifikation ergänzt, die jährlich abgefragt werden.

Zum Kerninstrumentarium für die Erhebung ggf. stattfindender wissenschaftlicher Weiterqualifikation gehören Fragen zur Art und zum Fortschritt der Weiterqualifizierung, zur wissenschaftlichen Karriereintention, zur Einschätzung der Karriereaussichten und detailliertere Informationen zur Intention bzw. Art der Professur.

2.2.3 Wissenschaftliche Aktivitäten

Ab der zweiten Befragung wurden Informationen zur Wissenschaftshaltigkeit der Arbeit erfragt. Um die Befragungslast für die Befragten so gering wie möglich zu halten, erfolgte die detaillierte Abfrage wissenschaftlicher Aktivitäten ab der dritten Befragung nach einer einleitenden Filterfrage. Jährlich erfragt wurden Publikationen, Tagungsbesuche, Gutachter*innentätigkeiten, Drittmittelwerbung, Patente, Lehrtätigkeiten und die subjektive Integration in die Scientific Community. In der fünften Welle wurden zudem zwei Instrumente zur Erfassung der Mentoringsituation in der Postdoc-Phase eingesetzt. Die Mitarbeit in akademischer Selbstverwaltung sowie die Mitgliedschaft in Verbänden und Fachgesellschaften wurden in den Wellen 3 bis 7 nicht mehr erfragt.

2.2.4 Internationale Mobilität

Seit der dritten Welle gehören Fragen zu internationalen Mobilitätserfahrungen und -plänen zum jährlichen Frageprogramm. Erfragt werden die absolvierten Auslandsaufenthalte seit der letzten Befragung und die Pläne, zukünftig ins Ausland zu gehen.

2.2.5 Private Lebenssituation

In diesem Themenbereich wurden in jeder Welle Informationen zur Partnerschaftssituation und Elternschaft erhoben. Dazu gehören beispielsweise der Familienstand, ggf. Angaben zum Bildungsstand des Partners/der Partnerin, zur Erwerbstätigkeit und zum Tätigkeitsbereich der Partner*innen sowie zur Haushaltssituation. Die Fragen nach vorhandenen Kindern unterscheiden sich in der dritten und vierten Welle im Vergleich zu den Vorwellen dahingehend, dass nur noch nach Kindern gefragt wurde,

⁴ Ab Welle 6 wurde aus Kostengründen auf die aufwändige Kodierung der Berufe verzichtet.

die seit der letzten Teilnahme dazu gekommen sind. Ab der fünften Welle wurden wieder die Gesamtzahl der Kinder und alle Geburtsdaten erhoben.

Tabelle 1: Thematischer Aufbau der Erstbefragung

Thema	Fragennummern aus Welle 1
Rahmenbedingungen /Angaben zur Promotionsphase	1.1 - 1.21
Finanzierung	2.1 - 2.3
Betreuung und Unterstützung	3.1 - 3.10
Wissenschaftliche Aktivitäten	4.1 - 4.10
Praktische Erfahrungen	5.1 - 5.6
Eigenschaften, Ziele und Motive /Persönliche Merkmale/Einstellungen	6.1 - 6.6
Berufliche Entwicklung	7.1 - 7.5
Beschäftigung und Erwerbstätigkeit	2.3; 7; 5; 8.1 - 8.13
Soziodemographische Merkmale	9.1 - 10.4
Vorbildung/Hochschulzugang	9.9 - 9.11
Soziale Herkunft	10.1 - 10.4

Tabelle 2: Thematischer Aufbau der Zweitbefragung

Thema	Fragennummern aus Welle 2
Promotionsergebnis	3.1 - 3.4; 6.3 - 6.4, 6.16 - 6.17
Wissenschaftliche und berufliche Weiterqualifikation	5.10 - 5.12; 6.10
Wissenschaftliche Aktivitäten	4.2 - 4.7; 5.1 - 5.10; 5.13 - 5.19; 6.1 - 6.3; 6.10
Bildungs- und Beschäftigungsbiografie vor Beginn der Promotion	1.1 - 1.2; 2.1 - 2.4
Beruflicher Werdegang seit Beendigung der Promotion	4.1; 4.8 - 4.9; 6.7 - 6.20
Mobilität	1.3; 1.6; 2.5 - 2.6; 6.21 - 6.24
Personenmerkmale/private Lebenssituation	6.25 - 6.34

Tabelle 3: Thematischer Aufbau der Drittbefragung

Thema	Fragennummern aus Welle 3
Erwerbstätigkeit	1.1 – 1.20
Weiterbildung	2.1 – 2.11

Wissenschaftliche Aktivitäten	3.1 – 3.18
Promotion	4.1 – 4.3
Mobilität	5.1 – 5.7
Partnerschaft und Kinder	6.1 – 6.9

Tabelle 4: Thematischer Aufbau der Viertbefragung

Thema	Fragennummern aus Welle 4
Erwerbstätigkeit	1.1 – 1.18
Dynamik des beruflichen Umfelds, Problemlösung, Entscheidungsautonomie	1.19 – 1.21
Selbständigkeit	1.22 – 1.23.2
Weiterbildung	2.1 – 2.2
Wissenschaftliche Aktivitäten	2.3 – 2.5, 3.1 – 3.17
Professur	2.6 – 2.9
Mobilität	4.1 – 4.3
Partnerschaft und Kinder	5.1 – 5.8

Tabelle 5: Thematischer Aufbau der Fünft- bis Siebtbefragung

Thema	Fragennummern aus Welle 5	Fragennummern aus Welle 6	Fragennummern aus Welle 7
Erwerbstätigkeit	1.1 – 1.19	1.1 - 1.19	1.1 – 1.21
Selbständigkeit	1.20 – 1.21	1.20 – 1.21	1.22 - 1.24
Weiterbildung	2.1 – 2.4	2.1 – 2.2	2.1 – 2.2
Wissenschaftliche Aktivitäten	2.5 – 2.9, 3.1 – 3.13	2.3 – 2.5, 3.1 – 3.15	2.3 – 2.5, 3.1 – 3.15
Professur	2.10 – 2.13	2.6 – 2.9	2.6 – 2.9
Mobilität	3.16 – 4.3	4.1 – 4.3	4.1 – 4.5
Partnerschaft und Kinder	5.1 – 5.10	6.1 – 6.7	5.4 - 5.10
Gesundheit- und Beeinträchtigung	6.1 – 6.6	4.1	5.1 -5.3, 5.11
Politik und Engagement		5.1 – 5.6	
Promotionsbetreuung			6.1 – 6.6

2.3 Lernumwelt und Rahmenbedingungen

Zur Erfassung der Lernumwelt in der Promotionsphase wurde für die erste Welle ein theoretisch fundiertes und empirisch getestetes Modell entwickelt. Die theoretische Konzeption der Lernumwelten

basiert auf dem SSCO-Modell (*Structure - Support - Challenge - Orientation*) von Bäumer, Preis, Roßbach, Stecher & Klieme (2011). Details zum Instrument sind in den dazu entstandenen Publikationen nachzulesen (Brandt et al. 2016; de Vogel et al. 2017).

2.4 Wellenspezifische (Schwerpunkt-)Themen

In der dritten Welle wurden bei Personen, die nicht an der zweiten Welle teilgenommen haben, zentrale Fragen aus der zweiten Welle nacherhoben. Dazu gehören z. B. Informationen zur Promotion (Veröffentlichung, Datum der Urkundenverleihung, erhaltene Preise), zur internationalen Mobilität vor und während des Studiums und zur Staatsangehörigkeit. Darüber hinaus wurden in jeder Welle spezifische (Schwerpunkt-)Themen wie internationale Mobilität (Welle 3), individuelles Innovationsverhalten (Welle 4) sowie Gesundheit und Behinderung (Welle 5), politische Partizipation (Welle 6) und Corona (Welle 7) gesetzt. In der siebten Welle wurden außerdem Informationen zur Promotionsbetreuung und den Hauptgutachter*innen nacherhoben (jeweils Geschlecht, Position, Sympathie).

2.4.1 Internationale Mobilität

In der dritten Welle wurde ein Schwerpunkt auf internationale Mobilitätserfahrungen gelegt. Neben der Nacherhebung der Auslandsaufenthalte vor dem Promotionsabschluss und neben den Kerninstrumenten zur internationalen Mobilität wurden auch die zukünftigen Mobilitätspläne sowie die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) für den internationalen Austausch erhoben. Die Nutzung von IKT wurde in der siebten Welle ebenfalls erfragt.

2.4.2 Individuelles Innovationsverhalten

Der Fragebogen der vierten Welle enthielt mehrere etablierte Instrumente zum Thema individuelles Innovationsverhalten: Erhoben wurden die Dynamik des beruflichen Umfeldes (deutschsprachige Adaption von Schilke (2014)), Problemlösung und Entscheidungsautonomie im Beruf (Morgeson und Humphrey (2006), deutschsprachige Adaption von Stegmann et al. (2010)) sowie die individuelle Ambidexterität (Mom et al. (2009), deutsche Adaption von Kobarg et al. (2017)).

2.4.3 Persönlichkeitsmerkmale

Die Instrumente zur Erfassung zentraler Persönlichkeitsmerkmale, die bereits in die Erstbefragung integriert wurden, wurden in der vierten Welle erneut eingesetzt. Dazu zählen die psychometrischen Kurzskalen zur Messung der allgemeinen Selbstwirksamkeit (ASKU) (Beierlein et al. 2014b), zur Messung der „Big Five-Persönlichkeitsfaktoren“ (BFI-10) (Rammstedt et al. 2014) sowie internaler und externaler Kontrollüberzeugungen (IE-4) (Kovaleva et al. 2014). ASKU und BFI-10 werden in der siebten Welle ebenfalls abgefragt.

2.4.4 Gesundheit und Beeinträchtigung

Thematischer Schwerpunkt der fünften Welle war der Bereich Gesundheit und Behinderung. Hierzu kam ein Kurzinstrument zur Erfassung des subjektiven allgemeinen Gesundheitszustands zum Einsatz. Gestellt wurden außerdem drei Fragen zur Erhebung der körperlichen und psychischen Gesundheit sowie gesundheitsbedingten Beeinträchtigungen im Alltag. Bei diesen Fragen handelt es sich um eine deutschsprachige Adaption des Healthy Days Core Module (CDC HRQOL-4) (Centers for Disease Control and Prevention (CDC) 2000), die beispielsweise auch in der Startkohorte 5 des NEPS (Nationales Bildungspanel (NEPS) 2018) eingesetzt wurden. Schließlich wurden Informationen zu Behinderungen und ggf. die Art, das Jahr der Feststellung und der Grad der Behinderung abgefragt. Diese Fragen sind Instrumente, die bereits in der Startkohorte 6 des NEPS (Nationales Bildungspanel (NEPS) 2013) genutzt wurden. Alle gesundheitsbezogenen Instrumente sind auch Teil des Nacaps-Frageprogramms. Da es sich bei Daten zum Gesundheitszustand nach DSGVO um besonders schützenswerte Daten handelt, wurde für diese Fragen noch einmal das explizite Einverständnis der Befragten eingeholt.

2.4.5 Politische Partizipation

In der sechsten Welle wurden das politische Interesse und das politische Engagement der Promovierten erhoben. Die sechs Fragen orientierten sich eng an Fragen, die auch in Befragungen des Projekts Eurograduate verwendet wurden und aus dem European Social Survey (ESS) 2014 (Frage 5.2-5.5) bzw. ESS 2016 (Frage 5.6) stammen. Frage 5.1, in der das Politikinteresse auf einer fünfstufigen Skala erfragt wurde, wurde mit einem Methodenexperiment verbunden. Hintergrund war, dass die Skalenrichtung im Originalinstrument nicht der üblichen Skalenrichtung der Promoviertenbefragung entsprach. Daher wurde allen Befragten nach dem Zufallsprinzip eine der beiden Skalenrichtungen angezeigt (Version 1: von 1 „sehr interessiert“ bis 5 „überhaupt nicht interessiert“, Version 2: von 1 „überhaupt nicht interessiert“ bis 5 „sehr interessiert“), um zu prüfen, ob sich die Antworten unterscheiden. Der Datensatz enthält eine generierte Variable, in der alle Befragten die gleiche Skalenrichtung aufweisen, indem die Antworten einer der beiden Gruppen umgepolt wurden (k6polinter).

2.4.6 Fragen zu COVID-19

In der siebten Erhebungswelle wurden Fragen zur Beeinträchtigung durch die Auswirkungen von COVID-19 erfragt. Die Fragen stammen aus einer Zusatzbefragung des NEPS (Startkohorte 2-6) im Mai 2020. Es wurde erfragt, ob sich bedingt durch die COVID-19-Pandemie die Arbeitssituation verändert hat, ob sich die Auftrags- bzw. Einkommenssituation von Selbständigen geändert hat und wie stark verschiedene Lebensbereiche betroffen waren.

3 Grundgesamtheit und Kontaktierung

3.1 Welle 1

Um ein möglichst repräsentatives Bild und aussagekräftige Schlussfolgerungen über die Promotionsbedingungen sowie die berufliche und private Entwicklung von Promovierten ziehen zu können und fach- sowie kontextspezifische Analysen zu ermöglichen, wurde die Erhebung als Vollerhebung konzipiert. Die Grundgesamtheit umfasst alle Promovierten, die im Prüfungsjahr 2014 (Wintersemester 2013/14 und Sommersemester 2014) an einer deutschen Hochschule mit Promotionsrecht eine Promotion abgeschlossen haben. Die amtliche Statistik weist für das betreffende Prüfungsjahr 2014 bundesweit 28.147 Promovierte aus (Statistisches Bundesamt, 2015).

Aus Datenschutzgründen mussten die Erstansprache der Promovierten und der Versand der Befragungsunterlagen über die Hochschulen stattfinden (Adressmittlungsverfahren). Im Vorfeld wurden die Hochschulleitungen aller (damals) 146 Hochschulen mit Promotionsrecht über die geplante Erhebung informiert und um Unterstützung des Forschungsvorhabens gebeten. Sofern die Hochschulleitung keine Absage erteilte, erfolgten Anfragen an die Stellen, die innerhalb der Hochschulen für die Verwaltung der Promotionsakten zuständig waren.

3.2 Welle 2

Um die weiterhin teilnahmebereiten Personen in der zweiten Befragungswelle direkt durch das DZHW kontaktieren zu können, wurden im Fragebogen der ersten Welle deren Kontaktdaten erfasst. Beim Eingang eines Fragebogens im DZHW wurde sowohl auf den Fragebogen als auch auf den Adressabschnitt des Fragebogens per Paginierstempel eine eindeutige Identifikationsnummer gestempelt und aus allen Adressabschnitten eine Referenzliste von der Identifikationsnummer zur jeweils zugehörigen Adresse erstellt.⁵ Um Personen zu berücksichtigen, die in der Zwischenzeit umgezogen waren, wurden die Adressbestände zwischen den Wellen geprüft und ggf. aktualisiert.

Zwischen der ersten und der zweiten Befragung wurde eine Kontaktierung durchgeführt. Alle Befragten, die eine E-Mailadresse angegeben haben, wurden per E-Mail über den Stand des Projektes informiert, und ihnen wurde für die bisherige Teilnahme gedankt. Darüber hinaus wurde in dem Anschreiben die anstehende Zweitbefragung angekündigt. Durch die Zwischenkontaktierung konnte der Bestand an E-Mailadressen für die Zweitbefragungswelle auf Aktualität und mögliche Erfassungsfehler überprüft werden. Sofern keine (gültige) E-Mailadresse vorlag, erfolgte der Zwischenkontakt postalisch. Mit einer Postkarte wurden die 194 Panelteilnehmer(innen) ohne (gültige) E-Mailadresse gebeten, kostenfrei ihre aktuelle E-Mail- und Postadresse mitzuteilen. Auf diese Weise konnten die E-Mailadressen von 68 Befragten gewonnen werden. Eine weitere E-Mailadresse konnte durch eine Namenskorrektur nach einer Anschriftenberichtigung der Deutschen Post dazugewonnen werden. So konnten insgesamt 4.822 Adressdaten in den Panelbestand eingepflegt werden. Abzüglich der Personen, die keine Zustimmung für eine Teilnahme an einer Folgebefragung gegeben haben oder bei

⁵ Zur Gewährleistung des Datenschutzes wurde der Adressabschnitt vom Fragebogen abgetrennt und die Referenzliste getrennt von den Befragungsdaten auf einem geschützten Server gespeichert.

denen die Verknüpfung zu einem Befragungsdatensatz fehlte (anonyme Beteiligung an der Befragung), wurden letztlich zur Zweitbefragung 4.816 Befragte per E-Mail eingeladen

3.3 Welle 3 bis Welle 7

Zur Ausgangsstichprobe ab der dritten Welle des Promoviertenpanels gehörten alle Befragten, die an der ersten Welle teilgenommen haben, die der Teilnahme an Folgebefragungen zugestimmt haben und von denen aktuelle Kontaktdaten vorlagen. Somit wurden zur dritten Welle 4.809 Promovierte zur Beantwortung des Onlinefragebogens der dritten Welle eingeladen.

In den Folgewellen verringert sich die Anzahl der Einladung um die zwischenzeitlich eingegangenen Widerrufe und veralteten ungültig gewordenen Daten.

In Welle vier wurden insgesamt 4.795 Befragte eingeladen, sich an der vierten Befragungswelle zu beteiligen. Zur Beantwortung der fünften Welle wurden insgesamt 4.778 Befragte eingeladen.

Ab der sechsten Befragungswelle konnten die Einladungen nur noch online per E-Mail versandt werden. Aus Kostengründen konnte der Postversand an 173 Adressen bzw. Personen nicht mehr fortgeführt werden. Nach der Bereinigung um veraltete E-Mailadressen (die z. B. aufgrund von mehrfacher Unzustellbarkeit in der fünften Erhebungswelle als ungültig erklärt werden mussten) und nach Berücksichtigung von Widerrufen wurden 4.578 Befragte kontaktiert. Für die siebte Welle wurden nach der Bearbeitung von Widerrufen, unzustellbaren Mails usw. 4.526 Einladungen zur Befragungsteilnahme verschickt.

4 Durchführung

4.1 Welle 1

[Kontaktaufnahme und Adresspflege] Der Versand der Fragebögen für die Erstbefragung fand aus Datenschutzgründen über die Dekanate bzw. die für Promotionen zuständigen Prüfungsämter statt. In den meisten Fällen lag die Verantwortlichkeit innerhalb der einzelnen Dekanate. An wenigen Hochschulen wurden zentrale bzw. dezentrale Prüfungsämter oder Graduiertenakademien als zuständige Stellen identifiziert.

[Erhebungsunterlagen] Die Erhebungsunterlagen bestanden in der ersten Befragungswelle pro zu befragender Person aus einem Anschreiben (inkl. Datenschutzinformationen), dem Fragebogen (Paper-Pencil), einem Begleitschreiben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und einem an das DZHW adressierten portofreien Umschlag zur Rücksendung des ausgefüllten Fragebogens. Zudem wurden drei Erinnerungsschreiben ebenfalls postalisch verschickt.

[Feldphase] Der Erhebungszeitraum der ersten Befragungswelle erstreckte sich vom 15. Dezember 2014 bis zum 17. Februar 2016. Die beiden Erinnerungsschreiben wurden etwa vier bzw. acht Wochen nach Feldstart verschickt.⁶ Dieser vergleichsweise lange Zeitraum ist dadurch begründet, dass die Verwaltungen der Hochschulen unterschiedlich schnell auf die Anfrage des Projektes reagiert haben. Nicht alle Verwaltungsstellen konnten für den Versand der Erinnerungen gewonnen werden.⁷ Bei dem Großteil der Verwaltungsstellen konnte der Versand der Befragungsunterlagen und der zwei Erinnerungsschreiben jedoch planmäßig durchgeführt werden. Aufgrund des angewendeten Kontaktverfahrens über die Prüfungsämter konnte das DZHW keinen direkten Einfluss auf den genauen Versandzeitpunkt der Erhebungsunterlagen nehmen.

[Rücklaufsteigernde Maßnahmen] Die rücklaufsteigernden Maßnahmen zielten zum einen auf Anreize für die Hochschulen, die Befragung organisatorisch zu unterstützen und zum anderen auf die individuelle Motivation der Befragten. Als Dank für die Unterstützung erhielten die Hochschulen exklusive Vorabergebnisse aus der Befragung. Die Fakultäten konnten auf Wunsch Sonderauswertungen für die eigene Hochschule erhalten, sofern dafür ausreichende Fallzahlen vorlagen. Die auf die individuelle Motivation der Befragten zielenden rücklaufsteigernden Maßnahmen bestanden darin, dass zunächst in dem Anschreiben an die Befragten die subjektive und gesellschaftliche Relevanz des Themas hervorgehoben wurde. Zusätzlich stellte das Begleitschreiben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in der ersten Welle die hochschulpolitische Relevanz der Studie dar und warb um Unterstützung. Des Weiteren erfolgte der Versand von Erinnerungsschreiben.⁸ Mittels einer Rückmeldung ausgewählter Studienergebnisse⁹ nach der ersten Welle sollte zum einen die Bindung der Studienteilnehmenden an das Panel erhöht werden, um diese zur Teilnahme an Folgewellen zu motivieren. Zum anderen diente der Ergebnisversand zur erneuten Aktualisierung des

⁶ Vom Dezember 2014 bis zum Januar 2015 lagen zwischen dem Versand der Befragungsunterlagen und dem Versand der ersten Erinnerung aufgrund von Lieferungsverzögerungen zum Teil mehr als vier Wochen. Ein wesentlicher Grund dafür war eine kurzfristige Umstellung der Portokosten, die eine Nachfrankierung mit Sonderbriefmarken erforderlich machte.

⁷ Gründe hierfür waren z. B. ein zu großer zeitlicher oder personeller Aufwand, längere Abwesenheiten des zuständigen Personals oder personelle Veränderungen der zuständigen Verwaltungsstelle.

⁸ Aufgrund des angewendeten Kontaktverfahrens über die Prüfungsämter wurden die Erinnerungsschreiben in der ersten Welle an alle Personen der Stichprobe – also auch diejenigen, die sich bereits an der Befragung beteiligt hatten – verschickt, da den Prüfungsämtern unbekannt war, welche Personen bereits einen Fragebogen an das DZHW zurückgeschickt hatten.

⁹ Ein Kurzüberblick über die wichtigsten Befunde konnte in einem online bereitgestellten Flyer abgerufen werden. Ebenso werden detailliertere Informationen nach Fachgruppen zur Verfügung gestellt.

Adressbestandes. Darüber hinaus wurden unter allen Teilnehmenden der ersten Welle ein Laptop, drei iPads sowie mehrere Büchergutscheine verlost.

4.2 Welle 2

[Kontaktaufnahme und Adresspflege] Aus den Adressangaben der Befragten in der ersten Befragung wurde ein Kontaktdatenatz erstellt. Um die Daten den Befragungsdatensatz zuordnen zu können und zugleich die Datenschutzrichtlinien des DZHW einzuhalten, wurden im Fragebogen der ersten Welle und die dazugehörigen Kontaktdaten bei Fragebogeneingang mit einer Identifikationsnummer versehen. Aus Datenschutzgründen werden die Adressdaten auf einem separaten und geschützten Server ohne Internetzugang, getrennt vom Befragungsdatensatz als Adressdatenbank verwaltet. Zur Aktualisierung des Kontaktdatenatzes werden die Adressbestände zwischen den Wellen geprüft und ggf. aktualisiert.

Wie in Abschnitt 3.2 bereits erwähnt, fanden zwischen der Erstbefragung und der Zweitbefragungswelle zwei Kontaktaktionen statt. Zunächst wurde eine E-Mail an alle Befragten mit einer Danksagung für die Teilnahme und Informationen zum Stand des Projektes verschickt. Als zweite Aktion wurde die Zweitbefragung unmittelbar vor der Feldphase (und der Einladung per E-Mail) auf postalischem Weg angekündigt.

[Erhebungsunterlagen] Die Befragung der zweiten Welle wurde mittels der DZHW-Onlinebefragungsoftware „Zofar“ programmiert. Per E-Mail wurden die Panelteilnehmer*innen zur Befragung eingeladen. Diese enthielt neben kurzen Anschreiben, den Link zur Befragungsteilnahme, Hinweise zum Datenschutz und die Ankündigung der Verlosung von explizit genannten Preisen. Die drei Erinnerungsschreiben zur Zweitbefragung wurden gezielt nur an diejenigen verschickt, die sich noch nicht an der zweiten Erhebung beteiligt hatten.

[Feldphase] Für die zweite Welle konnte aufgrund des vorliegenden Adressbestands aus der Vorwelle ein konkreter Termin zur Befragungseinladung festgelegt werden. Die Befragung der zweiten Welle war somit vom 15. März 2016 bis zum 19. April 2016 für die Befragten erreichbar. Es wurden insgesamt drei Erinnerungsschreiben (am neunten, am 21. und 30. Tag nach Befragungsstart) versendet.

[Rücklaufsteigernde Maßnahmen] Unter allen Teilnehmenden der zweiten Welle wurden als Incentives ein hochwertiges und zum Befragungszeitpunkt neu erschienen Smartphone sowie mehrere Reisegutscheine verlost.

4.3 Welle 3

[Kontaktaufnahme und Adresspflege] Gelegenheit zu einer Aktualisierung der Kontaktdaten ergab sich aus zwei Kontakten zwischen der zweiten und dritten Befragung: Einmal durch den Versand von kompakten Ergebnissen aus den bisherigen Befragungen und einmal durch eine Ankündigungsmail zur dritten Befragung.

Die Befragten wurden bei jedem Kontakt gebeten, etwaige Änderungen ihrer Post- oder E-Mail-Adressen mitzuteilen. Darüber hinaus erfolgt eine Aktualisierung der nicht-zustellbaren Adressen über Versandmitteilungen von Anschriftenberichtigungen der Deutschen Post AG und durch Anfragen bei Einwohnermeldeämtern. Nach der letzten Aktualisierung der Adressbestände konnten 4.809 Panelteilnehmende für die dritte Befragungsrunde eingeladen werden. Davon wurden 151 postalisch und 4.658 per E-Mail angeschrieben. Sieben Teilnehmende konnten aufgrund von veralteten Adressdaten (drei Fälle), doppelter Teilnahme (ein Fall) oder einer Teilnahmeverweigerung/Absage (drei Fälle) nicht mehr befragt werden.

[Erhebungsunterlagen] Die Erhebungsunterlagen der dritten Befragung bestanden aus einem Anschreiben per E-Mail mit dem Link zur Onlinebefragung und der Ankündigung der Gewinnverlosung sowie Hinweise zum Datenschutz. In der dritten Welle wurden drei Erinnerungsschreiben und eine postalische Zwischeneinladung verschickt. Erinnerungsschreiben und Zwischeneinladung wurden gezielt an jene Befragten verschickt, die noch nicht an der laufenden Erhebung teilgenommen haben¹⁰. Die postalische Zwischeneinladung erfolgte an sämtliche Personen, bei denen eine Postadresse vorlag. In dieser wurde mit einem nicht-personalisierten Anschreiben auf den Link und Identifikations-Code in der E-Mail hingewiesen. Der Onlinefragebogen der Folgewellen wurde, wie auch in der zweiten Welle, mit der DZHW-Onlinebefragungssoftware „Zofar“ programmiert.

[Feldphase] Der Versand der Einladungen zur dritten Befragung erfolgte am 30. März 2017. Acht Tage später erfolgten die erste Erinnerung, die zweite 20 Tage und die dritte Erinnerung 36 Tage nach Erhalt der Einladung. Die postalische Zwischeneinladung wurde zwischen dem 27. und 29. Tag versendet. Die Feldphase endete am 18. Mai 2017.

[Rücklaufsteigernde Maßnahmen] Die rücklaufsteigernden Maßnahmen zielten auf die individuelle Motivation der Befragten ab. Im März 2017 wurde die neue Projektwebsite (www.promoviertenpanel.de¹¹) online gestellt, welche Informationen über Studienergebnisse, aktuelle Beiträge im Projekt sowie des Projektteams in der Wissenschaft bietet. Die Rückmeldungen ausgewählter Studienergebnisse auf der Website soll die Bindung der Befragten an das (Promovierten-)Panel erhöhen, um diese zur Teilnahme an Folgewellen zu motivieren.

Circa zwei Wochen vor Durchführung der dritten Befragung wurde in einer E-Mail die anstehende Befragung angekündigt sowie auf die neue Website aufmerksam gemacht. Inhaltlich wurde in der Ankündigung sowie in der Einladung zur dritten Befragung die subjektive und gesellschaftliche Relevanz des Themas hervorgehoben. Der Versand ausgewählter Studienergebnisse sowie die Ankündigung der dritten Welle dienten darüber hinaus der Aktualisierung des Adressbestandes.

Die Erinnerungsschreiben haben wiederum messbar zur Rücklaufsteigerung beigetragen (vgl. Abbildung 3). Die postalische Zwischenkontaktaktion in der dritten Befragungswelle sollte diesen Effekt zusätzlich stärken. Für die letzte Erinnerung wurden zwei Erinnerungsschreiben erstellt: Eines für jene, die nur in der ersten Welle teilnahmen, und ein zweites für Befragte, die an der ersten und zweiten Befragung teilgenommen haben. Dies sollte insbesondere die Motivation der kontinuierlich Teilnehmenden durch Hervorhebung der Bedeutsamkeit ihrer weiteren Teilnahme anregen.

Unter allen Teilnehmenden der dritten Welle wurden zudem Incentives verlost. Hauptgewinn war ein hochwertiger aktueller Tablet-PC von einem renommierten Hersteller; Nebengewinne waren zehn Reisegutscheine.

4.4 Welle 4

[Kontaktaufnahme und Adresspflege] Im Unterschied zur dritten Befragung wurde die vierte Befragung circa acht Tage vor Feldstart durch ein persönliches An- und Unterstützungsschreiben des BMBF postalisch angekündigt. Die persönlichen Anschreiben richteten sich gezielt an die paneltreuen Befragten (mit einer Teilnahme an zwei oder mehr Befragungen) mit dem Verweis auf die Bedeutung von Längsschnittdaten. In einer zweiten Ausführung richteten sich die Anschreiben gezielt an Personen, die bisher nur an der ersten Befragung des Promoviertenpanels teilgenommen hatten (Non-Responder). Der Versand dieser Vorankündigung erfolgte an 4.351 Panelteilnehmende, die eine gültige Postadresse angegebenen hatten (die Einladung mit Zugangslink zur Befragung erfolgte jedoch wieder hauptsächlich per E-Mail). Neben der Ankündigung der nächsten Befragung konnte so auch eine

¹⁰ Als Teilnahme Kriterium galt das Erreichen der Seite 70 des Fragebogens.

¹¹ Hinweis: Die Projektwebsite wird perspektivisch eingestellt.

Adressaktualisierung insbesondere der veralteten oder fehlenden Adressen durchgeführt werden. Eine Rückmeldung der aktuellen Post- oder E-Mail-Adresse erfolgte per E-Mail durch die Befragten.

Erneut wurden die nicht-zustellbaren Adressen über Versandmitteilungen (Unzustellbarkeitsnachricht von E-Mails), durch Anschriftenberichtigung der Deutschen Post AG und durch Anfragen bei Einwohnermeldeämtern aktualisiert. Nach der letzten Aktualisierung der Adressbestände kurz vor Start der vierten Befragung konnten so 4.795 Promovierte eingeladen werden. Davon wurden 157 postalisch und 4.643 per E-Mail eingeladen. Im Laufe der Feldphase verweigerten neun Personen ihre Teilnahme durch Mitteilung per E-Mail und sechs Personen konnten aufgrund von veralteten Adressen während der Feldphase nicht erreicht werden.

[Erhebungsunterlagen] Circa acht Tage nach Zustellung des postalischen Vorankündigungsschreibens wurde den 4.795 Panelteilnehmer(inne)n per E-Mail oder Brief das Einladungsschreiben mit persönlichem Zugangs- bzw. Verschlüsselungscode und angekündigter Gewinnverlosung zugesandt. Im Unterschied zur dritten Befragung enthielt das Einladungsschreiben nur einen verkürzten datenschutzrechtlichen Hinweis, da dieser ausführlich auf der Startseite der Befragung mit zusätzlichem Link zu den weiteren „Hinweise[n] zum Datenschutz“ im PDF-Format beschrieben ist. Diesen Datenschutzbestimmungen musste nach neuer Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) jetzt aktiv zugestimmt werden durch die „Opt-In“-Funktion (aktives Anklicken).

Wie auch in den Vorwellen wurden drei Erinnerungsschreiben an alle, die noch nicht teilgenommen hatten, versandt. Der Versand von Einladungen und Erinnerungsschreiben erfolgte hauptsächlich per E-Mail. Nur Panelteilnehmende ohne (gültige) E-Mail wurden postalisch kontaktiert. In der dritten Erinnerungsaktion erfolgte mit unterschiedlichen Anschreiben, die sich zum einen gezielt an eher paneltreue Nicht-Teilnehmer*innen (Teilnahme an mehreren Wellen) und zum anderen an stete Nicht-Teilnehmer*innen (seit Erstbefragung) richteten, eine spezifische Ansprache der Gruppen.

Wie auch in der zweiten und dritten Welle wurde der Online-Fragebogen mit der DZHW-Onlinebefragungssoftware „Zofar“ programmiert.

[Feldphase] Am 20. März 2018 ist die vierte Befragungswelle mit dem Versand der Einladungsschreiben gestartet. Die drei Erinnerungsschreiben wurden am zehnten, 22. und 31. Tag versendet. Die Feldphase endete am 2. Mai 2018.

[Rücklaufsteigernde Maßnahmen] Mit den postalischen Ankündigungsschreiben sollte auf die Wichtigkeit, Bedeutung und Vertrauenswürdigkeit der Studie bzw. der durchführenden Institution hingewiesen werden. Zu diesem Zweck wurde dem Schreiben neben dem Anschreiben auch ein Unterstützungsschreiben des BMBF beigelegt. Zum anderen sollte durch den postalischen Versand Rückbezug auf die Erstbefragung genommen werden, damit diese wiedererkannt wird und in Erinnerung bleibt. In den personalisierten Ankündigungsschreiben selbst wurde die angegebene E-Mailadresse zur Prüfung auf Aktualität abgedruckt. Auf diese Weise konnte neben der fortlaufenden Adressaktualisierung über Anschriftenbenachrichtigungen (Premiumadress-Service der Deutschen Post AG) und Einwohnermeldeamtsrecherchen auch eine Prüfung durch die Befragten selbst stattfinden.

Die im Vorfeld der dritten Welle angekündigte Projektwebsite wurde weiter als Plattform genutzt, um aktuelle Meldungen zu Publikationen, Vorträgen oder anderen Beiträgen und Informationen über das Forschungsprojekt den Befragten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In den Kontaktschreiben der Vorkontaktaktion und der weiteren Anschreiben wurde für weiterführende Informationen und Projektergebnisse auf die Projekthomepage verwiesen.

Neben den motivationssteigernden Maßnahmen, wie der Incentivierung der Vorkontaktaktion mit dem begleitenden BMBF-Anschreiben, sollten durch die Ergebnisdarstellung der Nutzen der Studie für die Befragten selbst und auch für die Wissenschaft deutlich gemacht werden. Bedenken und

Vorbehalten gegenüber der Studie sollte durch die Aufklärung zum Anonymisierung- und Datenschutzkonzept entgegengewirkt werden. Zudem wurde versucht, durch die postalische Kontaktaktion und Projektwebsite eine Bindung zum Projekt aufzubauen.

Neben diesen neuen Maßnahmen wurden die bewährten Verfahren der Vorwellen wie Adressaktualisierungen, der Versand von drei zum Teil gruppenspezifischen Erinnerungsschreiben und die Ankündigung der Verlosung von Incentives fortgeführt. Verlost wurde als Hauptpreis wahlweise ein MacBook oder ein Convertible Notebook im Wert von 1.000 Euro und als Nebenpreise fünf E-Book-Reader.

4.5 Welle 5

[Kontaktaufnahme und Adresspflege] Als weitere Zwischenkontaktaktion wurden zuvor im Dezember (erstmalig) Weihnachtspostkarten versandt, um den Kontakt zu den Promovierten zu halten. Außerdem sollte so gewährleistet werden, dass die Adressbestände stets aktuell sind. Die Weihnachtspostkarten wurden an 4.246 Personen versandt.

Wie bereits bei der vierten Befragungswelle wurde auch die fünfte Welle eine Woche vor Start mit einem postalischen Anschreiben angekündigt. In diesem Fall handelte es sich um ein einfaches Anschreiben. Diese Vorkontaktaktion wurde ausschließlich postalisch an 3.591 Befragte verschickt, von denen eine gültige Post-Anschrift vorlag. Bei dieser Zwischenkontaktaktion wurden die Post-Adressen der Teilnehmenden auf Aktualität überprüft. Im Anschreiben der Vorkontaktaktion wurde die hinterlegte E-Mail-Adresse aufgeführt, um im Fall, dass diese nicht aktuell ist, die Befragten zur Rückmeldung zu animieren. Auch in den anderen Anschreiben wurde auf Ansprechpersonen zur Mitteilung veränderter Angaben hingewiesen, sodass eine Prüfung der Kontaktdaten zusätzlich zu dem Verfahren der Adressaktualisierung der Deutschen Post AG und des Einwohnermeldeamts durch die Befragten selbst stattfand.

Die Einladung zur Befragung erfolgte erneut hauptsächlich per E-Mail. So wurden insgesamt 4.778 Promovierte zur Teilnahme an der fünften Befragung eingeladen (davon 4.616 per E-Mail und 162 per Post). Innerhalb der Kontaktierung der fünften Welle verweigerten 17 Personen ihre Teilnahme und sieben weitere konnten wegen veralteter Kontaktdaten nicht mehr erreicht werden.

[Erhebungsunterlagen] Die Erhebungsunterlagen der fünften Welle wurden eine Woche nach dem postalischen Vorankündigungsschreiben an 4.778 Promovierte per E-Mail oder Brief verschickt. Diese enthielten das Einladungsschreiben inklusive Link zur Onlinebefragung und den genannten Preisen für die Verlosung nach Befragungsende sowie den persönlichen Zugangscodes. Wie bereits bei der vierten Welle wurde auch in diesem Anschreiben für die datenschutzrechtlichen Aspekte lediglich auf die Website verwiesen. Die Teilnehmenden mussten diesen Bestimmungen vor Beginn der Umfrage erneut per „Opt-In“-Verfahren aktiv zustimmen.

In der fünften Welle wurden – wie in den Vorwellen auch – drei Erinnerungsschreiben verschickt. Diese gingen an alle, die bis zu dem Zeitpunkt noch nicht (vollständig) an der aktuellen Befragung teilgenommen hatten. Im Gegensatz zu den Vorwellen wurde hier nicht mit unterschiedlichen Anschreiben gearbeitet, sondern lediglich zwischen postalischen und Anschreiben per E-Mail unterschieden. Erneut wurde der Onlinefragebogen mit der DZHW-Onlinebefragungssoftware „Zofar“ programmiert.

[Feldphase] Die fünfte Befragung startete am 20. März 2019 mit dem Versand der Einladungsschreiben. Die drei Erinnerungsschreiben wurden am 10., 17. und 36. Tag der Befragung versendet. Am 07. Mai 2019 endete die Feldphase.

[Rücklaufsteigernde Maßnahmen] Das erneute postalische Ankündigungsschreiben sollte wie im Jahr zuvor die Wichtigkeit, Bedeutung und Vertrauenswürdigkeit der Studie hervorheben. Außerdem

wurde betont, dass jeder einzelne Werdegang und dadurch jede Teilnahme eine hohe Relevanz für das Projekt hat. Die zur Kontaktpflege versandten Weihnachtskarten dienten zugleich der Panelbindung.

Die seit 2017 bestehende Projektwebsite wurde fortlaufend durch neue Inhalte ergänzt, sodass in den Anschreiben der fünften Welle auf diese verwiesen werden konnte.

Wie Abbildung 3 entnommen werden kann, sind die Erinnerungsschreiben hilfreich, um den Rücklauf zu steigern, sodass diese Maßnahme für die fünfte Welle erneut genutzt wurde.

Es wurde ebenfalls eine Verlosung von Incentives für die Teilnahme angekündigt. Es wurden zwei hochwertige Tablet-PCs von zwei verschiedenen Anbietern dem bzw. der Gewinner*in zur Auswahl angeboten. Darüber hinaus wurden zehn Wunschgutscheine als Nebenpreis verlost.

4.6 Welle 6

[Kontaktaufnahme und Adresspflege] Ab der sechsten Welle erfolgte die reguläre Befragungseinladung nur noch mittels Versand von E-Mails. Daher konnten 173 Personen nicht mehr kontaktiert werden, da diese ausschließlich auf dem Postweg erreichbar waren. Sieben Fälle verweigerten aktiv Ihre Teilnahme durch Widerruf. In einem Fall wurde ein Panalausfall als „verstorben“ mitgeteilt. Ein erfolgloser Kontaktversuch durch mittlerweile veraltete (E-Mail-)Adressen wurde in 34 Fällen verzeichnet.

[Erhebungsunterlagen] An die verbleibenden 4.558 Panelteilnehmer*innen wurde im Rahmen der Einladung zur Befragung eine personalisierte E-Mail mit Befragungslink versendet. Wie in den Vorwellen wurden drei Erinnerungsschreiben an diejenigen verschickt, welche bis zu dem Zeitpunkt noch nicht (vollständig) an der aktuellen Befragung teilgenommen hatten. Erneut wurde der Onlinefragebogen mit der DZHW-Onlinebefragungssoftware „Zofar“ programmiert.

[Feldphase] Die Feldphase der sechsten Befragung begann am 19. März 2020 mit dem Versand der Einladungsschreiben. Die drei Erinnerungsschreiben wurden am 7., 19. und 34. Tag der Befragung versendet. Am 06. Mai 2020 endete die Feldphase.

[Rücklaufsteigernde Maßnahmen]. Die Gewinne waren ein Smartphone nach Wahl im Wert von bis zu 600 Euro, ein Kaffeevollautomat und zehn Wunschgutscheine

4.7 Welle 7

[Kontaktaufnahme und Adresspflege] Als Zwischenkontaktaktion wurden im Dezember 2020 Weihnachtspostkarten zur Adress- und Panelpflege versendet. Die Weihnachtspostkarten wurden an 3.528 Personen verschickt.

[Erhebungsunterlagen] Zur siebten Befragung wurden 4.526 Befragungsteilnehmer*innen per E-Mail (personalisiert mit Befragungslink) eingeladen. Wie in den Vorwellen wurden drei Erinnerungsschreiben an die Personen verschickt, die bis zu dem Zeitpunkt noch nicht (vollständig) an der aktuellen Befragung teilgenommen hatten. Erneut wurde der Onlinefragebogen mit der DZHW-Onlinebefragungssoftware „Zofar“ programmiert.

[Feldphase] Die siebte Befragung startete am 18. März 2021 mit dem Versand der Einladungsschreiben. Die drei Erinnerungsschreiben wurden am 8., 26. und 46. Tag der Befragung versendet. Am 10. Mai 2021 endete die Feldphase.

[Rücklaufsteigernde Maßnahmen] Durch die Zwischenkontaktaktion mit dem Versand der Weihnachtspostkarten wurde wieder auf dem postalischen Wege Kontakt zu den Befragten aufgenommen,

deren Postadresse vorlag. Hierdurch konnten zum einen die E-Mailadressbestände aktualisiert und zum anderen frühzeitig erinnert und die Panelbindung gestärkt werden.

In den Anschreiben zur Befragungsteilnahme (Einladung und drei Erinnerungsschreiben) wurde wieder die Verlosung von Incentives angekündigt. Gewinne waren dieses Mal ein aktuelles nachhaltiges Smartphone, zwei Soundbars und erneut zehn Wunschgutscheine. Darüber hinaus wurde auch die Projektwebsite weiterhin mit aktuellen Inhalten gepflegt.

5 Rücklauf

Tabelle 6 gibt einen Überblick über die Anzahl der verschickten Fragebögen/Einladungsmails sowie die Rücklaufquoten der einzelnen Befragungswellen. Von 19.000 versandten Befragungsunterlagen der Erstbefragung wurden 5.423 beantwortet. Letztlich verwertbar¹² für den Befragungsdatensatz (und SUF) waren 5.408 Fälle. Dies ist zum Teil durch Panelausfälle (s. u.) erklärbar. Neben klassischen Widerrufsfällen, sind in der Erstbefragung mehrere leere Fragebögen und einige Fragebögen außerhalb der Feldzeit eingegangen.¹³

[Panelausfälle] Während der Folgebefragungen wurden mehrere (schriftliche) Verweigerungen der Teilnahme verzeichnet – teilweise auch mit Widerruf der Befragungsdaten und Kontaktdaten. Bei vollständigem Widerruf der Teilnahme müssen die bestehenden Datensätze (auch der Vorwellen) gelöscht werden. Weiter wurden während der folgenden Befragungswellen zwei doppelte Teilnahmen aufgedeckt, um die der Befragungsdatensatz ebenfalls bereinigt werden musste. Die Anzahl der verwertbaren Datensätze der Erstbefragung hat sich daher nachträglich auf 5.408 Fälle verringert.¹⁴

Tabelle 6: Brutto- und Nettorücklaufquote des DZHW-Promoviertenpanels 2014

	Welle 1	Welle 2	Welle 3	Welle 4	Welle 5	Welle 6	Welle 7
Befragungsunterlagen versendet	19.916	4.816	4.809	4.795	4.778	4.558	4.526
davon Versand bestätigt	19.900 ¹⁵	4.815	4.806	4.789	4.771	4.524	4.500
Befragungsunterlagen Rücklauf	5.423	3.334	2.976	3.037	3.085	2.585	2.625
Befragungsunterlagen verwertbar	5.408	3.183	2.924	2.981	3.037	2.535	2.574
Rücklaufquote (verwertbar/versendet)	27,2 %	66,1 %	60,8 %	62,2 %	63,6 %	55,6 %	56,9 %
Anteil an Welle 1 (verwertbare Fälle/verwertbare	-	58,9 %	54,1 %	55,1 %	56,2 %	46,9 %	47,6 %

¹² Die verwertbaren Befragungsunterlagen umfassen alle Promovierten, die in die Teilnahme eingewilligt haben und mindestens eine Antwort im Onlinefragebogen gegeben haben.

¹³ Drei Fragebögen sind nach Beendigung der Datenerfassung der Erstbefragung eingegangen und konnten daher nicht mehr aufgenommen werden. Vier Fragebögen sind unausgefüllt eingegangen, vier weitere mussten wegen stark unplausibler Angaben aussortiert werden. Zudem wurde ein zweifach ausgefüllter Fragebogen einer Person entfernt. Eine solche doppelte Teilnahme wurde während späterer Wellen erneut festgestellt, sodass insgesamt zwei Fälle aufgrund einer doppelten Teilnahme gelöscht werden mussten. Zwei Personen verlangten die Löschung ihrer Befragungsdaten.

¹⁴ Abweichungen der Fallzahl gegenüber früheren SUF (5.410 vs. 5.408) ergeben sich aus diesen später gelöschten Fällen (ein Widerrufsfall und ein Fall der doppelten Teilnahme).

¹⁵ Da ein direkter Versand aus Datenschutzgründen nicht möglich war, muss der tatsächliche Versand von Befragungsunterlagen geschätzt werden. Als Grundlage für die Schätzung dient die Rückmeldung der Prüfungsämter über ein Formular, auf dem vermerkt wurde, wie viele Fragebögen tatsächlich versendet wurden.

 Fälle Welle
 1)

5.1 Welle 1

Insgesamt fand die Befragung der Promovierten des Prüfungsjahrgangs 2014 an 112 Hochschulen mit Promotionsrecht statt. Der überwiegende Teil der Hochschulen unterstützte die Befragung durch eine zentrale Teilnahme aller Fakultäten (80 Hochschulen), 32 Hochschulen beteiligten sich mit einzelnen Fakultäten, 15 Hochschulen nahmen nicht teil (siehe Tabelle 7). An 19 Hochschulen mit Promotionsrecht fand keine Befragung statt, da dort im untersuchten Zeitraum keine Promotion abgeschlossen wurde.

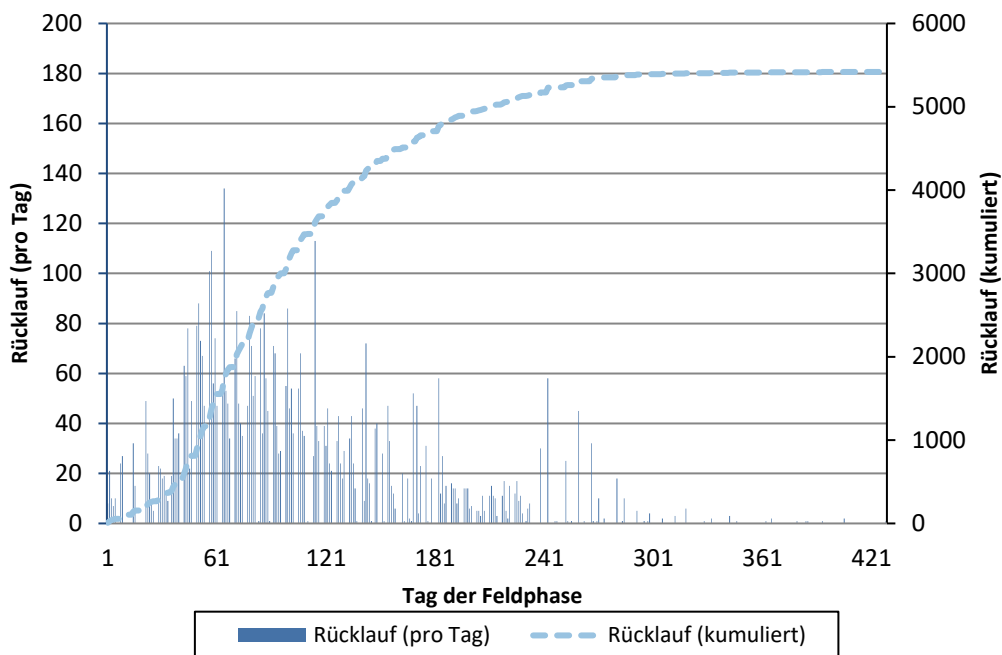
Tabelle 7: Beteiligung der Hochschulen

Beteiligte	Anzahl
Hochschulen mit Promotionsrecht	146
Keine abgeschlossenen Promotionen im Prüfungsjahr 2014	19
Teilgenommen	112
➤ vollständig teilgenommen	80
➤ teilweise teilgenommen	32
nicht teilgenommen	15

Von insgesamt 19.916 versandten Fragebögen wurden 5.423 Fragebögen von den Befragten zurückgeschickt (vgl. Tabelle 6). Abzüglich leerer, doppelter und unlesbarer Fragebögen wurden 5.410 Fragebögen elektronisch erfasst. Zwei weitere Fälle mussten im weiteren Panelverlauf gelöscht werden (ein Widerrufsfall und ein Fall der doppelten Teilnahme), wodurch sich die aktuelle Zahl von 5.408 Fällen ergibt.

Abbildung 1 stellt den Rücklauf der Fragebögen in der Feldphase der ersten Befragungswelle im Zeitverlauf dar. Ein Großteil der ausgefüllten Fragebögen hat das DZHW während der ersten Hälfte der Feldphase erreicht, in der auch die Erinnerungen verschickt wurden. Gleichzeitig ist festzustellen, dass auch zu späteren Zeitpunkten – hier lag auch die zweite Erinnerung bereits länger zurück – noch Fragebögen zurückgesandt wurden.

Abbildung 1: Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 1



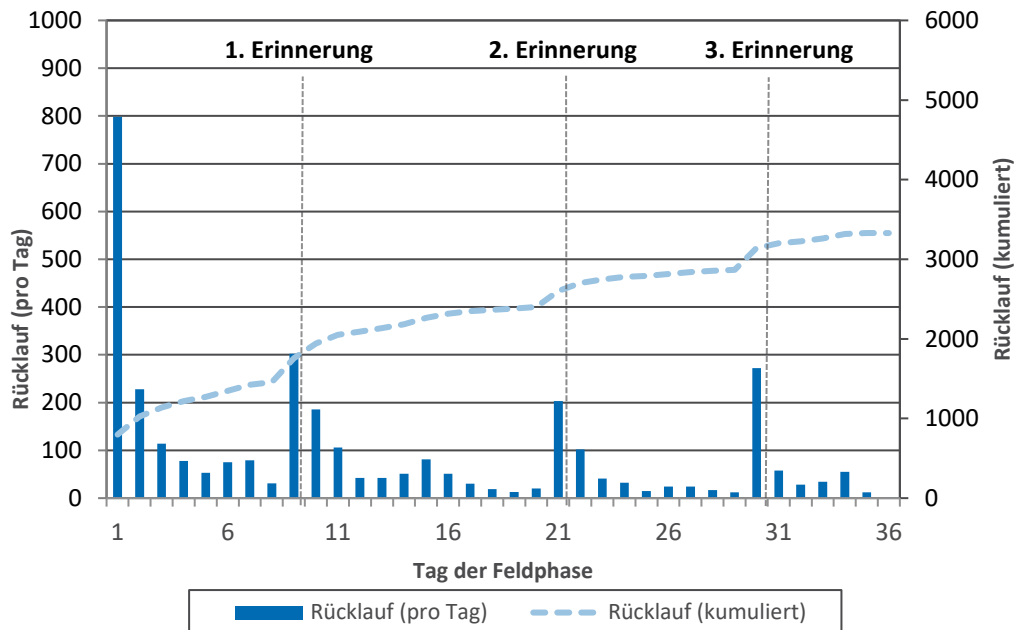
5.2 Welle 2

4.816 Personen, also 89 Prozent der ursprünglichen 5.408 Teilnehmenden der ersten Welle, erklärten sich mit einer Kontaktierung für weitere Befragungen einverstanden. An der zweiten Befragung beteiligten sich insgesamt 3.188 Promovierte, wovon 3.184 Fälle auswertbar waren. Ein Fall war hiervon aufgrund fehlender Zustimmung zum Datenschutz nicht verwertbar. Die Rücklaufkurve in Abbildung 3 stellt den Rücklauf seit Beginn der Befragung und die Zeitpunkte der drei Erinnerungsaktionen dar. Am 15. März 2016 wurden 4.816 Befragte zur Teilnahme an der ersten Folgebefragung (zweite Welle) eingeladen. Am ersten Tag der Befragung nahmen bereits 24 Prozent und in den ersten drei Tagen 35 Prozent der an der Welle 2 teilnehmenden Befragten teil. Außerdem gab es deutliche Effekte der Erinnerungen, die jeweils einen erkennbaren Anstieg des Rücklaufs zur Folge hatten.

Der Anteil der verwertbaren Fälle der zweiten Welle an der Erstbefragung beträgt circa 60 Prozent und die Rücklaufquote rund 66 Prozent (Anteil an verwertbaren Fällen zu versendeten Einladungen).

[Panelausfälle] Nachdem die Erstbefragung durch Erstkontaktierung seitens der eigenen Hochschule durch postalisch versandte Befragungsunterlagen (Paper-Pencil-Befragung) stattgefunden hat, ist für die Zweitbefragung das DZHW durch ein per E-Mail versandtes Anschreiben mit Einladung zur Online-Befragung herantreten. Eine aktive Verweigerung der Panelteilnahme in schriftlicher Form (E-Mail) ist nur in drei Fällen verzeichnet gewesen. In 150 Fällen wurde jedoch der Befragungslink zwar aufgerufen, aber der Fragebogen nicht beantwortet (leerer Fragebogen). Diese weiche Form der Verweigerung war in der zweiten Befragungswelle im Vergleich zu den anderen Wellen am höchsten. Da diese Personen jedoch auch in den darauffolgenden Wellen zur Befragung eingeladen worden sind, sind diese keine Ausfälle für das gesamte Panel. Durch die zuvor erfolgten Zwischenkontaktaktionen war der Ausfall aufgrund nicht zustellbarer Einladungen zudem sehr gering (ein Fall).

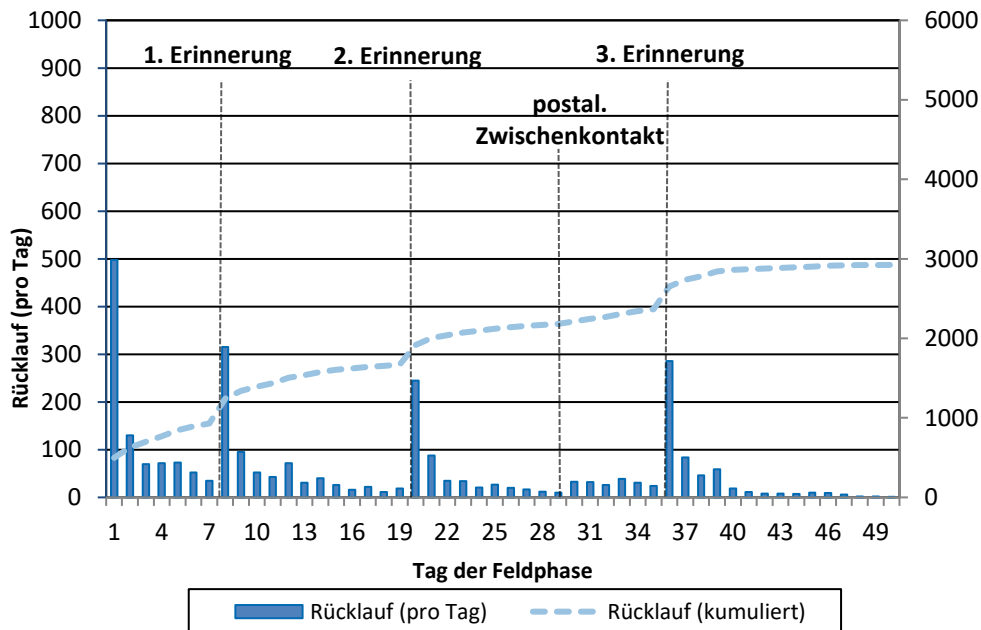
Abbildung 2: Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 2



5.3 Welle 3

An der dritten Befragung beteiligten sich 2.977 Promovierte, davon sind die Angaben von 2.924 Personen verwertbar. Als nicht verwertbar gelten alle Fragebögen, die lediglich aufgerufen wurden, ohne dass mindestens eine Frage beantwortet wurde (49 Fälle), oder bei denen keine Zustimmung zu den Datenschutzbestimmungen gegeben wurde (3 Fälle). Die Rücklaufquote von 60,8 Prozent bezieht sich auf das Verhältnis von verwertbaren Fällen zu den versendeten Einladungen. Die Quote ist geringfügig niedriger als in der Vorgängerwelle. In Abbildung 3 sind der Rücklauf seit Beginn der Befragung und die Zeitpunkte der drei Erinnerungsaktionen und der Zwischenkontaktaktion dargestellt. Bereits am ersten Tag der Befragung nahm ein Großteil der Befragten teil. Die Erinnerungsschreiben hatten jeweils einen erkennbaren Anstieg des Rücklaufs zur Folge (Abbildung 3).

Abbildung 3: Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 3



[Panelausfälle] Das Promoviertenpanel 2014 ist auch in der dritten Welle von paneltypischen Ausfallprozessen¹⁶ betroffen. Dazu gehören vor allem die grundsätzliche Verweigerung der Teilnahme an Folgebefragungen (14 Fälle) und die Nichtteilnahme (nur) an der aktuellen Befragung nach Aufrufen des Befragungslinks („weiche“ Verweigerung durch Senden eines leeren Fragebogens: 49 Fälle). Veraltete Adressdaten (drei Fälle) und die Ablehnung der Datenschutzbestimmungen (drei Fälle) sind hingegen nur Randphänomene in der dritten Befragungswelle. Der Datensatz zu der dritten Befragungswelle umfasst 54,1 Prozent der Befragten aus der ersten Befragungswelle. 84,4 Prozent der Teilnehmenden der dritten Welle haben sich bisher an allen drei Wellen beteiligt. Die Ausgangsstichprobe in Welle 3 umfasste im Vergleich zur zweiten Welle sieben Personen weniger. Davon hatten drei Personen in der Zwischenzeit die Bereitschaft zur Panelteilnahme zurückgezogen, von drei Personen lagen weder eine gültige E-Mailadresse noch eine gültige Postanschrift vor und eine Person wurde doppelt im Panel registriert.

5.4 Welle 4

Die Befragung der vierten Welle wurde insgesamt von 3.037 Panelteilnehmenden aufgerufen. Davon waren 2.981 Fälle verwertbar. In vier Fällen erfolgte keine Zustimmung zu den Datenschutzbestimmungen und in 52 Fällen wurde die Befragung ohne Abgabe einer Angabe abgebrochen.

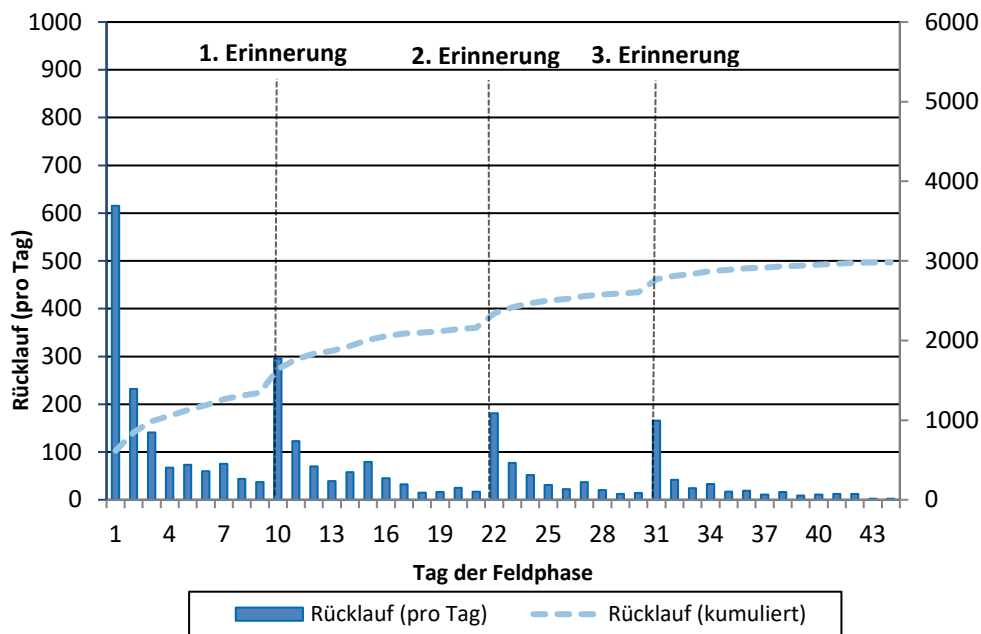
Die Rücklaufquote von 62,2 Prozent gibt das Verhältnis von verwertbaren Fällen zu den versendeten Einladungen an. Der Rücklauf ist somit im Vergleich zur Vorwelle leicht höher. In Abbildung 4 ist der Rücklauf aller verwertbaren Fälle (2.981) über die Feldphase hinweg dargestellt. Die Wirkung der Erinnerungsaktionen wird durch den deutlichen Tagesanstieg ersichtlich.

Insgesamt umfasst der Befragungsdatensatz 55,1 Prozent der Befragten aus der ersten Befragungswelle. 71,4 Prozent der Teilnehmenden der vierten Welle haben sich bisher an allen Wellen beteiligt.

¹⁶ Zu paneltypischen Ausfallprozessen vgl. Schnell et al. 2005, S. 241.

[Panelausfälle] Sechs Teilnehmende konnten im Vergleich zum Vorjahr aufgrund veralteter Adressdaten (drei Fälle) oder einer zwischenzeitlichen Verweigerung bzw. Widerruf (drei Fälle) nicht angeschrieben werden. Während der vierten Befragung gab es neun weitere Verweigerungen bzw. (aktive) Widerrufe und in den bereits erwähnten 52 Fällen eine „weiche“ Verweigerung durch den Interviewabbruch auf der ersten Seite. In vier Fällen erfolgte keine Zustimmung zu den Datenschutzbestimmungen, sodass diese Fälle nicht verwertbar waren. In sechs weiteren Fällen konnte die Einladung nicht zugestellt werden aufgrund veralteter Adressdaten.

Abbildung 4: Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 4



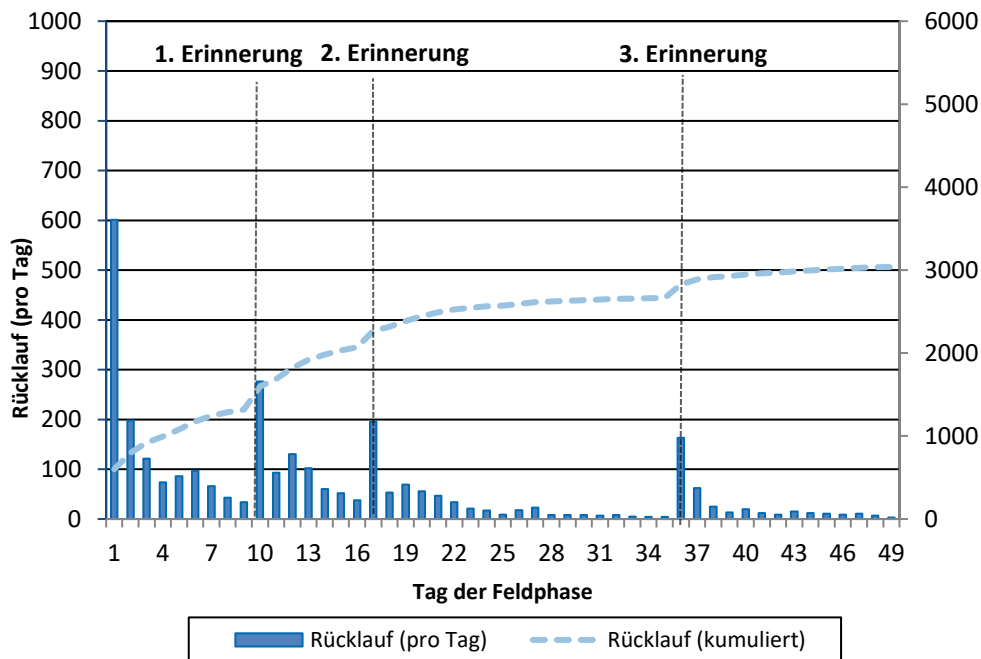
5.5 Welle 5

In der fünften Befragungswelle konnte der Rücklauf stabilisiert werden. Da alle Befragungsteilnehmer*innen mit gültiger Adresse angeschrieben worden waren und somit auch eine Teilnahme an nur einzelnen Wellen möglich ist, konnte eine leichte Steigerung des Rücklaufs von 56 Fällen im Vergleich zur Vorwelle erreicht werden. Insgesamt folgten 3.088 Personen der Einladung zur Befragungsstartseite. Davon waren 3.037 Befragungsdatensätze verwertbar. In 48 Fällen wurde nur die Startseite aufgerufen und die Befragung danach abgebrochen und in drei Fällen erfolgte eine weitere Beantwortung des Fragebogens, aber ohne eine Zustimmung zu den Datenschutzbestimmungen.

Mit der Rücklaufquote von 63,6 Prozent ist das Verhältnis der verwertbaren Fälle zu den versandten Einladungen zur fünften Befragung im Vergleich zu den Vorwellen leicht angestiegen. Der Befragungsdatensatz umfasst 56,2 Prozent der Befragten aus der ersten Befragungswelle. 64,1 Prozent der Teilnehmenden der fünften Welle haben sich bisher an allen Befragungen des Promoviertenpanels 2014 beteiligt.

[Panelausfälle] Die Anzahl der Personen, die zur fünften Welle eingeladen werden konnten, hat sich zur Vorwelle um 17 Fälle verringert. Davon entfallen sieben aufgrund ungültiger Adressdaten und der Rest durch (aktive) Verweigerung bzw. Widerruf. Während der Feldphase waren weitere 17 Panelausfälle aufgrund von Teilnahmeverweigerung (meist auch für weitere Befragungen) und sieben Ausfälle aufgrund von veralteten Adressdaten zu verzeichnen.

Abbildung 5: Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 5



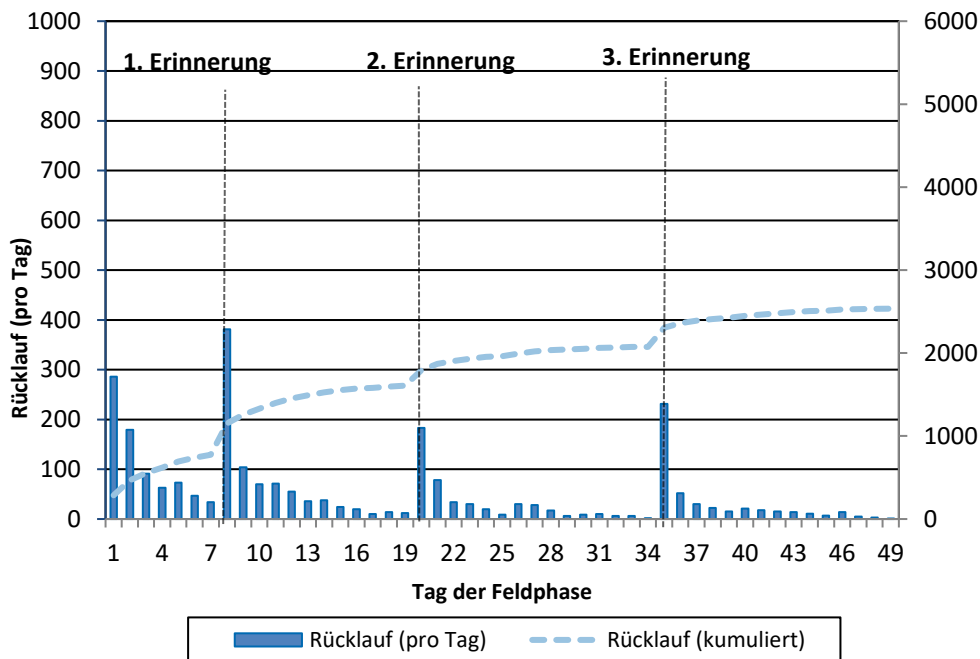
5.6 Welle 6

An der sechsten Befragungswelle beteiligten sich von den 4.558 angeschriebenen Personen 2.548. Davon waren 2.535 Fälle verwertbar, woraus sich die Rücklaufquote von 55,6 Prozent ergibt. Dies ist die bislang niedrigste Rücklaufquote der Promoviertenpanelbefragungen.

Die Feldphase der sechsten Befragung im März 2020 fiel zusammen mit dem Beginn der vermehrt feststellbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in Deutschland. Es gab deutschlandweit einen siebenwöchigen Lockdown mit der zwischenzeitlichen Beendigung großer Teile des öffentlichen Lebens. Während der Befragung wurden in Deutschland - und auch in anderen Ländern - verschiedenste behördlich angeordnete Auflagen zur Pandemieeindämmung erlassen, welche auch den privaten und beruflichen Alltag der Befragungsteilnehmer beeinflusst haben wird (z. B. durch Homeschooling oder gesundheitliche/mentale Belastungen) und in der Folge zu der niedrigen Beteiligung führten.

[Panelausfälle] Da ab der sechsten Welle kein postalischer Versand der Einladungen erfolgte, konnten 173 Personen nicht weiter kontaktiert werden, da von diesen Personen keine Mailadressen vorlagen. Weitere 47 Personen konnten aufgrund eines Widerrufs oder veralteter Kontaktdaten nicht mehr eingeladen werden.

Abbildung 6: Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 6

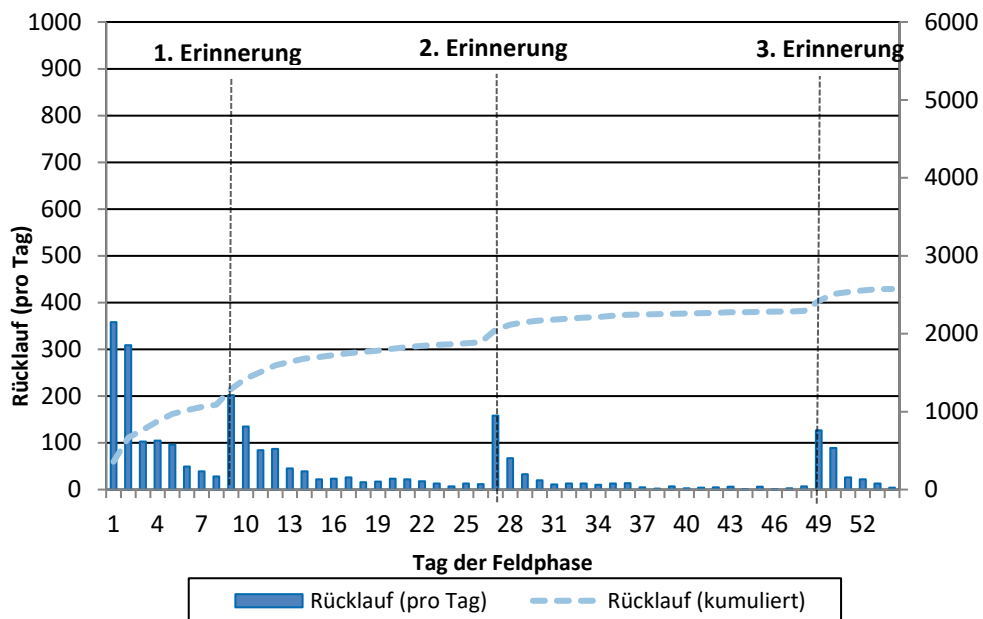


5.7 Welle 7

Für die siebte Befragungswelle wurden 4.526 Panelteilnehmer*innen angeschrieben. Von den 2.625 beantworteten Fragebögen waren 2.535 Fälle verwertbar, woraus sich eine Rücklaufquote von 56,9 Prozent ergibt. Die Beteiligung liegt damit im Vergleich mit dem Vorjahr auf ähnlichem Niveau und wiederum unterhalb der in den Wellen zuvor erreichten Rücklaufquoten. Auch die Feldphase der siebten Befragung im März und April 2021 unterlag aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie erneut Einschränkungen des öffentlichen, beruflichen und privaten Bereichs.

[Panelausfälle] Für die Befragung der siebten Welle konnten 32 Personen aufgrund von größtenteils veralteter E-Maildaten oder eines Widerrufs nicht mehr eingeladen werden.

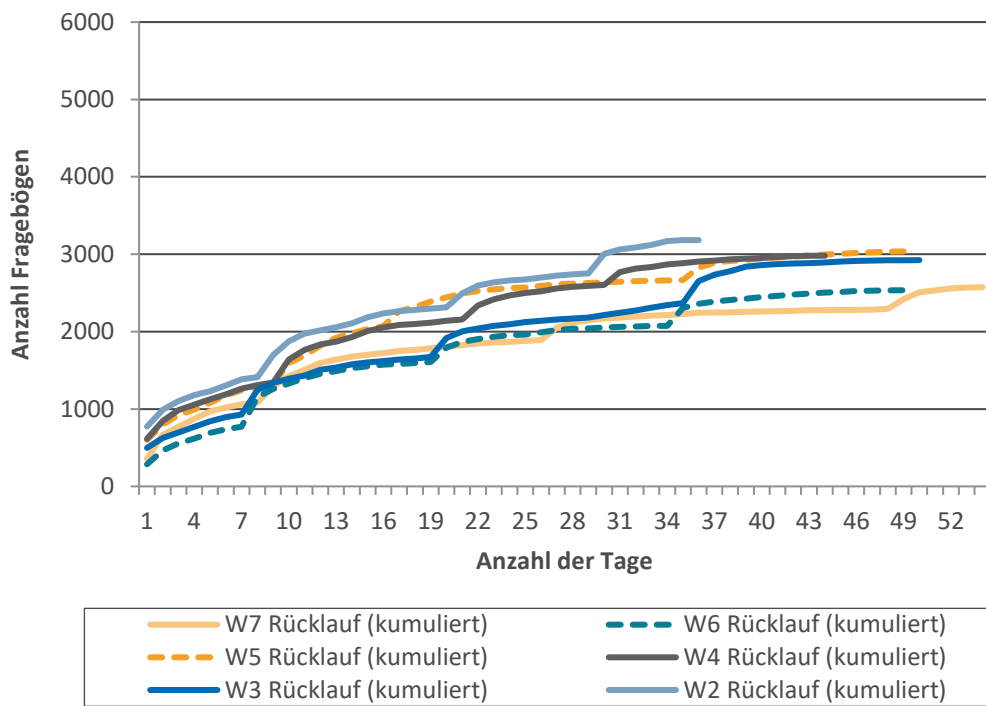
Abbildung 7: Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf, Welle 7



In Abbildung 8 ist der Rücklauf der zweiten bis siebten Befragung des Promoviertenpanels im zeitlichen Verlauf dargestellt. Im Vergleich zur dritten Welle weisen die Kurven der zweiten, vierten und fünften Welle einen steileren Verlauf sowohl kurz nach Befragungsstart als auch nach den einzelnen Erinnerungsaktionen auf. In der vierten und fünften Welle wurde jeweils vor Beginn der Befragung ein postalisches Vorankündigungsschreiben verschickt. Bei der dritten Welle wurde dieses während der Befragung versendet. Die Rückläufe dieser Befragungsrunden nähern sich zum Befragungsende an, jedoch liegen die Rücklaufzahlen der vierten und fünften Welle leicht über denen der dritten Welle.

Die Verläufe der zweiten bis zur fünften Welle ähneln sich stark, doch ab der sechsten Welle fällt der Rücklauf erkennbar niedriger aus. Eine Erklärung hierfür könnten die veränderten Lebensumstände der Befragten während der COVID19-Pandemie sein. Jedoch können auch zunehmend veraltete Kontaktdaten und nicht mehr genutzte E-Mailadressen ein Grund für die niedrigere Rücklaufquote sein.

Abbildung 8: Rücklauf des DZHW-Promoviertenpanels 2014 im Zeitverlauf Welle 2 bis Welle 7



6 Datenaufbereitung

Die im Folgenden beschriebenen Schritte der Datenaufbereitung erfolgten im Anschluss an die Datenerhebung. Die Schritte der Gewichtung und Anonymisierung werden in den nachfolgenden Kapiteln 7 und 8 gesondert ausgeführt.

6.1 Datenübertragung

In der ersten Welle wurden die Angaben der Befragten aus den Papierfragebögen auf Basis eines Codeplans zur weiteren Verarbeitung in ein computerlesbares Format übertragen. Zuvor wurden noch auf den Papierfragebögen numerische Codierungen für die meisten offenen Angaben vermerkt (vgl. Kapitel 6.2) sowie manuelle Vorkorrekturen zur Erleichterung der Datenübertragung vorgenommen (vgl. Kapitel 6.3).

[Erstellung eines Codeplans] Auf Basis des Fragebogens der Erstbefragung wurde ein Codeplan erstellt. Dabei wurde vermerkt, welcher Frage bzw. Teilfrage eine Variable zugeordnet ist und welchen Namen diese Variable trägt. Um die Erfassungsreihenfolge festzulegen, wurden die Variablen zusätzlich nummeriert.¹⁷

[Datenerfassung] Für die Datenübertragung wurden der Codeplan, weitere Anweisungen zur Datenerfassung sowie die vorbereiteten Papierfragebögen an einen externen Dienstleister übergeben. Die Erfassung der Angaben erfolgte dort manuell durch Schreibkräfte.

Ab der zweiten, mit dem Online-Befragungstool „Zofar“ erhobenen Befragungswelle wurde kein Codeplan zur manuellen Datenerfassung verwendet. Der Rohdatensatz wurde auf einem geschützten Server gespeichert.

6.2 Codierung offener Angaben

[Erstbefragung] Vor der Datenübertragung erfolgte eine Codierung der meisten (halb-)offenen Angaben. Dabei wurden diesen anhand einer Codierliste numerische Codierungen zugeordnet. Je nach Variable wurden unterschiedliche Codierlisten verwendet. Es handelt sich um Klassifikationsschlüssel der amtlichen Statistik (z. B. Klassifikation der Berufe, Schlüsselverzeichnis der Studenten- und Prüfungsstatistik etc.). Für einige Variablen wurden Codierlisten auf Basis der in den Daten des Promoviertenpanel 2014 vorkommenden Nennungen entwickelt. Für einige halboffene Fragen wurden keine neuen Variablen mit numerischen Codierungen erstellt, sondern die Nennungen nur – sofern möglich – den vorhandenen (geschlossenen) Antwortkategorien zugeordnet. Einzelne offene Fragen wurden nicht vercodet, weil sie vorwiegend als Kontextinformationen zur Codierung anderer offener Angaben erfasst wurden. Die durch das Primärforschungsprojekt vorgenommenen Codierungsentscheidungen wurden unverändert beibehalten.

[Folgebefragungen] Offene Angaben wurden - wenn möglich - anhand bereits vorliegender Codierschemata aus den Vorwellen und analog zur Erstbefragung anhand von Klassifikationsschlüsseln der amtlichen Statistik (z. B. Klassifikation der Berufe) codiert. Bei einigen der offenen Fragen wurden keine neuen Variablen erstellt, sondern die Nennungen – sofern möglich – den vorhandenen

¹⁷ Die Daten wurden in einem einfachen spaltenorientierten Textformat ohne eine die Variablennamen enthaltene Kopfzeile erfasst. Der Codeplan musste daher festlegen, in welcher Reihenfolge die Daten zu erfassen waren, damit die zu einer Variable zugehörigen Daten in der richtigen Spalte eingetragen werden konnten.

(geschlossenen) Antwortkategorien zugeordnet. Einzelne offene Fragen wurden nicht codiert, da sie vorwiegend als Kontextinformationen zur Codierung anderer offener Angaben erfasst wurden.¹⁸

Zur Codierung der beruflichen Tätigkeiten, welche für die Wellen 1 bis 5 in Form von Codes nach KldB2010 vorliegt, wurde die Firma STR Coding beauftragt (die Dokumentation zur Codierung ist im Metadaten-system abrufbar). Es wurden neben den offen erhobenen Berufsangaben zur Berufsbezeichnung, dem hauptsächlichen Tätigkeitsbereich und den beruflichen Aufgaben auch die angegebene berufliche Stellung und in Einzelfällen weitere Kontextinformationen, wie der Wirtschaftsbereich (Branche) und das Promotionsfachgenutzt. Der vergebene Code bildet das Tätigkeitsfeld und die berufliche Stellung ab. So werden bei gleichbleibender Stelle Veränderungen der Tätigkeiten (wissenschaftlich, administrativ oder beratend etc.) und auch Veränderungen wie der Aufstieg in Führungspositionen abgebildet. Eine Änderung des Berufscodes ist demnach aber nicht immer gleichbedeutend mit einem Jobwechsel.

In Tabelle 8 sind die codierten Merkmale sowie die verwendeten Codierlisten der jeweiligen Welle dargestellt. Der Datensatz des Primärforschungsteams beinhaltet die codierten numerischen Variablen sowie die offenen Nennungen. Im SUF und CUF hingegen werden zum Datenschutz nur die numerischen Variablen ausgegeben (vgl. Kapitel 8). Die Ausprägungen der einzelnen Variablen sind für den SUF und CUF im Metadaten-suchsystem¹⁹ dokumentiert (vgl. auch Kapitel 6.6).

Tabelle 8: Vercodete Merkmale und verwendete Codierlisten

Variablennamen ²⁰	Merkmal	Codierliste
d1prohs	Promotionshochschule, Hochschule des Studienabschlusses	Deutsche Hochschule: Destatis Schlüsselverzeichnis für die Studenten- und Prüfungsstatistik (WiSe 2013/2014 und SoSe 2014) Ausländische Hochschule: DZHW-Codierung auf Basis der Ländercodes
d1profach1-3, b1studber1-4, b1abs1-4	Promotionsfach, Studienfach, Studienabschluss	Destatis Schlüsselverzeichnis für die Studenten- und Prüfungsstatistik (WiSe 2015/2016 und SoSe 2016)
c1eberuf	Beruf	Destatis Klassifikation der Berufe 2010
c1-5jberuf [c1-5jberuf]	Beruf	Destatis Klassifikation der Berufe 2010
c*taet1plz – c*taet10plz	Ort der beruflichen Tätigkeit	Postleitzahlenverzeichnis
c*taet1land – c*taet6land	Land der beruflichen Tätigkeit	Destatis Staats- und Gebietssystematik 2014
m*studkomplla, m*studsempla, m*studprakla, m*studkursla, m*studsonla	Land des Studienaufenthaltes	Destatis Staats- und Gebietssystematik 2014
m*grad1land, m*grad2land, m*grad3land, m*grad4land	Land des Auslandsaufenthaltes	Destatis Staats- und Gebietssystematik 2014
m*plandaofla, m*plandamfla, m*planzeitla,	Land des geplanten Auslandsaufenthaltes	Destatis Staats- und Gebietssystematik 2014

¹⁸ Dies betrifft die beruflichen Tätigkeitsbereiche und Aufgaben. Die offenen Angaben dienen als zusätzliche Informationen für die Codierung der ebenfalls offen abgefragten Berufsbezeichnung.

¹⁹ [https://metadata.fdz.dzhw.eu/#/de/studies/stu-phd2014\\$](https://metadata.fdz.dzhw.eu/#/de/studies/stu-phd2014$)

²⁰ Die angegebenen Variablennamen wurden von der Primärforschungsgruppe vergeben.

m*planforla, m*planwbila, m*plansonla		
k*natausl	Nationalität	Destatis Staats- und Gebietssystematik 2014
c*weibfarzt, c*weibzarzt, c*weibpsycho, c*weibtarzt, c*weibfanw	Sonstige berufsständische Weiterbildung	Einordnung in vorgegebene Kategorien der berufsständigen Weiterbildungen, wenn möglich
c*jbranche	Sonstige Wirtschaftsbereiche	Einordnung in vorgegebene Kategorien der Wirtschaftsbereiche, wenn möglich

Das Zeichen „*“ in den Variablenamen steht für die Wellenkennziffer 1-7.

Für die folgenden Variablen wurde auf eine Codierung offener Angaben verzichtet:

- die Angabe des Promotionspreises (nur in Welle 3 erhoben, Frage 4.3),
- die Tätigkeitsbereiche und beruflichen Aufgaben (Welle 2 bis Welle 5 wurden als Berufscodierung in c1eberuf bzw. c1-5jberuf codiert, ab Welle 6 entfallen diese Codierungen),
- die Kategorie für sonstige Angaben bei der Abfrage der Institution, an der eine Professur angesiedelt ist (nur in Welle 3 erhoben, Frage 2.9),
- die unter „Sonstige“ angegebene Art der Professur (in Welle 3 bis Welle 7 erhoben),
- bei unter „Sonstiges“ offen genannten Personalkategorien (in Welle 2 bis Welle 7 erhoben) und
- der unter „sonstiger“ offen abgefragte berufliche Abschluss des Partners oder der Partnerin (in Welle 2 und Welle 3 erhoben).

6.3 Datenprüfung und Datenbereinigung

[Manuelle Vorkorrektur der Erstbefragung] In der ersten Welle wurden bereits vor der Übertragung der Daten eine manuelle Prüfung und gegebenenfalls eine Anpassung von Angaben der Befragten auf den Papierfragebögen durchgeführt.²¹ Dies sollte zum einen die Erfassbarkeit der Daten erleichtern. Dafür wurde die Form der bestehenden Angaben verändert. Beispielsweise wurden schwer lesbare Angaben oder Streichungen der Befragten verdeutlicht, Zahlenangaben rechtsbündig in die dafür vorgesehenen Kästchen eingetragen, verbale Angaben von Noten in Ziffern übersetzt (z. B. „gut“ = 2,0).

Zum anderen zielte die manuelle Prüfung darauf ab, schon vor der softwaregestützten Korrektur (siehe unten) erste Fehler oder Inkonsistenzen in den Angaben der Befragten zu bereinigen. Beispielsweise musste die Angabe „keine“ gestrichen werden, wenn ein oder mehr Aufsätze in einer Zeile bei „Anzahl insgesamt“ genannt wurden. Ferner wurde geprüft, ob die Angaben über Berufstätigkeiten im Tätigkeitstableau mit den entsprechenden Angaben zur Erwerbstätigkeit übereinstimmten (Welle 1, Fragen 2.1 und 8.1-8.13) Festgestellte Inkonsistenzen wurden – falls möglich – durch den Abgleich mit anderen Nennungen im Fragebogen aufgelöst oder andernfalls ein entsprechender Missingcode (vgl. Kapitel 6.7) vergeben.

[Softwaregestützte Korrektur] Im Anschluss an die Datenübertragung in der ersten Welle erfolgte eine umfassende Prüfung und Korrektur der Daten mit Hilfe einer DZHW-eigenen Software und ab der zweiten Welle mit Hilfe des Statistikprogrammes Stata. Dabei sollten zum einen Fehler bei der vorherigen manuellen Vorkorrektur und Datenübertragung, zum anderen weitere inkonsistente Angaben der Befragten, die bei der Vorkorrektur nicht geprüft werden konnten, identifiziert werden. Anhand

²¹ Die Zahl der vorgenommenen Korrekturen wurde nicht zentral, sondern nur auf den Papierfragebögen dokumentiert und ist daher nicht mehr systematisch rekonstruierbar.

formaler Regeln wurden gültige Wertebereiche und Antwortkombinationen definiert und geprüft. Folgende Typen von Prüfungen wurden vorgenommen:

- *Prüfung von Wertebereichen:* Es wurde geprüft, ob die erfasste Ausprägung einer Variable in dem für diese Variable definierten Wertebereich lag.
- *Prüfung der Einhaltung der Filterführung:* Auf Grundlage der definierten Filterführung des Fragebogens wurde auf der einen Seite geprüft, ob für die jeweilige befragte Person Angaben zu erwarten gewesen wären, die aber nicht vorhanden waren (Vollständigkeitsprüfung) und auf der anderen Seite, ob für die jeweilige Person Angaben vorhanden waren, die nicht hätten erfolgen dürfen (Filterverstöße).
- *Prüfung von Merkmalskombinationen:* Es wurde die Konsistenz der Angaben innerhalb eines Fragebogens sowie zwischen den Befragungswellen geprüft. Detaillierte Informationen zur Datenedition des Primärforschungsteams finden sich in den Dateneditionskonzepten und im Datenversionierungskonzept.

Bei fehlenden, fehlerhaften oder unplausiblen Werten wurde zunächst mit Hilfe des Papierfragebogens bzw. des Befragungsdatensatzes geprüft, ob der entsprechende Wert falsch (bzw. nicht) übertragen worden war. Ansonsten wurde versucht, den korrekten Wert anhand anderer Angaben im Fragebogen zu erschließen. Im Zweifelsfall wurde ein spezifischer Missingcode vergeben (vgl. Kapitel 6.7). Fehlerkorrekturen wurden dokumentiert und von mindestens einer weiteren Person geprüft.

[Löschung von Fällen] Im Panelverlauf wurden einige Fälle aus dem Datensatz entfernt. Zwei Fälle wurden gelöscht, weil eine doppelte Teilnahme festgestellt wurde. Löschungen wurden ebenfalls vorgenommen, wenn weniger als eine Frage beantwortet wurde (fünf Fälle) oder wenn zu viele Inkonsistenzen vorhanden waren (drei Fälle). Dreimal musste ein kompletter Fall aus dem Datensatz entfernt werden, da ein Widerruf vorlag.

In der ersten Befragungswelle wurden zehn Fälle und in bzw. nach der zweiten Befragungswelle fünf Fälle gelöscht. In Welle 3 wurde ein Fall gelöscht, da der/die Befragte um Löschung aller Daten gebeten hatte. Drei weitere Fälle konnten wegen fehlender Teilnahmeeinwilligung nicht verwertet werden. In Welle 4 musste ein kompletter Fall gelöscht werden, da sich eine doppelte Teilnahme bestätigt hatte. Weiter mussten in der vierten Welle vier Fälle wegen fehlender Zustimmung zu den Datenschutzbestimmungen gelöscht werden. In Welle 5 musste ein weiterer Fall komplett gelöscht werden aufgrund eines Widerrufs.

6.4 Generierung von Variablen

Neben den Variablen, die die codierten Antworten der Befragten enthalten, beinhaltet der Datensatz des Promoviertenpanel 2014 auch generierte Variablen. Dabei handelt es sich zum einen um Variablen mit numerischen Codierungen von ursprünglich offenen Nennungen. Zum anderen wurden Variablen aus Datenschutzgründen verändert (vgl. Kapitel 8). Außerdem wurden im Forschungsfeld häufiger benötigte Variablen aus den Werten einer oder mehrerer Quellvariablen generiert (z. B. Ableitung der Kinderzahl aus den Angaben im Tableau zu Angaben über Kinder). Im Anhang (Tabelle 14: Übersicht der generierten Variablen der Wellen 1-7) befindet sich eine Übersicht über die generierten Variablen und deren Bildung. Generierte Variablen sind außerdem in den Variablenfragebögen, welche im [Rechercheportal](#) des FDZ-DZHW zu finden sind, gesondert aufgeführt und durch einen grünen Rahmen als „generierte Variable“ gekennzeichnet.

6.5 Erstellung der Datensätze

[Zusammenführung der Wellen] Die Daten der ersten bis siebten Befragungswelle wurden zwar separat erhoben, jedoch in einem Datensatz zusammengeführt. Die Zuordnung der Fälle erfolgte über die im Rahmen der ersten Feldphase vergebenen Identifikationsnummern der Befragten.

[Erstellung von Personen- und Episodendatensatz] Die so zusammengeführten Daten wurden in zwei getrennte Datensätzen abgelegt. Der Personendatensatz enthält den Großteil der Befragungsdaten sowie die zusätzlich generierten Variablen. Für jede befragte Person existiert eine Datenzeile (wide-Format). Die Reihenfolge der Variablen orientiert sich an der Reihenfolge der zugehörigen Fragen im Fragebogen.

Der Episodendatensatz im long-Format basiert weitestgehend auf den Informationen der Kalendarien, welche ab der zweiten Welle monatsgenaue Angaben zu den Tätigkeiten der Befragten liefern (s. z.B. Frage 4.8, Welle 2). Dabei wurde in Welle 2 nach den Tätigkeiten seit Abschluss der Promotion bis zum Fragezeitpunkt gefragt, ab Welle 3 wurde der letzte Befragungszeitpunkt der teilnehmenden Person verwendet. Zusätzlich wurde in allen Wellen ein Berufstableau verwendet (s. z.B. Frage 2.3, Welle 1) in dem die Befragten detaillierte Angaben zu ihren beruflichen Tätigkeiten geliefert werden konnten. Da beide Instrumente Informationen zu beruflichen Aktivitäten enthalten, wurde diesen im Primärforschungsprojekt plausibilisiert.

Eine Ausnahme bildet hierbei die Kategorie „Selbstständigkeit/Lehrauftrag/Werkvertrag/Honorararbeit“ in der Variable ‚status‘ im Episodendatensatz. Diese basiert ausschließlich aus Informationen aus dem Berufstableau. Falls Informationen aus Welle 1 vorlagen, die befragte Person aber nicht an der zweiten oder dritten Welle teilgenommen hatte, so wurden die Informationen hier unter der Kategorie „Selbstständigkeit/Lehrauftrag/Werkvertrag/Honorararbeit“ zusammengefasst, sofern im Kalendarium keine gegenteiligen Informationen angegeben wurden. Da das Tableau in den ersten Wellen nicht klar zwischen Selbstständigkeit und Werkvertrag differenzieren kann, wurde diese hier kombiniert.

[Dateiformat] Alle Datensätze des FDZ-DZHW werden sowohl im Stata- als auch im SPSS-Format bereitgestellt.

6.6 Vergabe von Variablennamen, Variablenlabels und Wertelabels

[Variablen- und Wertelabelvergabe] Für Variablen- und Wertelabels wurden Formulierungen des Fragebogens übernommen oder prägnante Kurzformen dieser Formulierungen gewählt. Dabei basieren die Variablenlabels in der Regel auf dem entsprechenden Fragetext. Grundlage für die Wertelabels sind je nach Fragetyp die Texte der Antwortoptionen bzw. eine Kombination der Texte von Frage und Antwortoption. Bei generierten Variablen, denen bestimmte Klassifikationen zugrunde liegen, wurden für die Wertelabels die Bezeichnungen der Schlüssel der Klassifikation wortgetreu übernommen. Mit dem Suffix „_g#“ werden darüber hinaus generierte Variablen (vgl. Kapitel 6.4) gekennzeichnet

[Variablenbenennung] Die Variablennamen wurden nach einem festen Schema vergeben. Der erste Buchstabe des Variablennamens kennzeichnet den Themenbereich, dem eine Variable zugeordnet werden kann (Beispiel: „c“ bedeutet Themenbereich „Beschäftigungsverlauf, Tätigkeitsmerkmale“). Die zweite Stelle kennzeichnet die Welle, in der die Variable erhoben wurde.²² Sofern eine Variable einem bestimmten Variablenblock zugeordnet werden kann, wurde ein Variablenstamm vergeben.²³

²² Beispiel: c3 bedeutet, dass die Variable aus der dritten Welle stammt

²³ Beispiel: c3j bedeutet, dass die Variable zum Block „Aktuelle/letzte Stelle“ gehört

Ein sprechender Namenszusatz gibt schließlich den konkreten Inhalt der jeweiligen Variable wieder.²⁴ Textvariablen zu offenen Fragen wurden mit der Endung „txt“ gekennzeichnet. Eine Auflistung der Themenbereiche und Variablenstämme, die für die Erstellung der Variablennamen verwendet wurden, befindet sich in Tabelle 9.

Tabelle 9: Systematik der Themenbereiche und Variablenstämme

Themenbereiche	Variablenstämme
A	Vorhandene Kompetenzen
B	Studienverlauf mop = Abschlussmonat jp = Abschlussjahr fachsem = Fachsemester examnote = Examensnote punkte = Punktzahl abs = Abschlussart studber = Studienbereich hs = Hochschule
C	Beschäftigungsverlauf; Tätigkeitsmerkmale job = Angaben im Tätigkeitstableau zu = Empfehlungen für berufliche Zukunft ak = Wissenschaftliche Aktivitäten ko = Kontakte neustell = Stelle nach Abschluss der Prom. e = Erste Stelle j = Aktuelle/letzte Stelle zuf = Bereichsspezifische Zufriedenheit stud = Tätigkeiten zu Studienzeiten weib = berufsständische Weiterbildung ww = wissenschaftliche Weiterqualifizierungen beaus = antizipierte Beschäftigungsaussichten
D	Promotionsverlauf; Rahmenbedingungen der Promotion pv = Promotionsvereinbarungen pub = wissenschaftliche Publikationen kon = Konferenzen/Tagungen mob = Mobilitätserfahrungen pat = Patente nw = Netzwerken bpraxis = Berufspraxis außerhalb der Wiss. fin = Finanzierung
K	Soziales Umfeld (Partnerschaft, Kinder, Demografie, Schulabschluss und soziale Herkunft) geb = Geburt (Datum/Ort) part = Partnerschaft kind = Kinder studb = Studienberechtigung nat = Staatsangehörigkeit
P	Persönlichkeitseigenschaften, Lebensziele und Motive m = Promotionsmotive asku = Allgemeine Selbstwirksamkeit (Kurzskala) kont = Kontrollüberzeugungen lz = Wichtigkeit Lebensziele bfi = Big-Five-Inventory mob = Mobilitätsbereitschaft
S	SSCO-Dimensionen strs = Structure_Sicherheit und Stabilität strr = Structure_Regelungen und Kontrolle strg = Structure_Grundlgn./Ausstattung /Beding./Gelegenheitsstruk. chak = Challenge_Kooperatives Forschen chal = Challenge_Leistungsdruck allgemein chav = Challenge_Veröffentlichungsdruck orid = Orientation_Interdisziplinarität orii = Orientation_Internationalität

²⁴ Beispiel: c3jbranche kennzeichnet die Variable „Welchem Wirtschaftsbereich gehören/gehörten der Betrieb bzw. die Einrichtung, in dem/der Sie arbeiten/arbeiteten schwerpunktmäßig an?“

		supf = Support_Fachliche Unterstützung supe = Support_Emotionale Unterstützung supk = Support_Karriereplanung supw = Support_Wissenschaftl. Aktivitäten sups = Support_Schlüsselkompetenzen supa = Support_Ausbau wissenschaftlicher Netzwerke orif = Orientation_Forschungsorient. orip = Orientation_Praxisorient.
W	Wissenschaftliche Aktivitäten nach der Promotion	pub = wissenschaftliche Publikationen kon = Konferenzen pat = Patente wisskar = wissenschaftliche Karriere prof = Professur gut = Gutachtertätigkeiten foan = Anträge zur Forschungsförderung mitgl = Mitgliedschaften in Berufsverbänden/Fachgesellschaften asv = akademische Selbstverwaltung
G	Nicht-Erwerbstätigkeit	
M	Mobilität	plan = Mobilitätspläne
X	Informationen zum Fragebogen	

6.7 Codierung fehlender Werte

Zur Codierung fehlender Werte wird im FDZ-DZHW eine übergreifende Systematik genutzt, um über verschiedene Datensätze des DZHW hinweg eine einheitliche Missingcodierung gewährleisten zu können. Fehlende Angaben wurden dabei durch dreistellige negative Werte codiert. Tabelle 10 stellt die verwendete Missingsystematik dar.

Die fehlenden Angaben lassen sich drei verschiedenen Gruppen zuordnen: In den ersten beiden Gruppen wird zwischen fehlenden Werten aufgrund von Nicht-Beantwortung von Fragen seitens der Befragten (Nonresponse) und fehlenden Werten aufgrund der Filterführung bzw. Irrelevanz der Frage für die Befragten unterschieden (nicht zutreffend). Die dritte Gruppe beinhaltet Missingcodierungen, die im Zuge der Datenaufbereitung vergeben wurden (editierter fehlender Wert). Zu dieser Gruppe gehört auch die Codierung, die aufgrund von Anonymisierungsmaßnahmen (vgl. Kapitel 8) für bestimmte Variablen vergeben wurde.²⁵

Tabelle 10: Systematik des FDZ-DZHW für fehlende Werte

Wertebereich	Code	Wertelabel
-999 bis -990: Nonresponse	-999	weiß nicht
	-998	keine Angabe
	-997	keine Angabe (Antwortkategorie)
	-996	Interviewabbruch
	-995	keine Teilnahme (Panel)
	-994	verweigert
-989 bis -970: Nicht zutreffend	-989	filterbedingt fehlend
	-988	trifft nicht zu
	-987	

²⁵ Eine mögliche vierte Gruppe würde spezielle Missingcodierungen umfassen, die im Rahmen der Datenaufbereitung eines konkreten Datensatzes nur für einzelne Items vergeben wurden.

	-986	designbedingt fehlend (Fragebo- gensplit)
	-985	designbedingt fehlend (Welle) ^a designbedingt fehlend (Kohorte) ^b
-969 bis -950: Editierter fehlender Wert	-969	unbekannter fehlender Wert ^c
	-968	unplausibler Wert ^d
	-967	anonymisiert
	-966	nicht bestimmbar ^e
	-965	ungültige Mehrfachnennung
-949 bis -930: Item-spezifische fehlende Werte	-949	nicht gegeben
-929 bis -920: Andere fehlende Werte	-929	Datenverlust

a Dieser Wert ist nur für Datensätze im Long-Format vergeben.

b Dieser Wert wird nur in gepoolten Datensätzen vergeben.

c Dieser Wert wird vergeben, wenn keinerlei Ursache rekonstruiert werden kann.

d Angaben, die aufgrund unterschiedlicher Faktoren in der Codierphase als nicht plausibel eingestuft werden, erhalten diesen Wert. Eine exakte Rekonstruktion ist ggf. nicht mehr möglich.

e Diese Kategorie wird vergeben, wenn eine eindeutige Codierung nicht möglich ist, z. B. bei einer offenen Angabe, die nicht vercodet werden konnte, da sie nicht lesbar ist.

7 Gewichtung

Die Gewichtung der Daten dient dem Ausgleich von Verzerrungen im Vergleich zur definierten Grundgesamtheit. Es folgt zunächst eine allgemeine Einführung in die Vorgehensweise und eine Darstellung der erstellten Gewichte. Im Anschluss wird die Gewichtungsprozedur im Detail beschrieben.

7.1 Vorgehen und Anwendungshinweise

[Ursachen für die Verzerrungen der Stichproben] Maßgeblich für die Verzerrungen von Stichproben sind in der Regel zwei Prozesse:

- **Designbedingte Verzerrung:** Disproportionalitäten werden bewusst erzeugt, um in bestimmten relevanten Subgruppen die Fallzahlen zu erhöhen.
- **Verzerrung durch Nonresponse:** Ausfallprozesse (z. B. Nichtteilnahmen, fehlende Erreichbarkeit, Verlust auf dem Postweg) führen zu einem verringerten Rücklauf und somit zu einer Differenz zwischen Brutto- und Nettostichprobe (vgl. Kapitel 5). Wenn diese Ausfallsprozesse unsystematisch sind (*Missing Completely at Random*), können sie ignoriert werden.²⁶ Jedoch unterliegen sie zumeist einem systematischen Ausfallprozess (*Missing at Random*, *Missing Not at Random*), der einer Modellierung bedarf.²⁷

[Konzeptuelles Vorgehen] Da es sich bei dem DZHW-Promoviertenpanel um eine Vollerhebung handelt, wurden keine designbedingten Disproportionalitäten erzeugt, die ausgeglichen werden müssten. Designgewichte mussten folglich nicht erstellt werden, da alle Individuen die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit aufweisen. Für diesen Datensatz sollte jedoch eine Adjustierung mit Hilfe von Ausfallgewichten im Querschnitt erfolgen, die auf der Grundlage von Informationen über Teilnehmer*innen und Nichtteilnehmer*innen erzeugt werden.

In Zusammenarbeit mit Gewichtungsexpert*innen der Gesis und des DZHW wurde das Gewichtungsverfahren im Vergleich zum SUF der ersten beiden Erhebungswellen optimiert. Weil das Studiendesign des Promoviertenpanels Ausfälle von Individuen in einzelnen Erhebungswellen zulässt, werden im vorliegenden SUF ausschließlich Querschnittsgewichte bereitgestellt. Dafür werden im ersten Schritt die wellenspezifischen Ausfallgewichte anhand eines logistischen Regressionsmodells mit Prädiktoren aus der Erstbefragung erstellt (propensity scores). Diese Ausfallgewichte werden im zweiten Schritt mithilfe eines Raking-Algorithmus auf die Merkmalsverteilung der Grundgesamtheit kalibriert. Dadurch ergeben sich im Vergleich insgesamt kleinere Gewichte mit geringeren Varianzen. Ausreißer i. S. v. sehr kleinen oder sehr großen Gewichten werden schließlich getrimmt.

Darüber hinaus wurde ein Fehler bei der Zuordnung von Promovierten von Berliner Hochschulen bei der Kalibrierung auf die Merkmalsverteilung in der Grundgesamtheit berichtigt. In Tabelle 11 sind die bereitgestellten Gewichte dargestellt.

²⁶ Insofern die Einbußen an statistischer Teststärke durch die Verringerung der Stichprobe als irrelevant erachtet werden.

²⁷ Siehe grundlegend zu den unterschiedlichen Formen von Ausfallprozessen Rubin 1976.

Tabelle 11: Bereitgestellte Gewichte zum DZHW-Promoviertenpanel 2014

Variablenname	Beschreibung
x1gewi	Kalibriertes Gewicht für Querschnittsanalysen der 1. Erhebungswelle (getrimmt)
x2geaus	Ausfallgewicht für Querschnittsanalysen der 2. Erhebungswelle (getrimmt)
x2gewi	kalibriertes Ausfallgewicht (x2geaus) für Querschnittsanalysen der 3. Erhebungswelle (getrimmt)
x3geaus	Ausfallgewicht für Querschnittsanalysen der 3. Erhebungswelle (getrimmt)
x3gewi	kalibriertes Ausfallgewicht (x3geaus) für Querschnittsanalysen der 3. Erhebungswelle (getrimmt)
x4geaus	Ausfallgewicht für Querschnittsanalysen der 4. Erhebungswelle (getrimmt)
x4gewi	kalibriertes Ausfallgewicht (x4geaus) für Querschnittsanalysen der 4. Erhebungswelle (getrimmt)
x5geaus	Ausfallgewicht für Querschnittsanalysen der 5. Erhebungswelle (getrimmt)
x5gewi	kalibriertes Ausfallgewicht (x5geaus) für Querschnittsanalysen der 5. Erhebungswelle (getrimmt)
x6geaus	Ausfallgewicht für Querschnittsanalysen der 6. Erhebungswelle (getrimmt)
x6gewi	kalibriertes Ausfallgewicht (x6geaus) für Querschnittsanalysen der 6. Erhebungswelle (getrimmt)
x7geaus	Ausfallgewicht für Querschnittsanalysen der 7. Erhebungswelle (getrimmt)
x7gewi	kalibriertes Ausfallgewicht (x7geaus) für Querschnittsanalysen der 7. Erhebungswelle (getrimmt)

[Hinweise zur Anwendung der Gewichte] Bei den erstellten Gewichten handelt es sich um probability weights, die in Stata mit Hilfe .ado-spezifischer Optionen berücksichtigt werden können.²⁸ Das Gewicht x1gewi dient der Gewichtung der ersten Erhebungswelle, die Gewichte x2geaus und x2gewi dienen der Gewichtung bei Analysen der Zweiten-Welle-Daten usw. Die bereitgestellten Gewichte sind nur für Querschnittsanalysen geeignet. Da Panelaus- und Wiedereintritte zwischen Wellen möglich sind, wurde auf die Bereitstellung von Längsschnittgewichten im Rahmen des SUF verzichtet, können nutzerseitig jedoch selbst erstellt werden. Grundlegend ist zu beachten, dass Gewichte nur dann sinnvolle Korrekturgrößen darstellen, wenn das verwendete Analysemodell die zur Gewichtung herangezogenen Variablen enthält oder mit diesen in einem Zusammenhang steht. Aus diesem Grund müssen Gewichte immer mit Fokus auf die analysierte Fragestellung verwendet werden. Im Folgenden wird die Vorgehensweise bei der Erstellung der Gewichte für die Wellen 1 bis 7 näher dargestellt.

7.2 Modellierung der Ausfallgewichte

[Propensity Score Matching] Für die Wellen 2 bis 7 wurden die Ausfallgewichte mithilfe von Propensity Scores berechnet.²⁹ Hierzu wurde anhand eines Logit-Schätzmodells die individuelle Teilnahmewahrscheinlichkeit einer Person für die entsprechende Welle vorhersagt (RP). In einem explorativen Vorgehen wurden individuelle Merkmale identifiziert, die einen Beitrag zur Erklärung der Teilnahmewahrscheinlichkeit leisten.³⁰ Um für jede Person die Teilnahmewahrscheinlichkeit schätzen zu können, wurden fehlende Werte bei allen Variablen als zusätzliche Kategorie in das Modell integriert. Maßgebliches Kriterium für die Modellierung der Ausfallprozesse war, Modelle mit größtmöglicher Erklärungskraft bei gleichzeitiger Sparsamkeit zu finden, die die Varianzerhöhung so gering wie möglich halten. Herangezogen wurden dabei ausschließlich Prädiktoren aus der Erstbefragung.³¹ Aus dem Modell

²⁸ Siehe hierzu die Stata-Hilfe (Befehl: help weights).

²⁹ Das Verfahren entspricht seiner Logik nach dem Propensity Score Matching, das auf Rosenbaum und Rubin 1983 zurückgeht (siehe auch Blumenstiel und Gummer 2015).

³⁰ Siehe hierzu im Anhang das Schätzmodell.

³¹ Versuche, den Panelcharakter der vorliegenden Datenbasis zu berücksichtigen, z. B. indem auch die Teilnahme (ja/nein), der Teilnahmezeitpunkt oder Prädiktoren aus weiteren vorherigen Wellen in den Schätzmodellen berücksichtigt werden, erhöhten zwar die Erklärungskraft der Ausfallmodelle, mussten aufgrund zu großer Gewichte und Varianzen jedoch verworfen werden.

konnte dann in einem zweiten Schritt die bedingte Teilnahmewahrscheinlichkeit abgeleitet werden, deren Kehrwert das Ausfallgewicht ($x_{2\text{geaus}} \cdot x_{7\text{geaus}}$) für die jeweilige Welle darstellt: $w = 1/RP$.

[Schätzmodelle] Die Schätzmodelle, die zur Erstellung der Ausfallgewichte genutzt werden, beinhalten als Prädiktoren die Variablen *Geschlecht*, *Alter*,³² *Geburtsort im Ausland*, *Promotionsform*, *Promotionsfach*, *Promotionsnote*, *Faulheit (Big-5)* und *das Brutto-Einkommen*. Die Logit-Modelle der Wellen zwei bis sieben können dem Anhang in Tabelle 14, Tabelle 15, Tabelle 16 und Tabelle 17 entnommen werden.

7.3 Kalibrierung

[IPF-Raking-Verfahren] Die Ausfallgewichte der Wellen 2 bis 7 ($x_{2\text{geaus}} \cdot x_{7\text{geaus}}$) wurden mithilfe des IPF-Raking-Verfahrens (Iterative Proportional Fitting) an die Randverteilung bekannter Merkmale in der Grundgesamtheit angepasst.³³ Da für das Raking-Verfahren Informationen zur Randverteilung der Merkmale ausreichen und keine Kreuztabellen notwendig sind, müssen kaum Zellen zusammengefasst und weniger Einzelfallentscheidungen getroffen werden. Die Anpassung der Gewichte folgt dabei einem iterativen Prozess, bis keine Verbesserung mehr möglich ist. Da für die Erstbefragung keine Ausfallgewichte erstellt wurden, erfolgt für diese ausschließlich die Kalibrierung.³⁴

[Merkmalsverteilung der Grundgesamtheit] Der Abgleich der Stichproben mit der Grundgesamtheit erfolgte anhand der Merkmale Studienbereich, Geschlecht und Region der Promotionshochschule (Ost/West). Die Informationen zur Grundgesamtheit wurden den Daten des Statistischen Bundesamtes entnommen (Datenportal ICE-Land; Bestand: 50001). Personengruppen, deren Anteil in der jeweiligen Welle nicht dem Anteil in der Grundgesamt entspricht, werden unter Verwendung des kalibrierten Ausfallgewichts ($x_{1\text{gewi}} \cdot x_{7\text{gewi}}$) so entsprechend hoch- bzw. runtergewichtet.

Im Prozedere der Erstellung der GewichtungsvARIABLEN für die sechste Welle gab es eine Besonderheit, denn im Datensatz gibt es zwei Personen, deren Promotionsfach keinem der Studienbereiche zugeordnet werden kann. Diese Kategorie ist laut amtlicher Statistik auch in der Grundgesamtheit vorhanden. In Welle 6 (und nur in Welle 6) hat jedoch keine dieser Personen teilgenommen, sodass diese Kategorie in der Tabelle der Grundgesamtheit theoretisch mit einer ähnlichen oder höher geordneten Kategorie zusammengefasst werden müsste. Diese Zuordnung war jedoch nicht möglich, da diese besondere Kategorie keiner anderen Kategorie zuzuordnen ist. Ein Ausschluss dieser Fälle aus der Grundgesamtheit war ebenfalls nicht möglich. Also entschied sich die Primärforschungsgruppe zu folgendem Vorgehen: Nach dem Zufallsprinzip wurde einer der beiden Fälle im Datensatz als teilnehmend umcodiert und in die Gewichtungsprozedur einbezogen. Anschließend wurde er wieder als nicht teilnehmend (zurück) codiert und die GewichtungsvARIABLE auf „Missing“ gesetzt. Dieses Verfahren hat zur Folge, dass der Durchschnittswert der GewichtungsvARIABLE $x_{6\text{gewi}}$ nicht exakt bei 1 liegt, sondern minimal nach unten abweicht. Es ist anzunehmen, dass die errechneten Gewichte der anderen Fälle ebenfalls minimal vom tatsächlichen Wert abweichen.

[Fehlende Werte] Bei der Verwendung der kalibrierten Ausfallgewichte gilt es zu beachten, dass Personen, die keine Angaben bei den für das Raking relevanten Variablen (Geschlecht, Studienbereich, Bundesland der Promotionshochschule) gemacht haben, keine Kalibrierung durchgeführt werden konnte. Dementsprechend erhalten diese Personen keine kalibrierten Ausfallgewichte. Die Fallzahlen (n) können bei Analysen unter Verwendung kalibrierter Gewichte demnach geringer ausfallen.

³² In Welle 6 hat keine der Personen teilgenommen, die einen fehlenden Wert bei der Altersvariable haben. Daher wurden zur Berechnung dieses Modells die Kategorie „keine Angabe“ und die höchste Alterskategorie zusammengefasst.

³³ Das IPF-Raking Verfahren geht auf Deming und Stephan (1940) zurück (siehe auch Lomax und Norman (2016)) und wurde von Kolenikov (2014) im stata-.ado ipfraking implementiert.

³⁴ Technisch erfolgte dies, indem für alle Teilnehmenden der Erstbefragung im ersten Schritt ein Ausfallgewicht mit dem Wert 1 erstellt wurde, das im zweiten Schritt dann anhand des Raking-Verfahrens kalibriert wurde.

7.4 Trimmung

Um Extremwerte zu beseitigen, wurden alle Gewichte einer Trimmung nach Potter (1990) (vgl. auch Valliant et al. 2013, S. 388f.) unterzogen. Dem Verfahren liegt die Annahme zugrunde, dass die Gewichte einer Wahrscheinlichkeitsverteilung (Betaverteilung) folgen. All jene Gewichte, die über dem 99-Prozent-Quantil liegen, werden auf diese Grenze trunziert. Der Überschuss jenseits der Trunkierung wird im Folgenden unter den verbleibenden Gewichten verteilt.

7.5 Verteilung der Gewichte

Die Verteilungsmaße der bereitgestellten Gewichte für die Wellen eins bis sieben lassen sich Tabelle 12 entnehmen:

Tabelle 12: Verteilung der Gewichte für Welle 1 bis 7

Gewicht	n	Min	Max	SD	Varianz
x1gewi	5.318	0,226	1,832	0,264	0,069
x2geaus	3.183	1,163	2,326	0,230	0,053
x2gewi	3.146	0,178	2,162	0,349	0,122
x3geaus	2.924	1,264	2,603	0,272	0,074
x3gewi	2.890	0,166	2,162	0,349	0,122
x4geaus	2.981	1,241	2,559	0,267	0,072
x4gewi	2.949	0,209	2,147	0,342	0,117
x5geaus	3.037	1,246	2,432	0,239	0,057
x5gewi	3.003	0,214	2,055	0,323	0,104
x6geaus	2.535	1,463	3,025	0,322	0,103
x6gewi	2.509	0,253	2,112	0,337	0,113
x7geaus	2.574	1,411	3,045	0,335	0,113
x7gewi	2.545	0,196	2,146	0,341	0,117

8 Anonymisierung

[Datenschutzrechtlicher Rahmen] Für personenbezogene Daten³⁵, die in freiwilligen Befragungen durch das DZHW erhoben werden, gelten die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in seiner Neufassung vom 30. Juni 2017.³⁶ Danach sind personenbezogene Daten für die Weitergabe zur wissenschaftlichen Sekundärnutzung (ohne Vorliegen einer Einverständniserklärung zur Sekundärnutzung der personenbezogenen Daten) in der Regel derart aufzubereiten, dass „die personenbezogenen Daten ohne Hinzuziehung zusätzlicher Informationen nicht mehr einer spezifischen betroffenen Person zugeordnet werden können, sofern diese zusätzlichen Informationen gesondert aufbewahrt werden und technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen, die gewährleisten, dass die personenbezogenen Daten nicht einer identifizierten oder identifizierbaren natürlichen Person zugewiesen werden“ können (Art. 4 Abs. 5 DSGVO; s. auch Art. 89 DSGVO sowie Erwägungsgrund 26 DSGVO).

[Sicherstellung des Datenschutzes im FDZ-DZHW] Im FDZ-DZHW wird der Datenschutz der Befragten über rechtlich-organisatorische Maßnahmen, technische Maßnahmen und statistische Maßnahmen sichergestellt³⁷, die in unterschiedlicher Weise kombiniert werden können. Aus den Kombinationen ergeben sich vier potenzielle Zugangswege, die in Tabelle 13 im Überblick dargestellt sind.³⁸

Tabelle 13: Zugangswege im FDZ-DZHW

	Campus Use File (CUF): Download	Scientific Use File (SUF): Download	Scientific Use File (SUF): Remote-Desktop	Scientific Use File (SUF): On-Site
rechtlich-organisatorische Maßnahmen	sehr gering	gering	moderat	hoch
technische Maßnahmen	sehr gering	gering	moderat	hoch
statistische Maßnahmen	sehr hoch	hoch	moderat	gering

Je stärker der Datenzugang rechtlich-organisatorisch und technisch kontrolliert und beschränkt wird, desto geringer ist das Risiko einer De-Anonymisierung der Daten. In der Folge müssen die Daten umso weniger mittels statistischer Maßnahmen anonymisiert, also um Informationen reduziert, werden – das heißt, desto größer bleibt ihr Analysepotenzial.

³⁵ „Personenbezogene Daten‘ (sind) alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden ‚betroffene Person‘) beziehen; als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen identifiziert werden kann, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind“ (Art. 4 Abs. 1 DSGVO).

³⁶ Die DSGVO gilt grundsätzlich innerhalb der EU und somit ebenfalls für das DZHW. Das BDSG in seiner Neufassung vom 30. Juni 2017 (Gesetz zur Anpassung des Datenschutzrechts an die Verordnung (EU) 2016/679 und zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/680 (Datenschutz-Anpassungs- und Umsetzungsgesetz EU DSAnpUG-EU)) kommt teils zusätzlich zur Anwendung, da die DZHW GmbH juristisch als öffentliche Stelle des Bundes betrachtet wird (§ 2 Abs. 3 BDSG). Der Bund hält die absolute Mehrheit der Anteile der DZHW GmbH und das Institut erfüllt Aufgaben der öffentlichen Verwaltung des Bundes im weitesten Sinn.

³⁷ Das Datenschutzkonzept des FDZ ist angelehnt an den Portfolio-Ansatz von Lane, Heus und Mulcahy (2008, 6ff.), an dem sich bereits das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (IfBi) (vgl. Koberg, 2016, 699ff.) und das FDZ der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (vgl. Hochfellner, Müller, Schmucker & Roß, 2012, 9f.) orientieren.

³⁸ Für genauere Informationen vgl. <https://www.fdz.dzhw.eu/de/datennutzung>

Für die Daten des Promoviertenpanel 2014 gibt es alle Zugangswege. Im Folgenden werden die konkreten durchgeführten statistischen Anonymisierungsmaßnahmen genauer erläutert.

[Statistische Anonymisierungsmaßnahmen] Im Rahmen der statistischen Anonymisierungsmaßnahmen wurden zunächst alle Informationen darauf geprüft, ob sich über sie Personen direkt identifizieren lassen. Diese direkten Identifikatoren, wie Namen, Adressen und E-Mail-Adressen, wurden bereits während der Feldphase in einem separaten Datensatz erfasst und sind somit per se nicht in den Daten enthalten. Die Original-Identifikationsnummer wurde entfernt und durch eine neue zufällig vergebene Identifikationsnummer ersetzt.

Darüber hinaus wurde der Empfehlung von Ebel und Meyermann gefolgt, offene Angaben zu löschen „selbst wenn die jeweiligen Fragestellungen an sich unproblematisch sind. Denn es besteht die Gefahr, dass Studienteilnehmer/-innen bei eigentlich unbedenklichen Fragen mit offener Antwortmöglichkeit kritische Informationen preisgegeben haben, die zu einer Identifikation führen könnten“ (Ebel & Meyermann, 2015, S. 5).

Anschließend wurden die Quasi-Identifikatoren bestimmt, also Informationen, die in Kombination oder durch die Anspielung externer Informationen geeignet sind, eine Person indirekt zu identifizieren. Um eine eindeutige Zuordnung der Daten zu unterbinden, werden diese Schlüsselmerkmale – je nach Zugangsweg – nur in aggregierter Form freigegeben oder komplett anonymisiert.

Zuletzt wurde geprüft, ob in den Daten sensible Informationen, z. B. zur Gesundheit, sexuellen Orientierung und zu politischen Einstellungen, enthalten waren, für die bei den Befragten kein zusätzliches Einverständnis für die Sekundärnutzung eingeholt wurde. Diese eignen sich zwar nicht notwendig zur Re-Identifikation von Individuen oder Institutionen, jedoch können die Informationen im Falle einer De-Anonymisierung nutzbringend sein (vgl. Koberg, 2016, S. 694) und sind daher besonders schützenswert (Art. 9 DSGVO, Erwägungsgrund 51 DSGVO). Die sensiblen Informationen werden – je nach Zugangsweg – nur in aggregierter Form freigegeben oder komplett anonymisiert.

Im Datensatzreport, welcher im [Metadaten](#)system des FDZ-DZHW zu finden ist, sind weitere Informationen darüber, welche Variablen in den bereitgestellten Daten enthalten sind und über welche(n) Zugangsweg(e) sie jeweils nutzbar sind, aufgeführt. So kann das Bundesland des Arbeitsorts aggregiert zu Bundeslandgruppen (c*taet1bula_g1) über alle Zugangswege genutzt werden. Unaggregiert kann das Bundesland nur über die Zugangswege Remote-Desktop und On-Site genutzt werden (c*taet1bula).

Für den Zugangsweg „Campus Use File (CUF): Download“ wurde neben der Informationsreduktion auf Variablenebene eine per Zufallsauswahl gewonnene Substichprobe der Daten (50 % der Befragten) gezogen, also auch die Anzahl der Fälle reduziert.

9 Anhang

9.1 Dokumentation der Herkunft sekundär genutzter Quellen

Aufgrund des Umfangs erfolgt die Dokumentation der Herkunft sekundär genutzter Fragen in einer separaten Datei. Diese ist [hier](#) abrufbar.

9.2 Generierte Variablen

Tabelle 14: Übersicht der generierten Variablen der Wellen 1-7

Generierte Variable	Erhebung	Variablenlabel	Vorgehen Generierung
pid	Welle 1, Welle 2, Welle 3, Welle 4, Welle 5, Welle 6, Welle 7	Identifikationsnummer Studienberechtigte*r (ran- domisiert)	zufällige/randomisierte Durchnummerierung der Fälle
d1prohsart	Welle 1	Promotionshochschule: Hochschulart (generiert aus d1prohs)	generiert aus d1prohs
d1prohsart_g3	Welle 1	Promotionshochschule: Hochschulart (generiert aus d1prohs)	Recodierung der Art der Promotionshochschule (d1prohsart) zu den Ka- tegorien: "Universität", "pädagogische HS", "theologische/kirchliche HS", "Kunsthochschule"
d1prohsbl	Welle 1	Bundesland der Promo- tionshochschule (generiert aus d1prohs)	generiert aus d1prohs
d1prohsbl_g2	Welle 1	Bundesland der Promo- tionshochschule (generiert aus d1prohs)	Recodierung der Promo- tionshochschule (d1prohsbl_g1) zu Bun- deslandgruppen: "Ba- den-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpom- mern", "Bremen, Nie- dersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saar- land", "Sachsen, Sach- sen-Anhalt, Thüringen"
d1profach1	Welle 1	1. Promotionsfach (gene- riert aus d1profach*txt)	generiert aus d1pro- fach*txt
d1profagr1_g1	Welle 1	Fächergruppe des 1. Pro- motionsfachs (generiert aus d1profach1)	Recodierung des ersten Promotionsfachs (d1profach1) zu Fächer- gruppen gemäß Destatis- Fächersystematik
d1profach2	Welle 1	ggf. 2. Promotionsfach (ge- neriert aus d1profach*txt)	generiert aus d1pro- fach*txt

d1profagr2_g1	Welle 1	Fächergruppe des 2. Promotionsfachs (generiert aus d1profach1)	Recodierung des zweiten Promotionsfachs (d1profach2) zu Fächergruppen gemäß Destatis-Fächersystematik
d1profach3	Welle 1	ggf. 3. Promotionsfach (generiert aus d1profach*txt)	generiert aus d1profach*txt
d1profagr3_g1	Welle 1	Fächergruppe des 3. Promotionsfachs (generiert aus d1profach1)	Recodierung des dritten Promotionsfachs (d1profach3) zu Fächergruppen gemäß Destatis-Fächersystematik
c1taet1art_g1	Welle 1	Tätigkeit 1: Art der Tätigkeit	Recodierung der Art der Tätigkeit (c1taet*art) "Krankheit" zu der Kategorie "Sonstiges"
c1taet2art_g1	Welle 1	Tätigkeit 2: Art der Tätigkeit	Recodierung der Art der Tätigkeit (c1taet*art) "Krankheit" zu der Kategorie "Sonstiges"
c1taet3art_g1	Welle 1	Tätigkeit 3: Art der Tätigkeit	Recodierung der Art der Tätigkeit (c1taet*art) "Krankheit" zu der Kategorie "Sonstiges"
c1taet4art_g1	Welle 1	Tätigkeit 4: Art der Tätigkeit	Recodierung der Art der Tätigkeit (c1taet*art) "Krankheit" zu der Kategorie "Sonstiges"
c1taet5art_g1	Welle 1	Tätigkeit 5: Art der Tätigkeit	Recodierung der Art der Tätigkeit (c1taet*art) "Krankheit" zu der Kategorie "Sonstiges"
c1taet6art_g1	Welle 1	Tätigkeit 6: Art der Tätigkeit	Recodierung der Art der Tätigkeit (c1taet*art) "Krankheit" zu der Kategorie "Sonstiges"
c1taet7art_g1	Welle 1	Tätigkeit 7: Art der Tätigkeit	Recodierung der Art der Tätigkeit (c1taet*art) "Krankheit" zu der Kategorie "Sonstiges"
c1taet8art_g1	Welle 1	Tätigkeit 8: Art der Tätigkeit	Recodierung der Art der Tätigkeit (c1taet*art) "Krankheit" zu der Kategorie "Sonstiges"
c1taet9art_g1	Welle 1	Tätigkeit 9: Art der Tätigkeit	Recodierung der Art der Tätigkeit (c1taet*art)

			"Krankheit" zu der Kategorie "Sonstiges"
c1taet10art_g1	Welle 1	Tätigkeit 10: Art der Tätigkeit	Recodierung der Art der Tätigkeit (c1taet*art) "Krankheit" zu der Kategorie "Sonstiges"
c1taet11art_g1	Welle 1	Tätigkeit 11: Art der Tätigkeit	Recodierung der Art der Tätigkeit (c1taet*art) "Krankheit" zu der Kategorie "Sonstiges"
c1eberuf_g1	Welle 1	1. Stelle: KldB2010	Recodierung der Berufsbezeichnung der ersten Stelle (c1eberuf) zu KldB-3-Stellern
c1eberuf_g2	Welle 1	1. Stelle: KldB2010	Recodierung der Berufsbezeichnung der ersten Stelle (c1eberuf) zu KldB-2-Stellern
c1jberuf_g1	Welle 1	Akt.Stelle: Beruf nach KldB2010	Recodierung der Berufsbezeichnung der aktuellen Stelle (c1jberuf) zu KldB-3-Stellern
c1jberuf_g2	Welle 1	Akt.Stelle: Beruf nach KldB2010	Recodierung der Berufsbezeichnung der aktuellen Stelle (c1jberuf) zu KldB-2-Stellern
c1ebetgr_g1	Welle 1	1. Stelle: Betriebsgröße	Recodierung der Betriebsgröße der ersten Stelle (c1ebetgr) zu den Kategorien: "freischaffend, ohne Mitarbeiter oder 1-20 Mitarbeiter", "21-249 Mitarbeiter", "250-1000 Mitarbeiter", "1001 und mehr Mitarbeiter"
c1jbetgr_g1	Welle 1	Akt.Stelle: Betriebsgroesse	Recodierung der Betriebsgröße der aktuellen Stelle (c1jbetgr) zu den Kategorien: "freischaffend, ohne Mitarbeiter oder 1-20 Mitarbeiter", "21-249 Mitarbeiter", "250-1000 Mitarbeiter", "1001 und mehr Mitarbeiter"

c1etaetart_g1	Welle 1	Art d. Taetigkeit 1. Stelle (generiert aus c1taet*art)	Angabe der Art der Tätigkeit der ersten Stelle; generiert aus c1taet*art
c1jtaetart_g1	Welle 1	Akt.Stelle: Art d. Arbeitsverh. (generiert aus c1taet*art)	Angabe der Art der Tätigkeit der aktuellen Stelle; generiert aus c1taet*art
c1eberstel	Welle 1	Berufl. Stellung 1. Stelle (generiert aus c1taet*best)	generiert aus c1taet*best
c1jberstel	Welle 1	Akt.Stelle: berufl. Stellung (generiert aus c1taet*best)	generiert aus c1taet*best
c1earve	Welle 1	Art d. Arbeitsverh. 1. Stelle (generiert aus c1taet*arve)	generiert aus c1taet*arve
c1jarve	Welle 1	Akt.Stelle: Art d. Arbeitsverh.(generiert aus c1taet*arve)	generiert aus c1taet*arve
c1eaz	Welle 1	Arbeitszeit 1. Stelle (generiert aus c1taet*az)	generiert aus c1taet*az
c1jaz	Welle 1	Akt.Stelle: Arbeitszeit (generiert aus c1taet*az)	generiert aus c1taet*az
c1estd	Welle 1	Stundenumfang 1. Stelle (generiert aus c1taet*std)	generiert aus c1taet*std
c1jstd	Welle 1	Akt.Stelle: Stundenumfang (generiert aus c1taet*tz/vz)	generiert aus c1taet*tz/vz
c1ewisstaet	Welle 1	Wiss. Taetigkeit 1. Stelle (generiert aus c1taet*wiss)	generiert aus c1taet*wiss
c1efue	Welle 1	1. Stelle: FuE-Tätigkeit (generiert aus *bertxt, *taettxt, *aufgtxt)	generiert aus *bertxt, *taettxt, *aufgtxt
c1jfue	Welle 1	Akt.Stelle: FuE-Tätigkeit (generiert aus *bertxt, *taettxt, *aufgtxt, *branche)	generiert aus *bertxt, *taettxt, *aufgtxt, *branche
c1elehre	Welle 1	1. Stelle: Hochschullehre (generiert aus *bertxt, *taettxt, *aufgtxt)	generiert aus *bertxt, *taettxt, *aufgtxt
c1jlehre	Welle 1	Akt.Stelle: Hochschullehre(generiert aus *bertxt, *taettxt, *aufgtxt, *wisspeka)	generiert aus *bertxt, *taettxt, *aufgtxt, *wisspeka

		*taettxt,*bertxt,*auf- gtxt,*wisspeka)	
k1gebjahr_g1	Welle 1	Geburtsjahr	Recodierung des Geburtsjahres (k1gebjahr) zu den Kategorien: "bis 1949", "1950-1954", "1955-1960", (...) Werte werden einzeln ausgewiesen, "1989 und jünger"
k1gebjahr_g2	Welle 1	Geburtsjahr	Recodierung des Geburtsjahres (k1gebjahr) zu den Kategorien: "bis 1959", "1960-1969", "1970-1979", "1980-1981", "1982-1983", "1984-1985", "1986-1987", "1988 und jünger"
k1gebortplz_g1	Welle 1	Geburtsort: PLZ (3 Stellen)	Recodierung des Geburtsortes (k1gebort) zum PLZ-3-Steller
k1gebortplz_g2	Welle 1	Geburtsort: PLZ (2 Stellen)	Recodierung des Geburtsortes (k1gebort) zum PLZ-2-Steller
k1gebortplz_g3	Welle 1	Geburtsort: Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Geburtsortes (k1gebort) zu Bundeslandgruppen: "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen"
k1gebortla_g1	Welle 1	Geburtsort: Land, wenn Ausland (aggregiert)	Recodierung des Geburtslandes (k1gebortla), falls Ausland, zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
k1kindzahl_g1	Welle 1	Zahl der Kinder (generiert aus k1kind*gbm, k1kind*gbj) (aggregiert)	Angabe der Anzahl der Kinder; generiert aus k1kind*gbm und k1kind*gbj

k1kind1gbj_g1	Welle 1	1. Kind: Geburtsjahr	Recodierung des Geburtsjahres (k1kind1gbj) des ersten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k1kind1gbj_g2	Welle 1	1. Kind: Geburtsjahr	Recodierung des Geburtsjahres (k1kind1gbj) des ersten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k1kind2gbj_g1	Welle 1	2. Kind: Geburtsjahr	Recodierung des Geburtsjahres (k1kind2gbj) des zweiten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k1kind2gbj_g2	Welle 1	2. Kind: Geburtsjahr	Recodierung des Geburtsjahres (k1kind2gbj) des zweiten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k1kind3gbj_g1	Welle 1	3. Kind: Geburtsjahr	Recodierung des Geburtsjahres (k1kind3gbj) des dritten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k1kind3gbj_g2	Welle 1	3. Kind: Geburtsjahr	Recodierung des Geburtsjahres (k1kind3gbj) des dritten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k1kind4gbj_g1	Welle 1	4. Kind: Geburtsjahr	Recodierung des Geburtsjahres (k1kind4gbj) des vierten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k1kind4gbj_g2	Welle 1	4. Kind: Geburtsjahr	Recodierung des Geburtsjahres (k1kind4gbj) des vierten Kindes zu den Kategorien: "ab

				2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k1studbnote_g1	Welle 1	Studienberechtigung: Abschlussnote	Ab-	Angabe der Abschlussnote der Studienberechtigung
k1studbplz_g1	Welle 1	Studienberechtigung: (Ziffern 1 bis 3)	PLZ	Recodierung des Erwerbsortes der Studienberechtigung (k1studbort) zum PLZ-3-Steller
k1studbplz_g2	Welle 1	Studienberechtigung: (Ziffern 1 bis 2)	PLZ	Recodierung des Erwerbsortes der Studienberechtigung (k1studbort) zum PLZ-2-Steller
k1studbplz_g3	Welle 1	Studienberechtigung: Bundesland (aggregiert)		Recodierung des Erwerbsortes der Studienberechtigung (k1studbort) zu Bundeslandgruppen: "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen"
k1studbla_g1	Welle 1	Studienberechtigung: Erland, wenn Ausland (aggregiert)		Recodierung des Erwerbslandes der Studienberechtigung (k1studbla), falls Ausland, zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
b1abs1_g1	Welle 1	1. akad. Abschl.: Abschlussart	Ab-	Recodierung der Art des ersten akademischen Abschlusses (b1abs1) zu den Kategorien: "Magister", "Staatsexamen", "Diplom", "Bachelor", "Master", "Sonstige"
b1fagr1_g2	Welle 1	1. akad. Abschl.: Fächergruppe (generiert aus b1studber1)		Recodierung vom Studienbereich des ersten akademischen Abschlusses (b1studber1) zu Fächergruppen gemäß Destatis-

			Fächersystematik WiSe 2015/16 und SoSe 2016
b1fagrz1_g2	Welle 1	1. akad. Abschl.: Fächergruppe (Zusatz) (generiert aus b1studberz1)	Recodierung vom Studienbereich (Zusatz) des ersten akademischen Abschlusses (b1studberz1) zu Fächergruppen (Zusatz) gemäß Destatis-Fächersystematik WiSe 2015/16 und SoSe 2016
b1hs1art_g2	Welle 1	1. akad. Abschl.: Hochschulart (generiert aus b1hs1)	Recodierung der Hochschule (b1hs1) des ersten akademischen Abschlusses zur Hochschulart: "Universität", „pädagogische HS", "theologische/kirchliche HS", "Kunsthochschule", "Fachhochschule", "Verwaltungsfachhochschule", "ausländische HS"
b1hs1bl_g2	Welle 1	1. akad. Abschl.: Bundesland (generiert aus b1hs1)	Recodierung des Bundeslands der Hochschule (b1hs1bl) des ersten akademischen Abschluss zu Bundeslandgruppen: "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen"
b1abs2_g1	Welle 1	2. akad. Abschl.: Abschlussart	Recodierung der Art des zweiten akademischen Abschlusses (b1abs2) zu den Kategorien: "Magister", "Staatsexamen", "Diplom", "Bachelor", "Master", "Sonstige"
b1fagr2_g2	Welle 1	2. akad. Abschl.: Fächergruppe (generiert aus b1studber2)	Recodierung vom Studienbereich des zweiten akademischen Abschlusses (b1studber2) zu Fächergruppen gemäß Destatis-

			Fächersystematik WiSe 2015/16 und SoSe 2016
b1fagr2_g2	Welle 1	2. akad. Abschl.: Fächergruppe (Zusatz) (generiert aus b1studber2)	Recodierung vom Studienbereich (Zusatz) des zweiten akademischen Abschlusses (b1studber2) zu Fächergruppen (Zusatz) gemäß Destatis-Fächersystematik WiSe 2015/16 und SoSe 2016
b1hs2art_g2	Welle 1	2. akad. Abschl.: Hochschulart (generiert aus b1hs2)	Recodierung der Hochschule (b1hs2) des zweiten akademischen Abschlusses zur Hochschulart: "Universität", "pädagogische HS", "theologische/kirchliche HS", "Kunsthochschule", "Fachhochschule", "Verwaltungsfachhochschule", "ausländische HS"
b1hs2bl_g2	Welle 1	2. akad. Abschl.: Bundesland (generiert aus b1hs2)	Recodierung des Bundeslands der Hochschule (b1hs2bl) des zweiten akademischen Abschluss zu Bundeslandgruppen: "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen"
b1abs3_g1	Welle 1	3. akad. Abschl.: Abschlussart	Recodierung der Art des dritten akademischen Abschlusses (b1abs3) zu den Kategorien: "Magister", "Staatsexamen", "Diplom", "Bachelor", "Master", "Sonstige"
b1fagr3_g2	Welle 1	3. akad. Abschl.: Fächergruppe (generiert aus b1studber3)	Recodierung vom Studienbereich des dritten akademischen Abschlusses (b1studber3) zu Fächergruppen gemäß Destatis-

			Fächersystematik WiSe 2015/16 und SoSe 2016
b1fagr3_g2	Welle 1	3. akad. Abschl.: Fächergruppe (Zusatz) (generiert aus b1studber3)	Recodierung vom Studienbereich (Zusatz) des dritten akademischen Abschlusses (b1studber3) zu Fächergruppen (Zusatz) gemäß Destatis-Fächersystematik WiSe 2015/16 und SoSe 2016
b1hs3art_g2	Welle 1	3. akad. Abschl.: Hochschulart (generiert aus b1hs3)	Recodierung der Hochschule (b1hs3) des dritten akademischen Abschlusses zur Hochschulart: "Universität", "pädagogische HS", "theologische/kirchliche HS", "Kunsthochschule", "Fachhochschule", "Verwaltungsfachhochschule", "ausländische HS"
b1hs3bl_g2	Welle 1	3. akad. Abschl.: Bundesland (generiert aus b1hs3)	Recodierung des Bundeslands der Hochschule (b1hs3bl) des dritten akademischen Abschlusses zu Bundeslandgruppen: "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen"
b1abs4_g1	Welle 1	4. akad. Abschl.: Abschlussart	Recodierung der Art des vierten akademischen Abschlusses (b1abs4) zu den Kategorien: "Magister", "Staatsexamen", "Diplom", "Bachelor", "Master", "Sonstige"
b1fagr4_g2	Welle 1	4. akad. Abschl.: Fächergruppe (generiert aus b1studber4)	Recodierung vom Studienbereich des vierten akademischen Abschlusses (b1studber4) zu Fächergruppen gemäß Destatis-

			Fächersystematik WiSe 2015/16 und SoSe 2016
b1fagr4_g2	Welle 1	4. akad. Abschl.: Fächergruppe (Zusatz) (generiert aus b1studber4)	Recodierung vom Studienbereich (Zusatz) des vierten akademischen Abschlusses (b1studber4) zu Fächergruppen (Zusatz) gemäß Destatis-Fächersystematik WiSe 2015/16 und SoSe 2016
b1hs4art_g2	Welle 1	4. akad. Abschl.: Hochschulart (generiert aus b1hs4)	Recodierung der Hochschule (b1hs4) des vierten akademischen Abschlusses zur Hochschulart: "Universität", "pädagogische HS", "theologische/kirchliche HS", "Kunsthochschule", "Fachhochschule", "Verwaltungsfachhochschule", "ausländische HS"
b1hs4bl_g2	Welle 1	4. akad. Abschl.: Bundesland (generiert aus b1hs4)	Recodierung des Bundeslands der Hochschule (b1hs4bl) des vierten akademischen Abschlusses zu Bundeslandgruppen: "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen"
b1abs5_g1	Welle 1	5. akad. Abschl.: Abschlussart	Recodierung der Art des fünften akademischen Abschlusses (b1abs5) zu den Kategorien: "Magister", "Staatsexamen", "Diplom", "Bachelor", "Master", "Sonstige"
b1fagr5_g2	Welle 1	5. akad. Abschl.: Fächergruppe (generiert aus b1studber5)	Recodierung vom Studienbereich des fünften akademischen Abschlusses (b1studber5) zu Fächergruppen gemäß Destatis-

			Fächersystematik WiSe 2015/16 und SoSe 2016
b1fagrz5_g2	Welle 1	5. akad. Abschl.: Fächergruppe (Zusatz) (generiert aus b1studberz5)	Recodierung vom Studienbereich (Zusatz) des fünften akademischen Abschlusses (b1studberz5) zu Fächergruppen (Zusatz) gemäß Destatis-Fächersystematik WiSe 2015/16 und SoSe 2016
b1hs5art_g2	Welle 1	5. akad. Abschl.: Hochschulart (generiert aus b1hs5)	Recodierung der Hochschule (b1hs5) des fünften akademischen Abschlusses zur Hochschulart: "Universität", "pädagogische HS", "theologische/kirchliche HS", "Kunsthochschule", "Fachhochschule", "Verwaltungsfachhochschule", "ausländische HS"
b1hs5bl_g2	Welle 1	5. akad. Abschl.: Bundesland (generiert aus b1hs5)	Recodierung des Bundeslands der Hochschule (b1hs5bl) des fünften akademischen Abschlusses zu Bundeslandgruppen: "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen"
k1berufvat_5_g1	Welle 1	Soz. Herkunft: Beruf Vater KldB2010 (5 Stellen)	Angabe des Berufs des Vaters (KldB-5-Steller)
k1berufvat_g2	Welle 1	Soz. Herkunft: Beruf Vater KldB2010 (4 Stellen)	Recodierung des Berufs des Vaters (k1berufvat_g1) zu KldB-4-Steller
k1berufvat_g3	Welle 1	Soz. Herkunft: Beruf Vater KldB2010 (3 Stellen)	Recodierung des Berufs des Vaters (k1berufvat_g1) zu KldB-3-Steller
k1berufvat_g4	Welle 1	Soz. Herkunft: Beruf Vater KldB2010 (2 Stellen)	Recodierung des Berufs des Vaters (k1berufvat_g1) zu KldB-2-Steller

k1berufmut_5_g1	Welle 1	Soz. Herkunft: Beruf Mutter KldB2010 (5 Stellen)	Angabe des Berufs der Mutter (KldB-5-Steller)
k1berufmut_g2	Welle 1	Soz. Herkunft: Beruf Mutter KldB2010 (4 Stellen)	Recodierung des Berufs der Mutter (k1berufmut_g1) zu KldB-4-Steller
k1berufmut_g3	Welle 1	Soz. Herkunft: Beruf Mutter KldB2010 (3 Stellen)	Recodierung des Berufs der Mutter (k1berufmut_g1) zu KldB-3-Steller
k1berufmut_g4	Welle 1	Soz. Herkunft: Beruf Mutter KldB2010 (2 Stellen)	Recodierung des Berufs der Mutter (k1berufmut_g1) zu KldB-2-Steller
k2studbnote_g1	Welle 2	Studienberechtigung: Abschlussnote	Angabe der Abschlussnote der Studienberechtigung
k2studbplz_g1	Welle 2	Studienberechtigung: PLZ (3 Stellen)	Recodierung des Erwerbssortes der Studienberechtigung (k1studbort) zum PLZ-3-Steller
k2studbplz_g2	Welle 2	Studienberechtigung: PLZ (2 Stellen)	Recodierung des Erwerbssortes der Studienberechtigung (k1studbort) zum PLZ-2-Steller
k2studbplz_g3	Welle 2	Studienberechtigung: Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Erwerbssortes der Studienberechtigung (k1studbort) zu Bundeslandgruppen: "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen"
k2studbla_g1	Welle 2	Studienberechtigung: Erland, wenn Ausland (aggregiert)	Recodierung des Erwerbslandes der Studienberechtigung (k2studbla), falls Ausland, zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)

m2studkomplla_g1	Welle 2	Ausland zu Studienzeiten: Ausland komplettes Studium - Land (aggregiert)	Recodierung des Auslandsaufenthaltes während der kompletten Studienzeit (m2studkomplla) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
m2studsempla_g1	Welle 2	Ausland zu Studienzeiten: Auslandssemester bzw. Teilstudium - Land (aggregiert)	Recodierung des Auslandsaufenthaltes während der Studienzeit als Auslandssemester bzw. Teilstudium (m2studsempla) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
m2studprakla_g1	Welle 2	Ausland zu Studienzeiten: Praktikum bzw. Semesterferienjob - Land (aggregiert)	Recodierung des Auslandsaufenthaltes während der Studienzeit als Praktikum bzw. Semesterferienjob (m2studprakla) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
m2studkursla_g1	Welle 2	Ausland zu Studienzeiten: Sprachkurs - Land (aggregiert)	Recodierung des Auslandsaufenthaltes während der Studienzeit als Sprachkurs (m2studkursla) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
m2studsonla_g1	Welle 2	Ausland zu Studienzeiten: Sprachkurs: sonst. studienbezogener Aufenthalt - Land	Recodierung des Auslandsaufenthaltes während der Studienzeit als sonst. Studienbezogener Aufenthalt (m2studsonla) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
m2grad1land_g1	Welle 2	1. Auslandsaufenthalt: Land (aggregiert)	Recodierung des Landes des ersten Auslandsaufenthaltes (m2grad1land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)

m2grad2land_g1	Welle 2	2. Auslandsaufenthalt: Land (aggregiert)	Recodierung des Landes des zweiten Auslandsaufenthaltes (m2grad2land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
m2grad3land_g1	Welle 2	3. Auslandsaufenthalt: Land (aggregiert)	Recodierung des Landes des dritten Auslandsaufenthaltes (m2grad3land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
m2grad4land_g1	Welle 2	4. Auslandsaufenthalt: Land (aggregiert)	Recodierung des Landes des vierten Auslandsaufenthaltes (m2grad4land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
m2grad5land_g1	Welle 2	5. Auslandsaufenthalt: Land (aggregiert)	Recodierung des Landes des fünften Auslandsaufenthaltes (m2grad5land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
m2grad6land_g1	Welle 2	6. Auslandsaufenthalt: Land (aggregiert)	Recodierung des Landes des sechsten Auslandsaufenthaltes (m2grad6land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
c2taet1bula_g1	Welle 2	Job 1: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des ersten Jobs (c2taet1bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen,

			Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c2taet1land_g1	Welle 2	Job 1: Arbeitsort - Ausland (txt) (aggregiert)	Recodierung des ersten Jobs (c2taet1land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c2taet1plz_g1	Welle 2	Job1: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des ersten Jobs (c2taet1plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c2taet2bula_g1	Welle 2	Job 2: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des zweiten Jobs (c2taet2bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c2taet2land_g1	Welle 2	Job 2: Arbeitsort - Ausland (txt) (aggregiert)	Recodierung des zweiten Jobs (c2taet2land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c2taet2plz_g1	Welle 2	Job2: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des zweiten Jobs (c2taet2plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c2taet3bula_g1	Welle 2	Job 3: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des dritten Jobs (c2taet3bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-

			Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c2taet3land_g1	Welle 2	Job 3: Arbeitsort - Ausland (txt) (aggregiert)	Recodierung des dritten Jobs (c2taet3land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c2taet3plz_g1	Welle 2	Job3: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des dritten Jobs (c2taet3plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c2taet4bula_g1	Welle 2	Job 4: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des vierten Jobs (c2taet4bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c2taet4land_g1	Welle 2	Job 4: Arbeitsort - Ausland (txt) (aggregiert)	Recodierung des vierten Jobs (c2taet4land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c2taet4plz_g1	Welle 2	Job4: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des vierten Jobs (c2taet4plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c2taet5bula_g1	Welle 2	Job 5: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des fünften Jobs (c2taet5bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland":

			"Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpom- mern", "Bremen, Nie- dersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saar- land", "Sachsen, Sach- sen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c2taet5land_g1	Welle 2	Job 5: Arbeitsort - Ausland (txt) (aggregiert)	Recodierung des fünften Jobs (c2taet5land) im Ausland zu Weltregio- nen gemäß Destatis- Staats- und Gebietssys- tematik (2014)
c2taet5plz_g1	Welle 2	Job5: Arbeitsort - PLZ (Stel- len 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Post- leitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des fünften Jobs (c2taet5plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c2taet6bula_g1	Welle 2	Job 6: Arbeitsort - Bundes- land (aggregiert)	Recodierung des Ar- beitsorts des sechsten Jobs (c2taet6bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen" "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpom- mern", "Bremen, Nie- dersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saar- land", "Sachsen, Sach- sen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c2taet6land_g1	Welle 2	Job 6: Arbeitsort - Ausland (txt) (aggregiert)	Recodierung des sechs- ten Jobs (c2taet6land) im Ausland zu Weltregi- onen gemäß Destatis- Staats- und Gebietssys- tematik (2014)
c2taet6plz_g1	Welle 2	Job6: Arbeitsort - PLZ (Stel- len 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Post- leitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des sechsten Jobs (c2taet6plz) zum Postleitzahl-2-Steller

c2taet7bula_g1	Welle 2	Job 7: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des siebten Jobs (c2taet7bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c2taet7land_g1	Welle 2	Job 7: Arbeitsort - Ausland (txt) (aggregiert)	Recodierung des siebten Jobs (c2taet7land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c2taet7plz_g1	Welle 2	Job7: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des siebten Jobs (c2taet7plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c2taet8bula_g1	Welle 2	Job 8: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des achten Jobs (c2taet8bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c2taet8land_g1	Welle 2	Job 8: Arbeitsort - Ausland (txt) (aggregiert)	Recodierung des achten Jobs (c2taet8land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)

c2taet8plz_g1	Welle 2	Job8: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des achten Jobs (c2taet8plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c2taet9bula_g1	Welle 2	Job 9: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des neunten Jobs (c2taet9bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c2taet9land_g1	Welle 2	Job 9: Arbeitsort - Ausland (txt) (aggregiert)	Recodierung des neunten Jobs (c2taet9land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c2taet9plz_g1	Welle 2	Job9: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des neunten Jobs (c2taet9plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c2taet10bula_g1	Welle 2	Job 10: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des zehnten Jobs (c2taet10bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"

c2taet10land_g1	Welle 2	Job 10: Arbeitsort - Ausland (txt) (aggregiert)	Recodierung des zehnten Jobs (c2taet10land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c2taet10plz_g1	Welle 2	Job10: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des zehnten Jobs (c2taet10plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c2jwisspeka_g1	Welle 2	Akt.Stelle: Personalkategorien (aggregiert)	Recodierung der Personalkategorie (c2jwisspeka) "Wissenschaftliche Hilfskraft" zu "Sonstiges"
c2jberuf_g1	Welle 2	Akt.Stelle: Beruf nach KldB2010	Recodierung der Berufsbezeichnung der aktuellen Stelle (c2jberuf) zu KldB-3-Stellern
c2jberuf_g2	Welle 2	Akt.Stelle: Beruf nach KldB2010	Recodierung der Berufsbezeichnung der aktuellen Stelle (c2jberuf) zu KldB-2-Stellern
c2jbetrgrn_g1	Welle 2	Akt.Stelle: Betriebsgrösse	Recodierung der Betriebsgröße der aktuellen Stelle (c2jbetrgrn) zu den Kategorien: "1-19 MA", "20-249 MA", "250-999 MA", "1000 und mehr MA"
c2jberstel	Welle 2	Akt.Stelle: berufl. Stellung (generiert aus c2taet*best)	generiert aus c2taet*best
c2jwazhau	Welle 2	Akt.Stelle: Tats. Arbeitszeit (generiert aus c2taet*wazhau)	generiert aus c2taet*wazhau
c2jarve	Welle 2	Akt.Stelle: Art d. Arbeitsverh. (generiert aus c2taet*arve)	generiert aus c2taet*arve
c2jaz	Welle 2	Akt.Stelle: Arbeitszeit (generiert aus c2taet*az)	generiert aus c2taet*az
c2jstd	Welle 2	Akt.Stelle: Stundenumfang (generiert aus c2taet*tz/vz)	generiert aus c2taet*tz/vz

c2jwisstaet	Welle 2	Akt.Stelle: Wiss.Taetigkeit (generiert aus c2taet*wiss)	generiert aus c2taet*wiss
c2jbula	Welle 2	Akt.Stelle: Bundesland (generiert aus c2taet*bula)	generiert aus c2taet*bula
c2jbula_g1	Welle 2	Akt.Stelle: Bundesland (generiert aus c2taet*bula) (aggregiert)	Recodierung des Bundeslands der aktuellen Stelle (c2jbula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c2jland	Welle 2	Akt.Stelle: Land (generiert aus c2taet*land)	generiert aus c2taet*land
c2jland_g1	Welle 2	Akt.Stelle: Land (generiert aus c2taet*land) (aggregiert)	Recodierung des Landes der aktuellen Stelle (c2jland) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c2jplz	Welle 2	Akt.Stelle: PLZ (generiert aus c2taet*plz)	generiert aus c2taet*plz
c2jplz_g1	Welle 2	Job2: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers der aktuellen Stelle (c2jplz) zum Postleitzahl-1- oder 2-Steller
c2jfue	Welle 2	Akt.Stelle: FuE-Taetigkeit (generiert aus *taettxt, *bertxt, *aufgtxt, *branche)	generiert aus *taettxt, *bertxt, *aufgtxt, *branche
c2jlehre	Welle 2	Akt.Stelle: Hochschullehre (generiert aus *taettxt, *bertxt, *aufgtxt, *wisspeka)	generiert aus *taettxt, *bertxt, *aufgtxt, *wisspeka
k2natdejahtxt_g1	Welle 2	Deutsche Staatsangehoerigkeit - Jahr (aggregiert)	Recodierung des Jahres der Erlangungen der deutschen Staatszugehoerigkeit

			(k2natdejahrtxt) zu den Kategorien: "bis 1989", "1990 bis 1999", "2000 bis 2009", "ab 2010"
k2natland_g1	Welle 2	Andere Staatsangehörigkeit - Land (aggregiert)	Recodierung des Lands der Staatsangehörigkeit (k2natland) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
k2natzuj_g1	Welle 2	Zugewandert - Jahr (aggregiert)	Recodierung des Jahres der Zuwanderung (k2natzuj) zu den Kategorien: "bis 1989", "1990 bis 1999", "ab 2000"
k2kindzahl_g1	Welle 2	Zahl der Kinder (aggregiert)	Angabe der Anzahl der Kinder; generiert aus k2kind*gbm und k2kind*gbj
k2kindgbm1	Welle 2	jüngstes Kind: Geburtsmonat	Angabe des Geburtsmonats (k2kind1gbm) des jüngsten Kindes
k2kindgbj1	Welle 2	jüngstes Kind: Geburtsjahr	Angabe des Geburtsjahres (k2kind1gbj) des jüngsten Kindes
k2kindgbj1_g1	Welle 2	jüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj1) des jüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k2kindgbj1_g2	Welle 2	jüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj1) des jüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k2kindeig1	Welle 2	jüngstes Kind: Eigenes	Angabe, ob das jüngste Kind das eigene ist (k2kind1eig)
k2kindhh1	Welle 2	jüngstes Kind: Im Haushalt	Angabe, ob das jüngste Kind im Haushalt lebt (k2kind1hh)

k2kindgbm2	Welle 2	zweitjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k2kind2gbm) des zweitjüngsten Kindes
k2kindgbj2	Welle 2	zweitjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k2kind2gbj) des zweitjüngsten Kindes
k2kindgbj2_g1	Welle 2	zweitjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj2) des zweitjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k2kindgbj2_g2	Welle 2	zweitjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj2) des zweitjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k2kindeig2	Welle 2	zweitjüngstes Kindes	Kind: Eigenes	Angabe, ob das zweitjüngste Kind das eigene ist (k2kind2eig)
k2kindhh2	Welle 2	zweitjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das zweitjüngste Kind im Haushalt lebt (k2kind2hh)
k2kindgbm3	Welle 2	drittjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k2kind3gbm) des drittjüngsten Kindes
k2kindgbj3	Welle 2	drittjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k2kind3gbj) des drittjüngsten Kindes
k2kindgbj3_g1	Welle 2	drittjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj3) des drittjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k2kindgbj3_g2	Welle 2	drittjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj3) des drittjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"

k2kindeig3	Welle 2	drittjüngstes Kind: Eigenes			Angabe, ob das drittjüngste Kind das eigene ist (k2kind3eig)
k2kindhh3	Welle 2	drittjüngstes Haushalt	Kind: Im		Angabe, ob das drittjüngste Kind im Haushalt lebt (k2kind3hh)
k2kindgbm4	Welle 2	viertjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-		Angabe des Geburtsmonats (k2kind4gbm) des viertjüngsten Kindes
k2kindgbj4	Welle 2	viertjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-		Angabe des Geburtsjahres (k2kind4gbj) des viertjüngsten Kindes
k2kindgbj4_g1	Welle 2	viertjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-		Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj4) des viertjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k2kindgbj4_g2	Welle 2	viertjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-		Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj4) des viertjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k2kindeig4	Welle 2	viertjüngstes Kind: Eigenes			Angabe, ob das viertjüngste Kind das eigene ist (k2kind4eig)
k2kindhh4	Welle 2	viertjüngstes Haushalt	Kind: Im		Angabe, ob das viertjüngste Kind im Haushalt lebt (k2kind4hh)
k2kindgbm5	Welle 2	fünftjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-		Angabe des Geburtsmonats (k2kind5gbm) des fünftjüngsten Kindes
k2kindgbj5	Welle 2	fünftjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-		Angabe des Geburtsjahres (k2kind5gbj) des fünftjüngsten Kindes
k2kindgbj5_g1	Welle 2	fünftjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-		Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj5) des fünftjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k2kindeig5	Welle 2	fünftjüngstes Kind: Eigenes			Angabe, ob das fünftjüngste Kind das eigene ist (k2kind5eig)

k2kindhh5	Welle 2	fünftjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das fünftjüngste Kind im Haushalt lebt (k2kind5hh)
k2kindgbm6	Welle 2	sechstjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k2kind6gbm) des sechstjüngsten Kindes
k2kindgbj6	Welle 2	sechstjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k2kind6gbj) des sechstjüngsten Kindes
k2kindgbj6_g1	Welle 2	sechstjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj6) des sechstjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k2kindeig6	Welle 2	sechstjüngstes Kind	Kind: Eigenes	Angabe, ob das sechstjüngste Kind das eigene ist (k2kind6eig)
k2kindhh6	Welle 2	sechstjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das sechstjüngste Kind im Haushalt lebt (k2kind6hh)
k2kindgbm7	Welle 2	siebtjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k2kind7gbm) des siebtjüngsten Kindes
k2kindgbj7	Welle 2	siebtjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k2kind7gbj) des siebtjüngsten Kindes
k2kindgbj7_g1	Welle 2	siebtjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj7) des siebtjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k2kindeig7	Welle 2	siebtjüngstes Kind	Kind: Eigenes	Angabe, ob das siebtjüngste Kind das eigene ist (k2kind7eig)
k2kindhh7	Welle 2	siebtjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das siebtjüngste Kind im Haushalt lebt (k2kind7hh)
k2kindgbm8	Welle 2	achtjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k2kind8gbm) des achtjüngsten Kindes

k2kindgbj8	Welle 2	achtjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k2kind8gbj) des achtjüngsten Kindes
k2kindgbj8_g1	Welle 2	achtjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj8) des achtjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k2kindeig8	Welle 2	achtjüngstes Kind:	Eigenes	Angabe, ob das achtjüngste Kind das eigene ist (k2kind8eig)
k2kindhh8	Welle 2	achtjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das achtjüngste Kind im Haushalt lebt (k2kind8hh)
d2projend2	Welle 2	Abschlussjahr (generiert)	Promotion	generiert aus d1promend, d1projend, mo*, d1mdissab, d1jdissab
d2promabdat	Welle 2	Abschlussdatum (generiert)	Promotion	generiert aus d1promend, d1projend, mo*, d1mdissab, d1jdissab
x3mon	Welle 3	3. Welle: Fragebogeneingang-Monat (generiert aus x3lastcontact)		generiert aus x3lastcontact
x3jahr	Welle 3	3. Welle: Fragebogeneingang-Jahr (generiert aus x3lastcontact)		generiert aus x3lastcontact
x3datum	Welle 3	3. Welle: Fragebogeneingang-Datum (generiert aus x3lastcontact)		generiert aus x3lastcontact
c3taet1bula_g1	Welle 3	Job 1: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)		Recodierung des Arbeitsorts des ersten Jobs (c3taet1bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"

c3taet1land_g1	Welle 3	Job 1: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des ersten Jobs (c3taet1land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c3taet1plz_g1	Welle 3	Job1: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des ersten Jobs (c3taet1plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c3taet2bula_g1	Welle 3	Job 2: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des zweiten Jobs (c3taet2bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c3taet2land_g1	Welle 3	Job 2: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des zweiten Jobs (c3taet2land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c3taet2plz_g1	Welle 3	Job2: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des zweiten Jobs (c3taet2plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c3taet3bula_g1	Welle 3	Job 3: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des dritten Jobs (c3taet3bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein",

			"Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c3taet3land_g1	Welle 3	Job 3: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des dritten Jobs (c3taet3land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c3taet3plz_g1	Welle 3	Job3: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des dritten Jobs (c3taet3plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c3taet4bula_g1	Welle 3	Job 4: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des vierten Jobs (c3taet4bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c3taet4land_g1	Welle 3	Job 4: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des vierten Jobs (c3taet4land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c3taet4plz_g1	Welle 3	Job4: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des vierten Jobs (c3taet4plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c3taet5bula_g1	Welle 3	Job 5: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des fünften Jobs (c3taet5bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen",

			"Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c3taet5land_g1	Welle 3	Job 5: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des fünften Jobs (c3taet5land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c3taet5plz_g1	Welle 3	Job5: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des fünften Jobs (c3taet5plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c3taet6bula_g1	Welle 3	Job 6: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des sechsten Jobs (c3taet6bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c3taet6land_g1	Welle 3	Job 6: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des sechsten Jobs (c3taet6land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c3taet6plz_g1	Welle 3	Job6: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des sechsten Jobs (c3taet6plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c3taet7bula_g1	Welle 3	Job 7: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des siebten Jobs (c3taet7bula) zu

			Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c3taet7land_g1	Welle 3	Job 7: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des siebten Jobs (c3taet7land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c3taet7plz_g1	Welle 3	Job7: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des siebten Jobs (c3taet7plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c3taet8bula_g1	Welle 3	Job 8: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des achten Jobs (c3taet8bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c3taet8land_g1	Welle 3	Job 8: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des achten Jobs (c3taet8land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c3taet8plz_g1	Welle 3	Job8: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des achten

			Jobs (c3taet8plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c3taet9bula_g1	Welle 3	Job 9: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des neunten Jobs (c3taet9bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c3taet9land_g1	Welle 3	Job 9: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des neunten Jobs (c3taet9land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c3taet9plz_g1	Welle 3	Job9: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des neunten Jobs (c3taet9plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c3taet10bula_g1	Welle 3	Job 10: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des zehnten Jobs (c3taet10bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c3taet10land_g1	Welle 3	Job 10: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des zehnten Jobs (c3taet10land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-

			Staats- und Gebietssystematik (2014)
c3taet10plz_g1	Welle 3	Job10: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des zehnten Jobs (c3taet10plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c3jwisspeka_g1	Welle 3	Akt.Stelle: Personalkategorien (aggregiert)	Recodierung der Personalkategorie (c3jwisspeka) "Wissenschaftliche Hilfskraft" zu "Sonstiges"
c3jberuf_g1	Welle 3	Akt.Stelle: Beruf nach KldB2010	Recodierung der Berufsbezeichnung der aktuellen Stelle (c3jberuf) zu KldB-3-Stellern
c3jberuf_g2	Welle 3	Akt.Stelle: Beruf nach KldB2010	Recodierung der Berufsbezeichnung der aktuellen Stelle (c3jberuf) zu KldB-2-Stellern
c3jbetrgrn_g1	Welle 3	Akt.Stelle: Betriebsgrösse	Recodierung der Betriebsgröße der aktuellen Stelle (c3jbetrgrn) zu den Kategorien: "1-19 MA", "20-249 MA", "250-999 MA", "1000 und mehr MA"
c3jberstel	Welle 3	Akt.Stelle: berufl. Stellung (generiert aus c3taet*best)	generiert aus c3taet*best
c3jarve	Welle 3	Akt.Stelle: Art d. Arbeitsverh.(generiert aus c3taet*arve)	generiert aus c3taet*arve
c3jaz	Welle 3	Akt.Stelle: Arbeitszeit (generiert aus c3taet*az)	generiert aus c3taet*az
c3jstd	Welle 3	Akt.Stelle: Stundenumfang (generiert aus c3taet*tz/vz)	generiert aus c3taet*tz/vz
c3jwisstaet	Welle 3	Akt.Stelle: Wiss. Taetigkeit (generiert aus c3taet*wiss)	generiert aus c3taet*wiss
c3jbula	Welle 3	Akt.Stelle: Bundesland (generiert aus c3taet*bula)	generiert aus c3taet*bula
c3jbula_g1	Welle 3	Akt.Stelle: Bundesland (generiert aus c3taet*bula) (aggregiert)	Recodierung des Bundeslands der aktuellen Stelle (c3jbula) zu

			Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c3jland	Welle 3	Akt.Stelle: Land (generiert aus c3taet*land)	generiert aus c3taet*land
c3jland_g1	Welle 3	Akt.Stelle: Land (generiert aus c3taet*land) (aggregiert)	Recodierung des Landes der aktuellen Stelle (c3jland) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c3jplz	Welle 3	Akt.Stelle: PLZ (generiert aus c3taet*plz)	generiert aus c3taet*plz
c3jplz_g1	Welle 3	Job3: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers der aktuellen Stelle (c3jplz) zum Postleitzahl-2-Steller
c3jfue	Welle 3	Akt.Stelle: FuE-Tätigkeit(generiert aus *taettxt,*bertxt,*aufgtxt,*branche)	generiert aus *taettxt,*bertxt,*aufgtxt,*branche
c3jlehre	Welle 3	Akt.Stelle: Hochschullehre(generiert aus *taettxt,*bertxt,*aufgtxt,*wisspeka)	generiert aus *taettxt,*bertxt,*aufgtxt,*wisspeka
m3studkomplla_g1	Welle 3	Ausland zu Studienzeiten: Auskomplettes Studium - Land (aggregiert)	Recodierung des Auslandsaufenthaltes während der kompletten Studienzeit (m3studkomplla) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
m3studsemla_g1	Welle 3	Ausland zu Studienzeiten: Auslandssemester bzw. Teilstudium - Land (aggregiert)	Recodierung des Auslandsaufenthaltes während der Studienzeit als Auslandssemester bzw.

			Teilstudium (m3studsemla) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
m3studprakla_g1	Welle 3	Ausland zu Studienzeiten: Praktikum bzw. Semesterferienjob - Land (aggregiert)	Recodierung des Auslandsaufenthaltes während der Studienzeit als Praktikum bzw. Semesterferienjob (m3studprakla) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
m3studkursla_g1	Welle 3	Auslandsaufenthalt zu Studienzeiten: Sprachkurs - Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Auslandsaufenthaltes während der Studienzeit als Sprachkurs (m3studkursla) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
m3studsonla_g1	Welle 3	Ausland zu Studienzeiten: Sprachkurs: sonst. studienbezogener Aufenthalt - Land	Recodierung des Auslandsaufenthaltes während der Studienzeit als sonst. Studienbezogener Aufenthalt (m3studsonla) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
m3grad1land_g1	Welle 3	1. Auslandsaufenthalt nach Studienabschluss: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes des ersten Auslandsaufenthaltes (m3grad1land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
m3grad2land_g1	Welle 3	2. Auslandsaufenthalt nach Studienabschluss: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes des zweiten Auslandsaufenthaltes (m3grad2land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
m3grad3land_g1	Welle 3	3. Auslandsaufenthalt nach Studienabschluss: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes des dritten Auslandsaufenthaltes (m3grad3land) zu Weltregionen gemäß

			Destatis-Staats- und Ge- bietssystematik (2014)
m3grad4land_g1	Welle 3	4. Auslandsaufenthalt nach Studienabschluss: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes des vierten Auslandsaufenthaltes (m3grad4land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
k3kinder	Welle 3	Elternschaft (generiert aus k1kinder,k2kinder,k3wkinder)	generiert aus k1kinder, k2kinder, k3wkinder
k3kindzahl	Welle 3	Zahl der Kinder (generiert aus k*kind*gbm,k*kind*gbj, W1-W3)	generiert aus k*kind*gbm, k*kind*gbj (Welle1-3)
k3kindzahl_g1	Welle 3	Zahl der Kinder (generiert aus k*kind*gbm,k*kind*gbj, W1-W3) (aggregiert)	Angabe der Anzahl der Kinder; generiert aus k3kind*gbm und k3kind*gbj
k3kindgbm1	Welle 3	jüngstes Kind: Geburtsmonat	Angabe des Geburtsmonats (k2kind1gbm) des jüngsten Kindes
k3kindgbj1	Welle 3	jüngstes Kind: Geburtsjahr	Angabe des Geburtsjahres (k2kind1gbj) des jüngsten Kindes
k3kindgbj1_g1	Welle 3	jüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj1) des jüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k3kindgbj1_g2	Welle 3	jüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k2kindgbj1) des jüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k3kindeig1	Welle 3	jüngstes Kind: Eigenes	Angabe, ob das jüngste Kind das eigene ist (k3kind1eig)
k3kindhh1	Welle 3	jüngstes Kind: Im Haushalt	Angabe, ob das jüngste Kind im Haushalt lebt (k3kind1hh)

k3kindgbm2	Welle 3	zweitjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k3kind2gbm) des zweitjüngsten Kindes
k3kindgbj2	Welle 3	zweitjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k3kind2gbj) des zweitjüngsten Kindes
k3kindgbj2_g1	Welle 3	zweitjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k3kindgbj2) des zweitjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k3kindgbj2_g2	Welle 3	zweitjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k3kindgbj2) des zweitjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k3kindeig2	Welle 3	zweitjüngstes Kindes	Kind: Eigenes	Angabe, ob das zweitjüngste Kind das eigene ist (k3kind2eig)
k3kindhh2	Welle 3	zweitjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das zweitjüngste Kind im Haushalt lebt (k3kind2hh)
k3kindgbm3	Welle 3	drittjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k3kind3gbm) des drittjüngsten Kindes
k3kindgbj3	Welle 3	drittjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k3kind3gbj) des drittjüngsten Kindes
k3kindgbj3_g1	Welle 3	drittjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k3kindgbj3) des drittjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k3kindgbj3_g2	Welle 3	drittjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k3kindgbj3) des drittjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"

k3kindeig3	Welle 3	drittjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das drittjüngste Kind das eigene ist (k3kind3eig)
k3kindhh3	Welle 3	drittjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das drittjüngste Kind im Haushalt lebt (k3kind3hh)
k3kindgbm4	Welle 3	viertjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k3kind4gbm) des viertjüngsten Kindes
k3kindgbj4	Welle 3	viertjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k3kind4gbj) des viertjüngsten Kindes
k3kindgbj4_g1	Welle 3	viertjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k3kindgbj4) des viertjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k3kindgbj4_g2	Welle 3	viertjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k3kindgbj4) des viertjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k3kindeig4	Welle 3	viertjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das viertjüngste Kind das eigene ist (k3kind4eig)
k3kindhh4	Welle 3	viertjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das viertjüngste Kind im Haushalt lebt (k3kind4hh)
k3kindgbm5	Welle 3	fünftjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k3kind5gbm) des fünftjüngsten Kindes
k3kindgbj5	Welle 3	fünftjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k3kind5gbj) des fünftjüngsten Kindes
k3kindgbj5_g1	Welle 3	fünftjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k3kindgbj5) des fünftjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k3kindeig5	Welle 3	fünftjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das fünftjüngste Kind das eigene ist (k3kind5eig)

k3kindhh5	Welle 3	fünftjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das fünfjüngste Kind im Haushalt lebt (k3kind5hh)
k3kindgbm6	Welle 3	sechstjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k3kind6gbm) des sechstjüngsten Kindes
k3kindgbj6	Welle 3	sechstjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k3kind6gbj) des sechstjüngsten Kindes
k3kindgbj6_g1	Welle 3	sechstjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k3kindgbj6) des sechstjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k3kindeig6	Welle 3	sechstjüngstes Kind: Eigenes	Kind: Eigenes	Angabe, ob das sechstjüngste Kind das eigene ist (k3kind6eig)
k3kindhh6	Welle 3	sechstjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das sechstjüngste Kind im Haushalt lebt (k3kind6hh)
k3kindgbm7	Welle 3	siebtjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k3kind7gbm) des siebtjüngsten Kindes
k3kindgbj7	Welle 3	siebtjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k3kind7gbj) des siebtjüngsten Kindes
k3kindgbj7_g1	Welle 3	siebtjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k3kindgbj7) des siebtjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k3kindeig7	Welle 3	siebtjüngstes Kind: Eigenes	Kind: Eigenes	Angabe, ob das siebtjüngste Kind das eigene ist (k3kind7eig)
k3kindhh7	Welle 3	siebtjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das siebtjüngste Kind im Haushalt lebt (k3kind7hh)
k3kindgbm8	Welle 3	achtjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k3kind8gbm) des achtjüngsten Kindes

k3kindgbj8	Welle 3	achtjüngstes Kind: Geburtsjahr	Ge- Angabe des Geburtsjahres (k3kind8gbj) des achtjüngsten Kindes
k3kindgbj8_g1	Welle 3	achtjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k3kindgbj8) des achtjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k3kindeig8	Welle 3	achtjüngstes Kind: Eigenes	Angabe, ob das achtjüngste Kind das eigene ist (k3kind8eig)
k3kindhh8	Welle 3	achtjüngstes Kind: Im Haushalt	Angabe, ob das achtjüngste Kind im Haushalt lebt (k3kind8hh)
k3natdejahrxt_g1	Welle 3	Deutsche Staatsangehörigkeit - seit dem Jahr: (aggregiert)	Recodierung des Jahres der Erlangungen der deutschen Staatszugehörigkeit (k3natdejahrxt) zu den Kategorien: "bis 1989", "1990 bis 1999", "2000 bis 2009", "ab 2010"
k3natland_g1	Welle 3	Andere Staatsangehörigkeit - Land (aggregiert)	Recodierung des Lands der Staatsangehörigkeit (k3natland) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
k3natzuj_g1	Welle 3	Zugewandert - Jahr (aggregiert)	Recodierung des Jahres der Zuwanderung (k3natzuj) zu den Kategorien: "bis 1989", "1990 bis 1999", "ab 2000"
x4mon	Welle 4	4.Welle: Fragebogeneingang-Monat (generiert aus x4lastcontact)	generiert aus x4lastcontact
x4jahr	Welle 4	4.Welle: Fragebogeneingang-Jahr (generiert aus x4lastcontact)	generiert aus x4lastcontact
x4datum	Welle 4	4.Welle: Fragebogeneingang-Datum (generiert aus x4lastcontact)	generiert aus x4lastcontact
c4taet1bula_g1	Welle 4	Job 1: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des ersten Jobs (c4taet1bula) zu

			Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c4taet1plz_g1	Welle 4	Job1: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des ersten Jobs (c4taet1plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c4taet1land_g1	Welle 4	Job 1: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des ersten Jobs (c4taet1land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c4taet2bula_g1	Welle 4	Job 2: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des zweiten Jobs (c4taet2bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c4taet2plz_g1	Welle 4	Job2: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des zweiten Jobs (c4taet2plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c4taet2land_g1	Welle 4	Job 2: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des zweiten Jobs (c4taet2land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-

			Staats- und Gebietssystematik (2014)
c4taet3bula_g1	Welle 4	Job 3: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des dritten Jobs (c4taet3bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c4taet3plz_g1	Welle 4	Job3: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des dritten Jobs (c4taet3plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c4taet3land_g1	Welle 4	Job 3: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des dritten Jobs (c4taet3land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c4taet4bula_g1	Welle 4	Job 4: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des vierten Jobs (c4taet4bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c4taet4plz_g1	Welle 4	Job4: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des vierten

			Jobs (c4taet4plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c4taet4land_g1	Welle 4	Job 4: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des vierten Jobs (c4taet4land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c4taet5bula_g1	Welle 4	Job 5: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des fünften Jobs (c4taet5bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c4taet5plz_g1	Welle 4	Job5: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des fünften Jobs (c4taet5plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c4taet5land_g1	Welle 4	Job 5: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des fünften Jobs (c4taet5land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c4taet6bula_g1	Welle 4	Job 6: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des sechsten Jobs (c4taet6bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen,

			Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c4taet6plz_g1	Welle 4	Job6: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des sechsten Jobs (c4taet6plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c4taet6land_g1	Welle 4	Job 6: Arbeitsort - Ausland (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des sechsten Jobs (c4taet6land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c4taet7bula_g1	Welle 4	Job 7: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des siebten Jobs (c4taet7bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c4taet7plz_g1	Welle 4	Job7: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des siebten Jobs (c4taet7plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c4taet7land_g1	Welle 4	Job 7: Arbeitsort - Ausland (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des siebten Jobs (c4taet7land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c4taet8bula_g1	Welle 4	Job 8: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des achten Jobs (c4taet8bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-

			Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c4taet8plz_g1	Welle 4	Job8: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des achten Jobs (c4taet8plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c4taet8land_g1	Welle 4	Job 8: Arbeitsort - Ausland (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des achten Jobs (c4taet8land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c4taet9bula_g1	Welle 4	Job 9: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des neunten Jobs (c4taet9bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c4taet9plz_g1	Welle 4	Job9: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des neunten Jobs (c4taet9plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c4taet9land_g1	Welle 4	Job 9: Arbeitsort - Ausland (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des neunten Jobs (c4taet9land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c4taet10bula_g1	Welle 4	Job 10: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des zehnten Jobs (c4taet10bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland":

			"Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpom- mern", "Bremen, Nie- dersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saar- land", "Sachsen, Sach- sen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c4taet10plz_g1	Welle 4	Job10: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggre- giert)	Recodierung des Post- leitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des zehnten Jobs (c4taet10plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c4taet10land_g1	Welle 4	Job 10: Arbeitsort - Aus- land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des zeh- nten Jobs (c4taet10land) im Ausland zu Weltregi- onen gemäß Destatis- Staats- und Gebietssys- tematik (2014)
c4jberstel	Welle 4	Akt.Stelle: berufl. Stellung (generiert aus c4taet*best)	generiert aus c4taet*best
c4jarve	Welle 4	Akt.Stelle: Art d. Arbeits- verh.(generiert aus c4taet*arve)	generiert aus c4taet*arve
c4jaz	Welle 4	Akt.Stelle: Arbeitszeit (ge- neriert aus c4taet*az)	generiert aus c4taet*az
c4jstd	Welle 4	Akt.Stelle: Stundenumfang (generiert aus c4taet*tz/vz)	generiert aus c4taet*tz/vz
c4jwisstaet	Welle 4	Akt.Stelle: Wiss. Taetigkeit (generiert aus c4taet*wiss)	generiert aus c4taet*wiss
c4jbula	Welle 4	Akt.Stelle: Bundesland (ge- neriert aus c4taet*bula)	generiert aus c4taet*bula
c4jbula_g1	Welle 4	Akt.Stelle: Bundesland (ge- neriert aus c4taet*bula) (aggregiert)	Recodierung des Bun- deslands der aktuellen Stelle (c4jbula) zu Bun- deslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-

			Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c4jland	Welle 4	Akt.Stelle: Land (generiert aus c4taet*land)	generiert aus c4taet*land
c4jland_g1	Welle 4	Akt.Stelle: Land (generiert aus c4taet*land) (aggregiert)	Recodierung des Landes der aktuellen Stelle (c4jland) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c4jplz	Welle 4	Akt.Stelle: PLZ (generiert aus c4taet*plz)	generiert aus c4taet*plz
c4jplz_g1	Welle 4	Job4: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers der aktuellen Stelle (c4jplz) zum Postleitzahl-2-Steller
c4jwisspeka_g1	Welle 4	Akt.Stelle: Personalkategorien (aggregiert)	Recodierung der Personalkategorie (c4jwisspeka) "Wissenschaftliche Hilfskraft" zu "Sonstiges"
c4jberuf_g1	Welle 4	Letzte Stelle: KldB2010	Recodierung der Berufsbezeichnung der aktuellen Stelle (c4jberuf) zu KldB-3-Stellern
c4jberuf_g2	Welle 4	Letzte Stelle: KldB2010	Recodierung der Berufsbezeichnung der aktuellen Stelle (c4jberuf) zu KldB-2-Stellern
c4jbetgrn_g1	Welle 4	Akt.Stelle: Betriebsgrösse	Recodierung der Betriebsgröße der aktuellen Stelle (c4jbetgrn) zu den Kategorien: "1-19 MA", "20-249 MA", "250-999 MA", "1000 und mehr MA"
c4jfue	Welle 4	Akt.Stelle: FuE-Tätigkeit(generiert aus *taettxt,*bertxt,*aufgtxt,*branche)	generiert aus *taettxt,*bertxt,*aufgtxt,*branche

c4jlehre	Welle 4	Akt.Stelle: Hochschul- lehre(generiert aus *taettxt, *bertxt, *auf- gtxt, *wisspeka)	generiert aus *taettxt, *bertxt, *aufgtxt, *wisspeka
m4grad1land_g1	Welle 4	1. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes des ersten Ausland- aufenthaltes (m4grad1land) zu Welt- regionen gemäß Destatis- Staats- und Gebiets- systematik (2014)
m4grad2land_g1	Welle 4	2. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes des zweiten Ausland- aufenthaltes (m4grad2land) zu Welt- regionen gemäß Destatis- Staats- und Gebiets- systematik (2014)
m4grad3land_g1	Welle 4	3. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes des dritten Ausland- aufenthaltes (m4grad3land) zu Welt- regionen gemäß Destatis- Staats- und Gebiets- systematik (2014)
m4grad4land_g1	Welle 4	4. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes des vierten Ausland- aufenthaltes (m4grad4land) zu Welt- regionen gemäß Destatis- Staats- und Gebiets- systematik (2014)
k4kinder	Welle 4	Elternschaft (generiert aus k1kinder, k2kinder, k3wkin- der, k4wkinder)	generiert aus k1kinder, k2kinder, k3kinder, k4wkinder
k4kindzahl	Welle 4	Zahl der Kinder (generiert aus k*kind*gbm, k*kind*gbj, W1-W4)	generiert aus k*kind*gbm, k*kind*gbj Welle 1-4
k4kindzahl_g1	Welle 4	Zahl der Kinder (generiert aus k*kind*gbm, k*kind*gbj, W1-W4) (ag- gregiert)	Angabe der Anzahl der Kinder; generiert aus k4kind*gbm und k4kind*gbj
k4kindgbm1	Welle 4	jüngstes Kind: Geburtsmo- nat	Angabe des Geburtsmo- nats (k4kind1gbm) des jüngsten Kindes
k4kindgbj1	Welle 4	jüngstes Kind: Geburtsjahr	Angabe des Geburtsjah- res (k4kind1gbj) des jüngsten Kindes

k4kindgbj1_g1	Welle 4	jüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k4kindgbj1) des jüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k4kindgbj1_g2	Welle 4	jüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k4kindgbj1) des jüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k4kindeig1	Welle 4	jüngstes Kind: Eigenes	Angabe, ob das jüngste Kind das eigene ist (k4kind1eig)
k4kindhh1	Welle 4	jüngstes Kind: Im Haushalt	Angabe, ob das jüngste Kind im Haushalt lebt (k4kind1hh)
k4kindgbm2	Welle 4	zweitjüngstes Kind: Geburtsmonat	Angabe des Geburtsmonats (k4kind2gbm) des zweitjüngsten Kindes
k4kindgbj2	Welle 4	zweitjüngstes Kind: Geburtsjahr	Angabe des Geburtsjahres (k4kind2gbj) des zweitjüngsten Kindes
k4kindgbj2_g1	Welle 4	zweitjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k4kindgbj2) des zweitjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k4kindgbj2_g2	Welle 4	zweitjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k4kindgbj2) des zweitjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k4kindeig2	Welle 4	zweitjüngstes Kind: Eigenes	Angabe, ob das zweitjüngste Kind das eigene ist (k4kind2eig)
k4kindhh2	Welle 4	zweitjüngstes Kind: Im Haushalt	Angabe, ob das zweitjüngste Kind im Haushalt lebt (k4kind2hh)

k4kindgbm3	Welle 4	drittjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k4kind3gbm) des drittjüngsten Kindes
k4kindgbj3	Welle 4	drittjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k4kind3gbj) des drittjüngsten Kindes
k4kindgbj3_g1	Welle 4	drittjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k4kindgbj3) des drittjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k4kindgbj3_g2	Welle 4	drittjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k4kindgbj3) des drittjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k4kindeig3	Welle 4	drittjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das drittjüngste Kind das eigene ist (k4kind3eig)
k4kindhh3	Welle 4	drittjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das drittjüngste Kind im Haushalt lebt (k4kind3hh)
k4kindgbm4	Welle 4	viertjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k4kind4gbm) des viertjüngsten Kindes
k4kindgbj4	Welle 4	viertjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k4kind4gbj) des viertjüngsten Kindes
k4kindgbj4_g1	Welle 4	viertjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k4kindgbj4) des viertjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k4kindgbj4_g2	Welle 4	viertjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k4kindgbj4) des viertjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k4kindeig4	Welle 4	viertjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das viertjüngste Kind das eigene ist (k4kind4eig)

k4kindhh4	Welle 4	viertjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das viertjüngste Kind im Haushalt lebt (k4kind4hh)
k4kindgbm5	Welle 4	fünftjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k4kind5gbm) des fünftjüngsten Kindes
k4kindgbj5	Welle 4	fünftjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k4kind5gbj) des fünftjüngsten Kindes
k4kindgbj5_g1	Welle 4	fünftjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k4kindgbj5) des fünftjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k4kindeig5	Welle 4	fünftjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das fünftjüngste Kind das eigene ist (k4kind5eig)
k4kindhh5	Welle 4	fünftjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das fünftjüngste Kind im Haushalt lebt (k4kind5hh)
k4kindgbm6	Welle 4	sechstjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k4kind6gbm) des sechstjüngsten Kindes
k4kindgbj6	Welle 4	sechstjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k4kind6gbj) des sechstjüngsten Kindes
k4kindgbj6_g1	Welle 4	sechstjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k4kindgbj6) des sechstjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k4kindeig6	Welle 4	sechstjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das sechstjüngste Kind das eigene ist (k4kind6eig)
k4kindhh6	Welle 4	sechstjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das sechstjüngste Kind im Haushalt lebt (k4kind6hh)
k4kindgbm7	Welle 4	siebtjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k4kind7gbm) des siebtjüngsten Kindes

k4kindgbj7	Welle 4	siebtjüngstes Kind: Geburtsjahr	Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k4kind7gbj) des siebtjüngsten Kindes
k4kindgbj7_g1	Welle 4	siebtjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k4kindgbj7) des siebtjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k4kindeig7	Welle 4	siebtjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das siebtjüngste Kind das eigene ist (k4kind7eig)
k4kindhh7	Welle 4	siebtjüngstes Kind: Im Haushalt	Im	Angabe, ob das siebtjüngste Kind im Haushalt lebt (k4kind7hh)
k4kindgbm8	Welle 4	achtjüngstes Kind: Geburtsmonat	Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k4kind8gbm) des achtjüngsten Kindes
k4kindgbj8	Welle 4	achtjüngstes Kind: Geburtsjahr	Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k4kind8gbj) des achtjüngsten Kindes
k4kindgbj8_g1	Welle 4	achtjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k4kindgbj8) des achtjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k4kindeig8	Welle 4	achtjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das achtjüngste Kind das eigene ist (k4kind8eig)
k4kindhh8	Welle 4	achtjüngstes Kind: Im Haushalt	Im	Angabe, ob das achtjüngste Kind im Haushalt lebt (k4kind8hh)
x5mon	Welle 5	5.Welle: Fragebogeneingang-Monat (generiert aus x5lastcontact)		generiert aus x5lastcontact
x5jahr	Welle 5	5.Welle: Fragebogeneingang-Jahr (generiert aus x5lastcontact)		generiert aus x5lastcontact
x5datum	Welle 5	5.Welle: Fragebogeneingang-Datum (generiert aus x5lastcontact)		generiert aus x5lastcontact
c5taet1bula_g1	Welle 5	Job 1: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)		Recodierung des Arbeitsorts des ersten Jobs

			(c5taet1bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c5taet1plz_g1	Welle 5	Job1: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des ersten Jobs (c5taet1plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c5taet1land_g1	Welle 5	Job 1: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des ersten Jobs (c5taet1land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c5taet2bula_g1	Welle 5	Job 2: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des zweiten Jobs (c5taet2bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c5taet2plz_g1	Welle 5	Job2: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des zweiten Jobs (c5taet2plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c5taet2land_g1	Welle 5	Job 2: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des zweiten Jobs (c5taet2land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-

			Staats- und Gebietssystematik (2014)
c5taet3bula_g1	Welle 5	Job 3: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des dritten Jobs (c5taet3bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c5taet3plz_g1	Welle 5	Job3: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des dritten Jobs (c5taet3plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c5taet3land_g1	Welle 5	Job 3: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des dritten Jobs (c5taet3land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c5taet4bula_g1	Welle 5	Job 4: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des vierten Jobs (c5taet4bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c5taet4plz_g1	Welle 5	Job4: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des vierten

			Jobs (c5taet4plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c5taet4land_g1	Welle 5	Job 4: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des vierten Jobs (c5taet4land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c5taet5bula_g1	Welle 5	Job 5: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des fünften Jobs (c5taet5bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c5taet5plz_g1	Welle 5	Job5: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des fünften Jobs (c5taet5plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c5taet5land_g1	Welle 5	Job 5: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des fünften Jobs (c5taet5land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c5taet6bula_g1	Welle 5	Job 6: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des sechsten Jobs (c5taet6bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen,

			Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c5taet6plz_g1	Welle 5	Job6: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des sechsten Jobs (c5taet6plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c5taet6land_g1	Welle 5	Job 6: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des sechsten Jobs (c5taet6land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c5taet7bula_g1	Welle 5	Job 7: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des siebten Jobs (c5taet7bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c5taet7plz_g1	Welle 5	Job7: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des siebten Jobs (c5taet7plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c5taet7land_g1	Welle 5	Job 7: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des siebten Jobs (c5taet7land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c5taet8bula_g1	Welle 5	Job 8: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des achten Jobs (c5taet8bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-

			Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c5taet8plz_g1	Welle 5	Job8: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des achten Jobs (c5taet8plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c5taet8land_g1	Welle 5	Job 8: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des achten Jobs (c5taet8land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c5taet9bula_g1	Welle 5	Job 9: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des neunten Jobs (c5taet9bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c5taet9plz_g1	Welle 5	Job9: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des neunten Jobs (c5taet9plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c5taet9land_g1	Welle 5	Job 9: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des neunten Jobs (c5taet9land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c5taet10bula_g1	Welle 5	Job 10: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des zehnten Jobs (c5taet10bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland":

			"Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpom- mern", "Bremen, Nie- dersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saar- land", "Sachsen, Sach- sen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c5taet10plz_g1	Welle 5	Job10: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggre- giert)	Recodierung des Post- leitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des zehnten Jobs (c5taet10plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c5taet10land_g1	Welle 5	Job 10: Arbeitsort - Aus- land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des zeh- nten Jobs (c5taet10land) im Ausland zu Weltregi- onen gemäß Destatis- Staats- und Gebietssys- tematik (2014)
c5jberstel	Welle 5	Akt.Stelle: berufl. Stellung (generiert aus c5taet*best)	generiert aus c5taet*best
c5jarve	Welle 5	Akt.Stelle: Art d. Arbeits- verh.(generiert aus c5taet*arve)	generiert aus c5taet*arve
c5jaz	Welle 5	Akt.Stelle: Arbeitszeit (ge- neriert aus c5taet*az)	generiert aus c5taet*az
c5jstd	Welle 5	Akt.Stelle: Stundenumfang (generiert aus c5taet*tz/vz)	generiert aus c5taet*tz/vz
c5jwisstaet	Welle 5	Akt.Stelle: Wiss. Taetigkeit (generiert aus c5taet*wiss)	generiert aus c5taet*wiss
c5jbula	Welle 5	Akt.Stelle: Bundesland (ge- neriert aus c5taet*bula)	generiert aus c5taet*bula
c5jbula_g1	Welle 5	Akt.Stelle: Bundesland (ge- neriert aus c5taet*bula) (aggregiert)	Recodierung des Bun- deslands der aktuellen Stelle (c5jbula) zu Bun- deslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-

			Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c5jland	Welle 5	Akt.Stelle: Land (generiert aus c5taet*land)	generiert aus ctaet*land
c5jland_g1	Welle 5	Akt.Stelle: Land (generiert aus c5taet*land) (aggregiert)	Recodierung des Landes der aktuellen Stelle (c5jland) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c5jplz	Welle 5	Akt.Stelle: PLZ (generiert aus c5taet*plz)	generiert aus c5taet*plz
c5jplz_g1	Welle 5	Job5: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers der aktuellen Stelle (c5jplz) zum Postleitzahl-1- oder 2-Steller
c5jwisspeka_g1	Welle 5	Letzte Stelle: Personalkategorien (aggregiert)	Recodierung der Personalkategorie (c5jwisspeka) "Wissenschaftliche Hilfskraft" zu "Sonstiges"
c5jberuf_g1	Welle 5	Letzte Stelle: KldB2010	Recodierung der Berufsbezeichnung der aktuellen Stelle (c5jberuf) zu KldB-3-Stellern
c5jberuf_g2	Welle 5	Letzte Stelle: KldB2010	Recodierung der Berufsbezeichnung der aktuellen Stelle (c5jberuf) zu KldB-2-Stellern
c5jbetgrn_g1	Welle 5	Letzte Stelle: Betriebsgröße	Recodierung der Betriebsgröße der aktuellen Stelle (c5jbetgrn) zu den Kategorien: "1-19 MA", "20-249 MA", "250-999 MA", "1000 und mehr MA"
c5jfue	Welle 5	Akt.Stelle: FuE-Tätigkeit (generiert)	generiert aus *taettxt, *bertxt, *aufgtxt*, *branche, *wis

c5jlehre	Welle 5	Akt.Stelle: Hochschullehre (generiert)	generiert aus *taettxt, *bertxt, *aufgtxt*, *wisspeka
w5lehre	Welle 5	Lehrveranstaltungen an einer Hochschule gehalten (generiert)	generiert aus w5leh- resose18, w5lehewise19
m5grad1land_g1	Welle 5	1. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes des ersten Auslandsaufenthaltes (m5grad1land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
m5grad2land_g1	Welle 5	2. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes des zweiten Auslandsaufenthaltes (m5grad2land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
m5grad3land_g1	Welle 5	3. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes des dritten Auslandsaufenthaltes (m5grad3land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
m5grad4land_g1	Welle 5	4. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes des vierten Auslandsaufenthaltes (m5grad4land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
k5kindzahl_g1	Welle 5	Anzahl Kinder (aggregiert)	Angabe der Anzahl der Kinder; generiert aus k5kind*gbm und k5kind*gbj
k5kindgbm1	Welle 5	jüngstes Kind: Geburtsmonat	Angabe des Geburtsmonats (k5kind1gbm) des jüngsten Kindes
k5kindgbj1	Welle 5	jüngstes Kind: Geburtsjahr	Angabe des Geburtsjahres (k5kind1gbj) des jüngsten Kindes
k5kindgbj1_g1	Welle 5	jüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k5kindgbj1) des jüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012",

				"2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k5kindgbj1_g2	Welle 5	jüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)		Recodierung des Geburtsjahres (k5kindgbj1) des jüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k5kindeig1	Welle 5	jüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das jüngste Kind das eigene ist (k5kind1eig)
k5kindhh1	Welle 5	jüngstes Kind: Im Haushalt		Angabe, ob das jüngste Kind im Haushalt lebt (k5kind1hh)
k5kindgbm2	Welle 5	zweitjüngstes Kind: Geburtsmonat	Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k5kind2gbm) des zweitjüngsten Kindes
k5kindgbj2	Welle 5	zweitjüngstes Kind: Geburtsjahr	Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k5kind2gbj) des zweitjüngsten Kindes
k5kindgbj2_g1	Welle 5	zweitjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k5kindgbj2) des zweitjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k5kindgbj2_g2	Welle 5	zweitjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k5kindgbj2) des zweitjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k5kindeig2	Welle 5	zweitjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das zweitjüngste Kind das eigene ist (k5kind2eig)
k5kindhh2	Welle 5	zweitjüngstes Kind: Im Haushalt		Angabe, ob das zweitjüngste Kind im Haushalt lebt (k5kind2hh)
k5kindgbm3	Welle 5	drittjüngstes Kind: Geburtsmonat	Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k5kind3gbm) des drittjüngsten Kindes
k5kindgbj3	Welle 5	drittjüngstes Kind: Geburtsjahr	Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k5kind3gbj) des drittjüngsten Kindes

k5kindgbj3_g1	Welle 5	drittjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k5kindgbj3) des drittjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k5kindgbj3_g2	Welle 5	drittjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k5kindgbj3) des drittjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k5kindeig3	Welle 5	drittjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das drittjüngste Kind das eigene ist (k5kind3eig)
k5kindhh3	Welle 5	drittjüngstes Kind: Im Haushalt	Im	Angabe, ob das drittjüngste Kind im Haushalt lebt (k5kind3hh)
k5kindgbm4	Welle 5	viertjüngstes Kind: Geburtsmonat	Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k5kind4gbm) des viertjüngsten Kindes
k5kindgbj4	Welle 5	viertjüngstes Kind: Geburtsjahr	Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k5kind4gbj) des viertjüngsten Kindes
k5kindgbj4_g1	Welle 5	viertjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k5kindgbj4) des viertjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k5kindgbj4_g2	Welle 5	viertjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k5kindgbj4) des viertjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k5kindeig4	Welle 5	viertjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das viertjüngste Kind das eigene ist (k5kind4eig)
k5kindhh4	Welle 5	viertjüngstes Kind: Im Haushalt	Im	Angabe, ob das viertjüngste Kind im Haushalt lebt (k5kind4hh)
k5kindgbm5	Welle 5	fünftjüngstes Kind: Geburtsmonat	Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k5kind5gbm) des fünftjüngsten Kindes

k5kindgbj5	Welle 5	fünftjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k5kind5gbj) des fünftjüngsten Kindes
k5kindgbj5_g1	Welle 5	fünftjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k5kindgbj5) des fünftjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k5kindeig5	Welle 5	fünftjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das fünfjüngste Kind das eigene ist (k5kind5eig)
k5kindhh5	Welle 5	fünftjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das fünfjüngste Kind im Haushalt lebt (k5kind5hh)
k5kindgbm6	Welle 5	sechstjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k5kind6gbm) des sechstjüngsten Kindes
k5kindgbj6	Welle 5	sechstjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k5kind6gbj) des sechstjüngsten Kindes
k5kindgbj6_g1	Welle 5	sechstjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k5kindgbj6) des sechstjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k5kindeig6	Welle 5	sechstjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das sechstjüngste Kind das eigene ist (k5kind6eig)
k5kindhh6	Welle 5	sechstjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das sechstjüngste Kind im Haushalt lebt (k5kind6hh)
k5kindgbm7	Welle 5	siebtjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k5kind7gbm) des siebtjüngsten Kindes
k5kindgbj7	Welle 5	siebtjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k5kind7gbj) des siebtjüngsten Kindes
k5kindgbj7_g1	Welle 5	siebtjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k5kindgbj7) des siebtjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012",

				"2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k5kindeig7	Welle 5	siebtjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das siebtjüngste Kind das eigene ist (k5kind7eig)
k5kindhh7	Welle 5	siebtjüngstes Kind: Im Haushalt		Angabe, ob das siebtjüngste Kind im Haushalt lebt (k5kind7hh)
k5kindgbm8	Welle 5	achtjüngstes Kind: Geburtsmonat		Angabe des Geburtsmonats (k5kind8gbm) des achtjüngsten Kindes
k5kindgbj8	Welle 5	achtjüngstes Kind: Geburtsjahr		Angabe des Geburtsjahres (k5kind8gbj) des achtjüngsten Kindes
k5kindgbj8_g1	Welle 5	achtjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)		Recodierung des Geburtsjahres (k5kindgbj8) des achtjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k5kindeig8	Welle 5	achtjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das achtjüngste Kind das eigene ist (k5kind8eig)
k5kindhh8	Welle 5	achtjüngstes Kind: Im Haushalt		Angabe, ob das achtjüngste Kind im Haushalt lebt (k5kind8hh)
k5hws1plz_g1	Welle 5	1. Hauptwohnsitz: PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)		Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom ersten Hauptwohnsitz (k5hws1plz) zum Postleitzahl-1- oder 2-Steller
k5hws1land_g1	Welle 5	1. Hauptwohnsitz: Land (kodierte) (aggregiert)		Recodierung des Landes vom ersten Hauptwohnsitz (k5hws1land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
k5hws2plz_g1	Welle 5	2. Hauptwohnsitz: PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)		Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom zweiten Hauptwohnsitz (k5hws2plz) zum Postleitzahl-1- oder 2-Steller
k5hws2land_g1	Welle 5	2. Hauptwohnsitz: Land (kodierte) (aggregiert)		Recodierung des Landes vom zweiten Hauptwohnsitz (k5hws2land) zu Weltregionen gemäß

			Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
k5hws3plz_g1	Welle 5	3. Hauptwohnsitz: PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom dritten Hauptwohnsitz (k5hws3plz) zum Postleitzahl-1- oder 2-Steller
k5hws3land_g1	Welle 5	3. Hauptwohnsitz: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes vom dritten Hauptwohnsitz (k5hws3land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
k5hws4plz_g1	Welle 5	4. Hauptwohnsitz: PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom vierten Hauptwohnsitz (k5hws4plz) zum Postleitzahl-1- oder 2-Steller
k5hws4land_g1	Welle 5	4. Hauptwohnsitz: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes vom vierten Hauptwohnsitz (k5hws4land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
k5hws5plz_g1	Welle 5	5. Hauptwohnsitz: PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom fünften Hauptwohnsitz (k5hws5plz) zum Postleitzahl-1- oder 2-Steller
k5hws5land_g1	Welle 5	5. Hauptwohnsitz: Land (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des Landes vom fünften Hauptwohnsitz (k5hws5land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
k5behindja_g1	Welle 5	Behinderung: Jahr der Anerkennung (aggregiert) v1	Recodierung des Jahres der Anerkennung einer Behinderung (k5behindja) zu den Kategorien: "vor Beginn der Promotion (Jahr) (inhaltlich)", "während der Promotion", "nach der Promotion (Jahr) (Abgabe Dissertation)"
k5behindja_g2	Welle 5	Behinderung: Jahr der Anerkennung (aggregiert) v2	Recodierung des Jahres der Anerkennung einer Behinderung (k5behindja) zu den

			Kategorien: "vor Beginn der Promotion (Jahr) (formal)", "während der Promotion", "nach der Promotion (Jahr) (Abgabe Dissertation)"
k5behindpro_g1	Welle 5	Behinderung: Grad (Prozent) (aggregiert)	Recodierung des Grads der Behinderung (Prozent; k5behindpro) zu den Kategorien: "20 bis 40", "50 bis 70", "80 bis 100"
x6mon	Welle 6	6.Welle: Fragebogeneingang-Monat (generiert aus x6lastcontact)	generiert aus x6lastcontact
x6jahr	Welle 6	6.Welle: Fragebogeneingang-Jahr (generiert aus x6lastcontact)	generiert aus x6lastcontact
x6datum	Welle 6	6.Welle: Fragebogeneingang-Datum (generiert aus x6lastcontact)	generiert aus x6lastcontact
c6taet1bula_g1	Welle 6	Job 1: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des ersten Jobs (c6taet1bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c6taet1plz_g1	Welle 6	Job1: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des ersten Jobs (c6taet1plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c6taet1land_g1	Welle 6	Job 1: Arbeitsort - Ausland (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des ersten Jobs (c6taet1land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)

c6taet2bula_g1	Welle 6	Job 2: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des zweiten Jobs (c6taet2bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c6taet2plz_g1	Welle 6	Job2: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des zweiten Jobs (c6taet2plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c6taet2land_g1	Welle 6	Job 2: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des zweiten Jobs (c6taet2land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c6taet3bula_g1	Welle 6	Job 3: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des dritten Jobs (c6taet3bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c6taet3plz_g1	Welle 6	Job3: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des dritten Jobs (c6taet3plz) zum Postleitzahl-2-Steller

c6taet3land_g1	Welle 6	Job 3: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des dritten Jobs (c6taet3land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c6taet4bula_g1	Welle 6	Job 4: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des vierten Jobs (c6taet4bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c6taet4plz_g1	Welle 6	Job4: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des vierten Jobs (c6taet4plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c6taet4land_g1	Welle 6	Job 4: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des vierten Jobs (c6taet4land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c6taet5bula_g1	Welle 6	Job 5: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des fünften Jobs (c6taet5bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"

c6taet5plz_g1	Welle 6	Job5: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des fünften Jobs (c6taet5plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c6taet5land_g1	Welle 6	Job 5: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des fünften Jobs (c6taet5land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c6taet6bula_g1	Welle 6	Job 6: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des sechsten Jobs (c6taet6bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c6taet6plz_g1	Welle 6	Job6: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des sechsten Jobs (c6taet6plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c6taet6land_g1	Welle 6	Job 6: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des sechsten Jobs (c6taet6land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c6taet7bula_g1	Welle 6	Job 7: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des siebten Jobs (c6taet7bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein",

			"Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c6taet7plz_g1	Welle 6	Job7: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des siebten Jobs (c6taet7plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c6taet7land_g1	Welle 6	Job 7: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des siebten Jobs (c6taet7land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c6taet8bula_g1	Welle 6	Job 8: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des achten Jobs (c6taet8bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c6taet8plz_g1	Welle 6	Job8: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des achten Jobs (c6taet8plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c6taet8land_g1	Welle 6	Job 8: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des achten Jobs (c6taet8land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c6taet9bula_g1	Welle 6	Job 9: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des neunten Jobs (c6taet9bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen",

			"Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c6taet9plz_g1	Welle 6	Job9: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des neunten Jobs (c6taet9plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c6taet9land_g1	Welle 6	Job 9: Arbeitsort - Ausland (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des neunten Jobs (c6taet9land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c6taet10bula_g1	Welle 6	Job 10: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des zehnten Jobs (c6taet10bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c6taet10plz_g1	Welle 6	Job10: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des zehnten Jobs (c6taet10plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c6taet10land_g1	Welle 6	Job 10: Arbeitsort - Ausland (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des zehnten Jobs (c6taet10land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)

c6jberstel	Welle 6	Akt.Stelle: berufl. Stellung (generiert aus c6taet*best)	generiert aus c6taet*best	aus
c6jarve	Welle 6	Akt.Stelle: Art d. Arbeitsverh.(generiert aus c6taet*arve)	generiert aus c6taet*arve	aus
c6jaz	Welle 6	Akt.Stelle: Arbeitszeit (generiert aus c6taet*az)	generiert aus c6taet*az	
c6jstd	Welle 6	Akt.Stelle: Stundenumfang (generiert aus c6taet*tz/vz)	generiert aus c6taet*tz/vz	aus
c6jwisstaet	Welle 6	Akt.Stelle: Wiss. Taetigkeit (generiert aus c6taet*wiss)	generiert aus c6taet*wiss	aus
c6jbula	Welle 6	Akt.Stelle: Bundesland (generiert aus c6taet*bula)	generiert aus c6taet*bula	aus
c6jbula_g1	Welle 6	Akt.Stelle: Bundesland (generiert aus c6taet*bula) (aggregiert)	Recodierung des Bundeslands der aktuellen Stelle (c6jbula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"	
c6jland	Welle 6	Akt.Stelle: Land (generiert aus c6taet*land)	generiert aus c6taet*land	aus
c6jland_g1	Welle 6	Akt.Stelle: Land (generiert aus c6taet*land) (aggregiert)	Recodierung des Landes der aktuellen Stelle (c6jland) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)	
c6jplz	Welle 6	Akt.Stelle: PLZ (generiert aus c6taet*plz)	generiert aus c6taet*plz	
c6jplz_g1	Welle 6	Job6: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers der aktuellen Stelle (c6jplz)	

			zum Postleitzahl-1- oder 2-Steller
c6jwisspeka_g1	Welle 6	Letzte Stelle: Personalkategorien (aggregiert)	Recodierung der Personalkategorie (c6jwisspeka) "Wissenschaftliche Hilfskraft" zu "Sonstiges"
c6jbetrgrn_g1	Welle 6	Letzte Stelle: Betriebsgrösse	Recodierung der Betriebsgröße der aktuellen Stelle (c6jbetrgrn) zu den Kategorien: "1-19 MA", "20-249 MA", "250-999 MA", "1000 und mehr MA"
w6lehre	Welle 6	Lehrveranstaltungen an einer Hochschule gehalten (generiert)	generiert aus w6lehresose19, w6lehreweise20
m6grad1land_g1	Welle 6	1. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des Landes des ersten Auslandsaufenthaltes (m6grad1land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
m6grad2land_g1	Welle 6	2. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des Landes des zweiten Auslandsaufenthaltes (m6grad2land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
m6grad3land_g1	Welle 6	3. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des Landes des dritten Auslandsaufenthaltes (m6grad3land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
m6grad4land_g1	Welle 6	4. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des Landes des vierten Auslandsaufenthaltes (m6grad4land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
k6kindzahl	Welle 6	Anzahl Kinder	generiert aus k*kind*gbm, k*kind*gbj W1-W5

k6kindzahl_g1	Welle 6	Anzahl Kinder (aggregiert)	Angabe der Anzahl der Kinder; generiert aus k6kind*gbm und k6kind*gbj
k6kindgbm1	Welle 6	jüngstes Kind: Geburtsmonat	Angabe des Geburtsmonats (k6kind1gbm) des jüngsten Kindes
k6kindgbj1	Welle 6	jüngstes Kind: Geburtsjahr	Angabe des Geburtsjahres (k6kind1gbj) des jüngsten Kindes
k6kindgbj1_g1	Welle 6	jüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k6kindgbj1) des jüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k6kindgbj1_g2	Welle 6	jüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k6kindgbj1) des jüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k6kindeig1	Welle 6	jüngstes Kind: Eigenes	Angabe, ob das jüngste Kind das eigene ist (k6kind1eig)
k6kindhh1	Welle 6	jüngstes Kind: Im Haushalt	Angabe, ob das jüngste Kind im Haushalt lebt (k6kind1hh)
k6kindgbm2	Welle 6	zweitjüngstes Kind: Geburtsmonat	Angabe des Geburtsmonats (k6kind2gbm) des zweitjüngsten Kindes
k6kindgbj2	Welle 6	zweitjüngstes Kind: Geburtsjahr	Angabe des Geburtsjahres (k6kind2gbj) des zweitjüngsten Kindes
k6kindgbj2_g1	Welle 6	zweitjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k6kindgbj2) des zweitjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k6kindgbj2_g2	Welle 6	zweitjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k6kindgbj2) des zweitjüngsten Kindes zu den Kategorien:

					"ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k6kindeig2	Welle 6	zweitjüngstes Kind: Eigenes			Angabe, ob das zweitjüngste Kind das eigene ist (k6kind2eig)
k6kindhh2	Welle 6	zweitjüngstes Kind: Im Haushalt			Angabe, ob das zweitjüngste Kind im Haushalt lebt (k6kind2hh)
k6kindgbm3	Welle 6	drittjüngstes Kind: Geburtsmonat			Angabe des Geburtsmonats (k6kind3gbm) des drittjüngsten Kindes
k6kindgbj3	Welle 6	drittjüngstes Kind: Geburtsjahr			Angabe des Geburtsjahres (k6kind3gbj) des drittjüngsten Kindes
k6kindgbj3_g1	Welle 6	drittjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)			Recodierung des Geburtsjahres (k6kindgbj3) des drittjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k6kindgbj3_g2	Welle 6	drittjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)			Recodierung des Geburtsjahres (k6kindgbj3) des drittjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k6kindeig3	Welle 6	drittjüngstes Kind: Eigenes			Angabe, ob das drittjüngste Kind das eigene ist (k6kind3eig)
k6kindhh3	Welle 6	drittjüngstes Kind: Im Haushalt			Angabe, ob das drittjüngste Kind im Haushalt lebt (k6kind3hh)
k6kindgbm4	Welle 6	viertjüngstes Kind: Geburtsmonat			Angabe des Geburtsmonats (k6kind4gbm) des viertjüngsten Kindes
k6kindgbj4	Welle 6	viertjüngstes Kind: Geburtsjahr			Angabe des Geburtsjahres (k6kind4gbj) des viertjüngsten Kindes
k6kindgbj4_g1	Welle 6	viertjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)			Recodierung des Geburtsjahres (k6kindgbj4) des viertjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"

k6kindgbj4_g2	Welle 6	viertjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k6kindgbj4) des viertjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k6kindeig4	Welle 6	viertjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das viertjüngste Kind das eigene ist (k6kind4eig)
k6kindhh4	Welle 6	viertjüngstes Kind: Im Haushalt	Im	Angabe, ob das viertjüngste Kind im Haushalt lebt (k6kind4hh)
k6kindgbm5	Welle 6	fünftjüngstes Kind: Geburtsmonat	Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k6kind5gbm) des fünftjüngsten Kindes
k6kindgbj5	Welle 6	fünftjüngstes Kind: Geburtsjahr	Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k6kind5gbj) des fünftjüngsten Kindes
k6kindgbj5_g1	Welle 6	fünftjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k6kindgbj5) des fünftjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k6kindeig5	Welle 6	fünftjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das fünftjüngste Kind das eigene ist (k6kind5eig)
k6kindhh5	Welle 6	fünftjüngstes Kind: Im Haushalt	Im	Angabe, ob das fünftjüngste Kind im Haushalt lebt (k6kind5hh)
k6kindgbm6	Welle 6	sechstjüngstes Kind: Geburtsmonat	Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k6kind6gbm) des sechstjüngsten Kindes
k6kindgbj6	Welle 6	sechstjüngstes Kind: Geburtsjahr	Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k6kind6gbj) des sechstjüngsten Kindes
k6kindgbj6_g1	Welle 6	sechstjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k6kindgbj6) des sechstjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k6kindeig6	Welle 6	sechstjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das sechstjüngste Kind das eigene ist (k6kind6eig)

k6kindhh6	Welle 6	sechstjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das sechstjüngste Kind im Haushalt lebt (k6kind6hh)
k6kindgbm7	Welle 6	siebtjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k6kind7gbm) des siebtjüngsten Kindes
k6kindgbj7	Welle 6	siebtjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k5kind7gbj) des siebtjüngsten Kindes
k6kindgbj7_g1	Welle 6	siebtjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k6kindgbj7) des siebtjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k6kindeig7	Welle 6	siebtjüngstes Kind: Eigenes	Kind: Eigenes	Angabe, ob das siebtjüngste Kind das eigene ist (k6kind7eig)
k6kindhh7	Welle 6	siebtjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das siebtjüngste Kind im Haushalt lebt (k6kind7hh)
k6kindgbm8	Welle 6	achtjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k6kind8gbm) des viertjüngsten Kindes
k6kindgbj8	Welle 6	achtjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k6kind8gbj) des achtjüngsten Kindes
k6kindgbj8_g1	Welle 6	achtjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k6kindgbj8) des achtjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k6kindeig8	Welle 6	achtjüngstes Kind: Eigenes	Kind: Eigenes	Angabe, ob das achtjüngste Kind das eigene ist (k6kind8eig)
k6kindhh8	Welle 6	achtjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das achtjüngste Kind im Haushalt lebt (k6kind8hh)
x7mon	Welle 6	7.Welle: Fragebogeneingang-Monat (generiert aus x7lastcontact)		generiert aus x7lastcontact

x7jahr	Welle 6	7.Welle: Fragebogenein-gang-Jahr (generiert aus x7lastcontact)	generiert aus x7last-contact
x7datum	Welle 6	7.Welle: Fragebogenein-gang-Datum (generiert aus x7lastcontact)	generiert aus x7last-contact
c7taet1bula_g1	Welle 6	Job 1: Arbeitsort - Bundes-land (aggregiert)	Recodierung des Ar-beitsorts des ersten Jobs (c7taet1bula) zu Bun-deslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpom-mern", "Bremen, Nie-dersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saar-land", "Sachsen, Sach-sen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c7taet1plz_g1	Welle 6	Job1: Arbeitsort - PLZ (Stel-len 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Post-leitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des ersten Jobs (c7taet1plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c7taet1land_g1	Welle 6	Job 1: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des ersten Jobs (c7taet1land) im Ausland zu Weltregio-nen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssys-tematik (2014)
c7taet2bula_g1	Welle 6	Job 2: Arbeitsort - Bundes-land (aggregiert)	Recodierung des Ar-beitsorts des zweiten Jobs (c7taet2bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpom-mern", "Bremen, Nie-dersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saar-land", "Sachsen, Sach-sen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"

c7taet2plz_g1	Welle 6	Job2: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des zweiten Jobs (c7taet2plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c7taet2land_g1	Welle 6	Job 2: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des zweiten Jobs (c7taet2land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c7taet3bula_g1	Welle 6	Job 3: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des dritten Jobs (c7taet3bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c7taet3plz_g1	Welle 6	Job3: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des dritten Jobs (c7taet3plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c7taet3land_g1	Welle 6	Job 3: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des dritten Jobs (c7taet3land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c7taet4bula_g1	Welle 6	Job 4: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des vierten Jobs (c7taet4bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein",

			"Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c7taet4plz_g1	Welle 6	Job4: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des vierten Jobs (c7taet4plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c7taet4land_g1	Welle 6	Job 4: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des vierten Jobs (c7taet4land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c7taet5bula_g1	Welle 6	Job 5: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des fünften Jobs (c7taet5bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c7taet5plz_g1	Welle 6	Job5: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des fünften Jobs (c7taet5plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c7taet5land_g1	Welle 6	Job 5: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des fünften Jobs (c7taet5land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c7taet6bula_g1	Welle 6	Job 6: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des sechsten Jobs (c7taet6bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen",

			"Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c7taet6plz_g1	Welle 6	Job6: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des sechsten Jobs (c7taet6plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c7taet6land_g1	Welle 6	Job 6: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des sechsten Jobs (c7taet6land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c7taet7bula_g1	Welle 6	Job 7: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des siebten Jobs (c7taet7bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c7taet7plz_g1	Welle 6	Job7: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des siebten Jobs (c7taet7plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c7taet7land_g1	Welle 6	Job 7: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des siebten Jobs (c7taet7land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c7taet8bula_g1	Welle 6	Job 8: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des achten Jobs (c7taet8bula) zu

			Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c7taet8plz_g1	Welle 6	Job8: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des achten Jobs (c7taet8plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c7taet8land_g1	Welle 6	Job 8: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des achten Jobs (c7taet8land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c7taet9bula_g1	Welle 6	Job 9: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des neunten Jobs (c7taet9bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c7taet9plz_g1	Welle 6	Job9: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des neunten Jobs (c7taet9plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c7taet9land_g1	Welle 6	Job 9: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des neunten Jobs (c7taet9land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-

			Staats- und Gebietssystematik (2014)
c7taet10bula_g1	Welle 6	Job 10: Arbeitsort - Bundesland (aggregiert)	Recodierung des Arbeitsorts des zehnten Jobs (c7taet10bula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c7taet10plz_g1	Welle 6	Job10: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers vom Arbeitsort des zehnten Jobs (c7taet10plz) zum Postleitzahl-2-Steller
c7taet10land_g1	Welle 6	Job 10: Arbeitsort - Ausland (kodiert) (aggregiert)	Recodierung des zehnten Jobs (c7taet10land) im Ausland zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c7jberstel	Welle 6	Akt.Stelle: berufl. Stellung (generiert aus c7taet*best)	generiert aus c7taet*best
c7jarve	Welle 6	Akt.Stelle: Art d. Arbeitsverh.(generiert aus c7taet*arve)	generiert aus c7taet*arve
c7jaz	Welle 6	Akt.Stelle: Arbeitszeit (generiert aus c7taet*az)	generiert aus c7taet*az
c7jstd	Welle 6	Akt.Stelle: Stundenumfang (generiert aus c7taet*tz/vz)	generiert aus c7taet*tz/vz
c7jwisstaet	Welle 6	Akt.Stelle: Wiss. Taetigkeit (generiert aus c7taet*wiss)	generiert aus c7taet*wiss
c7jbula	Welle 6	Akt.Stelle: Bundesland (generiert aus c7taet*bula)	generiert aus c7taet*bula

c7jbula_g1	Welle 6	Akt.Stelle: Bundesland (generiert aus c7taet*bula) (aggregiert)	Recodierung des Bundeslands der aktuellen Stelle (c7jbula) zu Bundeslandgruppen und der Kategorie "Ausland": "Baden-Württemberg", "Bayern", "Hessen", "Nordrhein-Westfalen", "Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern", "Bremen, Niedersachsen", "Hamburg, Schleswig-Holstein", "Rheinland-Pfalz, Saarland", "Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen", "Ausland"
c7jland	Welle 6	Akt.Stelle: Land (generiert aus c7taet*land)	generiert aus c7taet*land
c7jland_g1	Welle 6	Akt.Stelle: Land (generiert aus c7taet*land) (aggregiert)	Recodierung des Landes der aktuellen Stelle (c7jland) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebietssystematik (2014)
c7jplz	Welle 6	Akt.Stelle: PLZ (generiert aus c7taet*plz)	generiert aus c7taet*plz
c7jplz_g1	Welle 6	Job7: Arbeitsort - PLZ (Stellen 1 und 2) (aggregiert)	Recodierung des Postleitzahl-3-Stellers der aktuellen Stelle (c7jplz) zum Postleitzahl-1- oder 2-Steller
c7jwisspeka_g1	Welle 6	Letzte Stelle: Personalkategorien (aggregiert)	Recodierung der Personalkategorie (c7jwisspeka) "Wissenschaftliche Hilfskraft" zu "Sonstiges"
c7jbetrgrn_g1	Welle 6	Letzte Stelle: Betriebsgröße	Recodierung der Betriebsgröße der aktuellen Stelle (c7jbetrgrn) zu den Kategorien: "1-19 MA", "20-249 MA", "250-999 MA", "1000 und mehr MA"
w7lehre	Welle 6	Lehrveranstaltungen an einer Hochschule gehalten (generiert)	generiert aus w7lehresose20, w7lehreweise21

m7grad1land_g1	Welle 6	1. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des Landes des ersten Auslandsaufenthaltes (m7grad1land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
m7grad2land_g1	Welle 6	2. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des Landes des zweiten Auslandsaufenthaltes (m7grad2land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
m7grad3land_g1	Welle 6	3. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des Landes des dritten Auslandsaufenthaltes (m7grad3land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
m7grad4land_g1	Welle 6	4. Auslandsaufenthalt nach d. letzten Befragung: Land (kodierte) (aggregiert)	Recodierung des Landes des vierten Auslandsaufenthaltes (m7grad4land) zu Weltregionen gemäß Destatis-Staats- und Gebiets-systematik (2014)
k7kindzahl	Welle 6	Anzahl Kinder	generiert aus k*kind*gbm, k*kindgbj, Welle W1-7
k7kindzahl_g1	Welle 6	Anzahl Kinder (aggregiert)	Angabe der Anzahl der Kinder; generiert aus k7kind*gbm und k7kind*gbj
k7kindgbm1	Welle 6	jüngstes Kind: Geburtsmonat	Angabe des Geburtsmonats (k7kind1gbm) des jüngsten Kindes
k7kindgbj1	Welle 6	jüngstes Kind: Geburtsjahr	Angabe des Geburtsjahres (k7kind1gbj) des jüngsten Kindes
k7kindgbj1_g1	Welle 6	jüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k7kindgbj1) des jüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"

k7kindgbj1_g2	Welle 6	jüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k7kindgbj1) des jüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k7kindeig1	Welle 6	jüngstes Kind: Eigenes	Angabe, ob das jüngste Kind das eigene ist (k7kind1eig)
k7kindhh1	Welle 6	jüngstes Kind: Im Haushalt	Angabe, ob das jüngste Kind im Haushalt lebt (k7kind1hh)
k7kindgbm2	Welle 6	zweitjüngstes Kind: Geburtsmonat	Angabe des Geburtsmonats (k7kind2gbm) des zweitjüngsten Kindes
k7kindgbj2	Welle 6	zweitjüngstes Kind: Geburtsjahr	Angabe des Geburtsjahres (k7kind2gbj) des zweitjüngsten Kindes
k7kindgbj2_g1	Welle 6	zweitjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k7kindgbj2) des zweitjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k7kindgbj2_g2	Welle 6	zweitjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k7kindgbj2) des zweitjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k7kindeig2	Welle 6	zweitjüngstes Kind: Eigenes	Angabe, ob das zweitjüngste Kind das eigene ist (k7kind2eig)
k7kindhh2	Welle 6	zweitjüngstes Kind: Im Haushalt	Angabe, ob das zweitjüngste Kind im Haushalt lebt (k7kind2hh)
k7kindgbm3	Welle 6	drittjüngstes Kind: Geburtsmonat	Angabe des Geburtsmonats (k7kind3gbm) des drittjüngsten Kindes
k7kindgbj3	Welle 6	drittjüngstes Kind: Geburtsjahr	Angabe des Geburtsjahres (k7kind3gbj) des drittjüngsten Kindes
k7kindgbj3_g1	Welle 6	drittjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Recodierung des Geburtsjahres (k7kindgbj3) des drittjüngsten Kindes

					zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k7kindgbj3_g2	Welle 6	drittjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-		Recodierung des Geburtsjahres (k7kindgbj3) des drittjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k7kindeig3	Welle 6	drittjüngstes Kind: Eigenes			Angabe, ob das drittjüngste Kind das eigene ist (k7kind3eig)
k7kindhh3	Welle 6	drittjüngstes Kind: Haushalt	Im		Angabe, ob das drittjüngste Kind im Haushalt lebt (k7kind3hh)
k7kindgbm4	Welle 6	viertjüngstes Kind: Geburtsmonat	Ge-		Angabe des Geburtsmonats (k7kind4gbm) des viertjüngsten Kindes
k7kindgbj4	Welle 6	viertjüngstes Kind: Geburtsjahr	Ge-		Angabe des Geburtsjahres (k7kind4gbj) des viertjüngsten Kindes
k7kindgbj4_g1	Welle 6	viertjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-		Recodierung des Geburtsjahres (k7kindgbj4) des viertjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k7kindgbj4_g2	Welle 6	viertjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-		Recodierung des Geburtsjahres (k7kindgbj4) des viertjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2010", "1998 bis 2009", "bis 1997"
k7kindeig4	Welle 6	viertjüngstes Kind: Eigenes			Angabe, ob das viertjüngste Kind das eigene ist (k7kind4eig)
k7kindhh4	Welle 6	viertjüngstes Kind: Haushalt	Im		Angabe, ob das viertjüngste Kind im Haushalt lebt (k7kind4hh)
k7kindgbm5	Welle 6	fünftjüngstes Kind: Geburtsmonat	Ge-		Angabe des Geburtsmonats (k7kind5gbm) des fünftjüngsten Kindes
k7kindgbj5	Welle 6	fünftjüngstes Kind: Geburtsjahr	Ge-		Angabe des Geburtsjahres (k7kind5gbj) des fünftjüngsten Kindes

k7kindgbj5_g1	Welle 6	fünftjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k7kindgbj5) des fünftjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k7kindeig5	Welle 6	fünftjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das fünftjüngste Kind das eigene ist (k7kind5eig)
k7kindhh5	Welle 6	fünftjüngstes Kind: Im Haushalt	Im	Angabe, ob das fünftjüngste Kind im Haushalt lebt (k7kind5hh)
k7kindgbm6	Welle 6	sechstjüngstes Kind: Geburtsmonat	Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k7kind6gbm) des sechstjüngsten Kindes
k7kindgbj6	Welle 6	sechstjüngstes Kind: Geburtsjahr	Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k7kind6gbj) des sechstjüngsten Kindes
k7kindgbj6_g1	Welle 6	sechstjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k7kindgbj6) des sechstjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k7kindeig6	Welle 6	sechstjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das sechstjüngste Kind das eigene ist (k7kind6eig)
k7kindhh6	Welle 6	sechstjüngstes Kind: Im Haushalt	Im	Angabe, ob das sechstjüngste Kind im Haushalt lebt (k7kind6hh)
k7kindgbm7	Welle 6	siebtjüngstes Kind: Geburtsmonat	Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k7kind7gbm) des siebtjüngsten Kindes
k7kindgbj7	Welle 6	siebtjüngstes Kind: Geburtsjahr	Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k7kind7gbj) des siebtjüngsten Kindes
k7kindgbj7_g1	Welle 6	siebtjüngstes Kind: Geburtsjahr (aggregiert)	Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k7kindgbj7) des siebtjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"

k7kindeig7	Welle 6	siebtjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das siebtjüngste Kind das eigene ist (k7kind7eig)
k7kindhh7	Welle 6	siebtjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das siebtjüngste Kind im Haushalt lebt (k7kind7hh)
k7kindgbm8	Welle 6	achtjüngstes Geburtsmonat	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsmonats (k7kind8gbm) des viertjüngsten Kindes
k7kindgbj8	Welle 6	achtjüngstes Geburtsjahr	Kind: Ge-	Angabe des Geburtsjahres (k7kind8gbj) des achtjüngsten Kindes
k7kindgbj8_g1	Welle 6	achtjüngstes Geburtsjahr (aggregiert)	Kind: Ge-	Recodierung des Geburtsjahres (k7kindgbj8) des achtjüngsten Kindes zu den Kategorien: "ab 2013", "2010 bis 2012", "2004 bis 2009", "1998 bis 2003", "bis 1997"
k7kindeig8	Welle 6	achtjüngstes Kind: Eigenes		Angabe, ob das achtjüngste Kind das eigene ist (k7kind8eig)
k7kindhh8	Welle 6	achtjüngstes Haushalt	Kind: Im	Angabe, ob das achtjüngste Kind im Haushalt lebt (k7kind8hh)

9.3 Logit-Regressionen zur Erstellung der Panelausfallgewichte

Tabelle 15: Logit-Regression zur Erstellung des Ausfallgewichts für Welle 2

	Odds Ratio	Std. Err	z	P> z
Geschlecht				
Männlich	Ref.			
Weiblich	1,08	0,07	1,22	0,223
keine Angabe	0,86	0,39	-0,33	0,742
Alter				
23-30	1,10	0,08	1,29	0,196
31-34	Ref.			
35-39	1,05	0,08	0,66	0,509
40-44	1,25	0,18	1,61	0,108
45-49	2,37	0,49	4,21	0,000

50-60	1,96	0,43	3,05	0,002
61-79	1,23	0,47	0,53	0,594
keine Angabe	0,13	0,07	-3,65	0,000
Promotionsrahmen				
wiss. Mitarbeiter Haushaltstelle	0,97	0,08	-0,41	0,683
wiss. Mitarbeiter Drittmittelstelle	Ref.			
strukturiertes Pro- motionsprogramm	0,77	0,09	-2,18	0,029
Stipendienpro- gramm	0,82	0,09	-1,84	0,066
frei promovierend	0,99	0,09	-0,1	0,916
keine Angabe	0,45	0,19	-1,93	0,054
Promotionsnote				
summa cum laude	1,28	0,13	2,49	0,013
magna cum laude	1,16	0,09	1,96	0,050
cum laude	Ref.			
satis bene	0,87	0,33	-0,37	0,713
rite	0,99	0,21	-0,04	0,968
keine Angabe	1,17	0,36	0,5	0,619
Geburtsort				
Deutschland	Ref.			
In einem anderen Land	0,78	0,07	-2,56	0,010
keine Angabe	0,69	0,16	-1,59	0,112
"Ich bin bequem, neige zu Faulheit"				
trifft überhaupt nicht zu	0,78	0,06	-3,12	0,002
2	0,87	0,07	-1,82	0,069
3	Ref.			
4	1,29	0,16	2,06	0,04
trifft voll und ganz zu	1,01	0,24	0,04	0,97
keine Angabe	0,27	0,15	-2,35	0,02
Fächergruppe				
Geisteswissenschaf- ten	1,09	0,13	0,69	0,49
Sport	0,90	0,32	-0,30	0,76
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	0,74	0,07	-3,39	0,00
Mathematik, Natur- wiss.	Ref.			
Humanmed./Ge- sundheitswiss.	0,67	0,07	-3,98	0,00

Agrar-, Forst-, Ernährungs- wissenschaft, Veterinär- m.	1,05	0,16	0,34	0,73
Ingenieurwissen- schaften	0,67	0,07	-3,97	0,00
Kunst, Kunstwissen- schaft	1,46	0,40	1,39	0,16
keine Angabe	1,02	0,42	0,05	0,96
aktuelles/letztes Bruttoeinkommen				
bis 3200€	1,08	0,08	1,04	0,30
3201€ bis 5000€	Ref.			
über 5000€	0,96	0,08	-0,54	0,59
kein Einkommen	0,95	0,12	-0,44	0,66
keine Angabe	0,61	0,07	-4,34	0,00
Konstante	1,76	0,21	4,72	0,00
N=5408; Pseudo R2=0,028				

Tabelle 16: Logit-Regression zur Erstellung des Ausfallgewichts für Welle 3

	Odds Ratio	Std. Err	z	P> z
Geschlecht				
Männlich	Ref.			
Weiblich	1,10	0,07	1,49	0,14
keine Angabe	1,13	0,51	0,28	0,78
Alter				
23-30	1,04	0,08	0,57	0,57
31-34	Ref.			
35-39	1,01	0,08	0,16	0,87
40-44	1,25	0,17	1,64	0,10
45-49	1,90	0,36	3,38	0,00
50-60	1,75	0,37	2,66	0,01
61-79	2,17	0,86	1,97	0,05
keine Angabe	0,12	0,07	-3,71	0,00
Promotionsrahmen				
wiss. Mitarbeiter Haushaltstelle	0,95	0,08	-0,56	0,58
wiss. Mitarbeiter Drittmittelstelle	Ref.			
strukturiertes Pro- motionsprogramm	1,03	0,12	0,28	0,78
Stipendienpro- gramm	0,79	0,09	-2,14	0,03
frei promovierend	0,92	0,09	-0,91	0,36
keine Angabe	0,62	0,25	-1,17	0,24
Promotionsnote				
summa cum laude	1,32	0,13	2,89	0,00
magna cum laude	1,17	0,09	2,08	0,04
cum laude	Ref.			
satis bene	1,24	0,47	0,56	0,57
rite	0,96	0,20	-0,22	0,83
keine Angabe	0,52	0,17	-2,01	0,04
Geburtsort				
Deutschland	Ref.			
In einem anderen Land	0,68	0,07	-3,98	0,00
keine Angabe	0,90	0,21	-0,44	0,66
"Ich bin bequem, neige zu Faulheit"				

trifft überhaupt nicht zu	0,78	0,06	-3,21	0,00
2	0,90	0,07	-1,28	0,20
3	Ref.			
4	1,12	0,13	0,93	0,35
trifft voll und ganz zu	0,87	0,20	-0,61	0,54
keine Angabe	0,33	0,18	-2,01	0,05
Fächergruppe				
Geisteswissenschaften	1,19	0,14	1,43	0,15
Sport	0,68	0,23	-1,11	0,27
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	0,82	0,07	-2,23	0,03
Mathematik, Naturwiss.	Ref.			
Humanmed./Gesundheitswiss.	0,73	0,07	-3,21	0,00
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss, Veterinärn.	0,91	0,13	-0,66	0,51
Ingenieurwissenschaften	0,82	0,08	-2,04	0,04
Kunst, Kunstwissenschaft	1,02	0,25	0,08	0,94
keine Angabe	1,06	0,43	0,15	0,88
aktuelles/letztes Nettoeinkommen				
bis 3200€	1,01	0,08	0,11	0,91
3201€ bis 5000€	Ref.			
über 5000€	0,88	0,07	-1,63	0,10
kein Einkommen	0,83	0,10	-1,51	0,13
keine Angabe	0,56	0,06	-5,08	0,00
Konstante	1,45	0,17	3,16	0,00
N=5408; Pseudo R2=0,025				

Tabelle 17: Logit-Regression zur Erstellung des Ausfallgewichts für Welle 4

	Odds Ratio	Std. Err	z	P> z
Geschlecht				
Männlich	Ref.			
Weiblich	1,07	0,07	1,17	0,24
keine Angabe	0,83	0,37	-0,43	0,67
Alter				
23-30	1,05	0,08	0,70	0,48
31-34	Ref.			
35-39	0,89	0,07	-1,57	0,12
40-44	0,95	0,13	-0,36	0,72
45-49	1,81	0,34	3,13	0,00
50-60	1,52	0,32	2,03	0,04
61-79	1,25	0,47	0,60	0,55
keine Angabe	0,11	0,06	-3,87	0,00
Promotionsrahmen				
wiss. Mitarbeiter Haushaltstelle	0,93	0,08	-0,94	0,35
wiss. Mitarbeiter Drittmittelstelle	Ref.			
strukturiertes Pro- motionsprogramm	0,95	0,11	-0,45	0,66
Stipendienpro- gramm	0,87	0,09	-1,26	0,21
frei promovierend	0,85	0,08	-1,78	0,08
keine Angabe	0,60	0,25	-1,25	0,21
Promotionsnote				
summa cum laude	1,27	0,12	2,44	0,02
magna cum laude	1,12	0,09	1,51	0,13
cum laude	Ref.			
satis bene	1,07	0,41	0,18	0,86
rite	0,75	0,16	-1,37	0,17
keine Angabe	0,59	0,19	-1,66	0,10
Geburtsort				
Deutschland	Ref.			
In einem anderen Land	0,66	0,06	-4,43	0,00
keine Angabe	1,06	0,25	0,23	0,82
"Ich bin bequem, neige zu Faulheit"				

trifft überhaupt nicht zu	0,84	0,07	-2,26	0,02
2	0,95	0,07	-0,72	0,47
3	Ref.			
4	1,28	0,15	2,10	0,04
trifft voll und ganz zu	1,12	0,26	0,50	0,62
keine Angabe	0,68	0,35	-0,75	0,45
Fächergruppe				
Geisteswissenschaften	0,99	0,12	-0,09	0,93
Sport	0,71	0,24	-1,00	0,32
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	0,87	0,08	-1,59	0,11
Mathematik, Naturwiss.	Ref.			
Humanmed./Gesundheitswiss.	0,69	0,07	-3,66	0,00
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss, Veterinärn.	0,90	0,13	-0,69	0,49
Ingenieurwissenschaften	0,84	0,08	-1,76	0,08
Kunst, Kunstwissenschaft	1,10	0,27	0,37	0,71
keine Angabe	1,07	0,44	0,17	0,87
aktuelles/letztes Nettoeinkommen				
bis 3200€	1,02	0,08	0,31	0,76
3201€ bis 5000€	Ref.			
über 5000€	0,91	0,07	-1,18	0,24
kein Einkommen	0,95	0,12	-0,39	0,69
keine Angabe	0,55	0,06	-5,22	0,00
Konstante	1,61	0,19	4,04	0,00
N=5408; Pseudo R2=0,026				

Tabelle 18: Logit-Regression zur Erstellung des Ausfallgewichts für Welle 5

	Odds Ratio	Std. Err	z	P> z
Geschlecht				
Männlich	Ref.			
Weiblich	1,05	0,07	0,85	0,40
keine Angabe	1,11	0,51	0,23	0,82
Alter				
23-30	1,05	0,08	0,67	0,50
31-34	Ref.			
35-39	0,99	0,08	-0,11	0,92
40-44	1,34	0,19	2,10	0,04
45-49	2,10	0,41	3,78	0,00
50-60	1,59	0,33	2,20	0,03
61-79	1,00	0,37	0,00	1,00
keine Angabe	0,08	0,05	-3,93	0,00
Promotionsrahmen				
wiss. Mitarbeiter Haushaltstelle	0,83	0,07	-2,32	0,02
wiss. Mitarbeiter Drittmittelstelle	Ref.			
strukturiertes Pro- motionsprogramm	0,98	0,12	-0,20	0,84
Stipendienpro- gramm	0,85	0,09	-1,53	0,13
frei promovierend	0,89	0,08	-1,28	0,20
keine Angabe	0,55	0,23	-1,44	0,15
Promotionsnote				
summa cum laude	1,27	0,12	2,44	0,02
magna cum laude	1,18	0,09	2,15	0,03
cum laude	Ref.			
satis bene	0,89	0,34	-0,30	0,76
rite	1,17	0,24	0,75	0,45
keine Angabe	0,83	0,26	-0,61	0,54
Geburtsort				
Deutschland	Ref.			
In einem anderen Land	0,72	0,07	-3,47	0,00
keine Angabe	0,93	0,22	-0,29	0,78
"Ich bin bequem, neige zu Faulheit"				

trifft überhaupt nicht zu	0,76	0,06	-3,47	0,00
2	0,83	0,06	-2,45	0,01
3	Ref.			
4	1,07	0,13	0,53	0,59
trifft voll und ganz zu	0,83	0,19	-0,79	0,43
keine Angabe	0,57	0,29	-1,12	0,26
Fächergruppe				
Geisteswissenschaften	1,07	0,13	0,60	0,55
Sport	1,11	0,39	0,29	0,77
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	0,84	0,07	-2,03	0,04
Mathematik, Naturwiss.	Ref.			
Humanmed./Gesundheitswiss.	0,73	0,07	-3,10	0,00
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss, Veterinärn.	0,76	0,11	-1,94	0,05
Ingenieurwissenschaften	0,82	0,08	-2,05	0,04
Kunst, Kunstwissenschaft	0,89	0,22	-0,50	0,62
keine Angabe	1,22	0,51	0,48	0,63
aktuelles/letztes Nettoeinkommen				
bis 3200€	0,97	0,07	-0,37	0,71
3201€ bis 5000€	Ref.			
über 5000€	0,91	0,07	-1,26	0,21
kein Einkommen	0,89	0,11	-0,94	0,35
keine Angabe	0,50	0,06	-6,16	0,00
Konstante	1,77	0,21	4,86	0,00
N=5408; Pseudo R2=0,025				

Tabelle 19: Logit-Regression zur Erstellung des Ausfallgewichts für Welle 6

	Odds Ratio	Std. Err	z	P> z
Geschlecht				
Männlich	Ref.			
Weiblich	1,07	0,07	1,14	0,26
keine Angabe	0,78	0,35	-0,57	0,57
Alter				
23-30	1,07	0,08	0,96	0,34
31-34	Ref.			
35-39	0,91	0,07	-1,25	0,21
40-44	1,27	0,17	1,75	0,08
45-49	1,40	0,25	1,83	0,07
50-60	1,19	0,24	0,87	0,39
61-79 und keine Angabe	0,25	0,09	-3,88	0,00
Promotionsrahmen				
wiss. Mitarbeiter Haushaltstelle	0,89	0,07	-1,43	0,15
wiss. Mitarbeiter Drittmittelstelle	Ref.			
strukturiertes Promotionsprogramm	1,09	0,13	0,76	0,45
Stipendienprogramm	0,91	0,10	-0,84	0,40
frei promovierend	0,95	0,09	-0,52	0,61
keine Angabe	0,86	0,35	-0,38	0,71
Promotionsnote				
summa cum laude	1,21	0,12	1,98	0,05
magna cum laude	1,15	0,09	1,79	0,07
cum laude	Ref.			
satis bene	0,85	0,33	-0,41	0,69
rite	1,24	0,26	1,04	0,30
keine Angabe	0,98	0,31	-0,07	0,94
Geburtsort				
Deutschland	Ref.			
In einem anderen Land	0,69	0,07	-3,82	0,00
keine Angabe	0,75	0,18	-1,22	0,22
"Ich bin bequem, neige zu Faulheit"				

trifft überhaupt nicht zu	0,86	0,07	-2,00	0,05
2	1,00	0,08	0,02	0,99
3	Ref.			
4	1,32	0,15	2,42	0,02
trifft voll und ganz zu	1,01	0,23	0,04	0,97
keine Angabe	0,77	0,40	-0,50	0,62

Fächergruppe

Geisteswissenschaften	1,07	0,13	0,60	0,55
Sport	0,64	0,22	-1,29	0,20
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	0,81	0,07	-2,36	0,02
Mathematik, Naturwiss.	Ref.			
Humanmed./Gesundheitswiss.	0,76	0,08	-2,74	0,01
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss, Veterinärn.	0,79	0,11	-1,69	0,10
Ingenieurwissenschaften	0,88	0,09	-1,32	0,19
Kunst, Kunstwissenschaft	1,13	0,28	0,50	0,62
keine Angabe	0,89	0,35	-0,30	0,77

aktuelles/letztes Bruttoeinkommen

bis 3200€	1,01	0,08	0,17	0,87
3201€ bis 5000€	Ref.			
über 5000€	0,87	0,07	-1,76	0,08
kein Einkommen	0,84	0,10	-1,41	0,16
keine Angabe	0,60	0,07	-4,42	0,00
Konstante	1,04	0,12	0,32	0,75

N=5408; Pseudo
R2=0,019

	Odds Ratio	Std. Err	z	P> z
Geschlecht				
Männlich	Ref.			
Weiblich	1,06	0,06	0,94	0,35
keine Angabe	0,80	0,37	-0,48	0,63
Alter				
23-30	1,18	0,09	2,21	0,03
31-34	Ref.			
35-39	0,96	0,07	-0,49	0,63
40-44	1,30	0,18	1,89	0,06

45-49	1,91	0,35	3,49	0,00
50-60	1,67	0,34	2,50	0,01
61-79	0,63	0,25	-1,17	0,24
keine Angabe	0,12	0,08	-3,33	0,00
Promotionsrahmen				
wiss. Mitarbeiter Haushaltstelle	0,95	0,08	-0,66	0,51
wiss. Mitarbeiter Drittmittelstelle	Ref.			
strukturiertes Pro- motionsprogramm	1,08	0,12	0,63	0,53
Stipendienpro- gramm	0,89	0,10	-1,10	0,27
frei promovierend	0,94	0,09	-0,63	0,53
keine Angabe	0,72	0,30	-0,79	0,43
Promotionsnote				
summa cum laude	1,26	0,12	2,36	0,02
magna cum laude	1,13	0,09	1,64	0,10
cum laude	Ref.			
satis bene	0,68	0,27	-0,96	0,34
rite	1,19	0,25	0,84	0,40
keine Angabe	1,17	0,36	0,50	0,62
Geburtsort				
Deutschland	Ref.			
In einem anderen Land	0,66	0,06	-4,25	0,00
keine Angabe	0,96	0,23	-0,17	0,86
"Ich bin bequem, neige zu Faulheit"				
trifft überhaupt nicht zu	0,83	0,06	-2,42	0,02
2	0,98	0,08	-0,26	0,79
3	Ref.			
4	1,35	0,16	2,61	0,01
trifft voll und ganz zu	0,93	0,21	-0,34	0,74
keine Angabe	0,39	0,23	-1,62	0,11
Fächergruppe				
Geisteswissenschaf- ten	1,05	0,12	0,38	0,70
Sport	0,68	0,24	-1,10	0,27
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	0,85	0,07	-1,85	0,07
Mathematik, Natur- wiss.	Ref.			

Humanmed./Gesundheitswiss.	0,72	0,07	-3,26	0,00
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss, Veterinärn.	0,81	0,12	-1,46	0,14
Ingenieurwissenschaften	0,81	0,08	-2,15	0,03
Kunst, Kunstwissenschaft	1,01	0,24	0,03	0,98
keine Angabe	1,21	0,49	0,48	0,63
aktuelles/letztes Bruttoeinkommen				
bis 3200€	1,03	0,08	0,37	0,710
3201€ bis 5000€	Ref.			
über 5000€	0,93	0,07	-0,96	0,34
kein Einkommen	0,88	0,11	-1,09	0,28
keine Angabe	0,60	0,07	-4,38	0,00
Konstante	1,04	0,12	0,30	0,77
N=5408; Pseudo R2=0,022				

10 Literaturverzeichnis

- Beierlein, C., Kovaleva, A., László, Z., Kempler, C.J. & Rammstedt, B. (2014a). Eine Single-Item-Skala zur Erfassung der Allgemeinen Lebenszufriedenheit: Die Kurzsкала Lebenszufriedenheit-1 (L-1). Mannheim: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS-Working Papers, 2014|33).
- Beierlein, C., Kovaleva, A., Kemper, C.J. & Rammstedt, B. (2014b). Allgemeine Selbstwirksamkeit Kurzsкала (ASKU). Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen. Hg. v. GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.
- Blumenstiel, J. E. & Gummer, T. (2015). Prävention, Korrektur oder beides? Drei Wege zur Reduzierung von Nonresponse Bias mit Propensity Scores. In: Jürgen Schupp und Christof Wolf (Hg.): Non-response Bias. Qualitätssicherung sozialwissenschaftlicher Umfragen. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 13–44.
- Brandt, G., de Vogel, S. & Jaksztat, S. (2016). Entwicklung und Testung eines Instruments zur Erfassung der Lernumwelt in der Promotionsphase. Ergebnisse der Entwicklungsstudie. Werkstattbericht. Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Hannover.
- Centers for Disease Control and Prevention (CDC) (2000). Measuring Healthy Days: Population Assessment of Health-Related Quality of Life. Atlanta, Georgia: CDC. Online verfügbar unter https://archive.cdc.gov/www_cdc_gov/hrqol/pdfs/mhd.pdf, zuletzt geprüft am 07.07.2025.
- de Vogel, S., Brandt, G. & Jaksztat, S. (2017). Ein Instrument zur Erfassung der Lernumwelt Promotionsphase. In: Zeitschrift für empirische Hochschulforschung (1), S. 24–44.
- Deming, W. E., Stephan, F. F. (1940). On a Least Squares Adjustment of a Sampled Frequency Table When the Expected Marginal Totals are Known. In: Ann. Math. Statist. 11 (4), S. 427–444. DOI: 10.1214/aoms/1177731829.
- Ebel, T. (2015). Empfehlungen zur Anonymisierung quantitativer Daten. GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Mannheim.
- Ebel, T., & Meyermann, A. (2015). Hinweise zur Anonymisierung von quantitativen Daten. Forschungsdaten Bildung informiert. Bd.3. Frankfurt am Main: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung. <https://doi.org/10.25656/01:21970> (Zugegriffen am: 14.10.2024).
- Hochfellner, D., Müller, D., Schmucker, A., & Roß, E. (2012). Datenschutz am Forschungsdatenzentrum. (FDZ-Methodenreport 06/2012). Nürnberg: Forschungsdatenzentrum (FDZ) der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). https://doku.iab.de/fdz/reporte/2012/MR_06-12.pdf (Zugegriffen am: 15.07.2025).
- Jaksztat, S. (2017). Geschlecht und wissenschaftliche Produktivität. In: Zeitschrift für Soziologie 46 (5), S. 347–361.
- Jaksztat, S., Brandt, G., de Vogel, S. & Briedis, K. (2017). Gekommen, um zu bleiben? Die Promotion als Wegbereiter wissenschaftlicher Karrieren. In: WSI-Mitteilungen 70 (5), S. 321–329.
- Kobarg, S., Wollersheim, J., Welp, I. M., Spörrle, M. (2017). Individual Ambidexterity and Performance in the Public Sector: A Multilevel Analysis. In: International Public Management Journal 20 (2), S. 226–260. DOI: 10.1080/10967494.2015.1129379.

- Koberg, T. (2016). Disclosing the National Educational Panel Study. In: Hans-Peter Blossfeld, Jutta von Maurice, Michael Bayer und Jan Skopek (Hg.): *Methodological Issues of Longitudinal Surveys. The example of the National Educational Panel Study*. Wiesbaden: Springer VS, S. 691–708.
- Kolenikov, S. (2014). Calibrating survey data using iterative proportional fitting (raking). In: *The Stata Journal* 14 (1), S. 22–59.
- Kovaleva, A., Beierlein, C., Kemper, C. J. & Rammstedt, B. (2014). Internale-Externale-Kontrollüberzeugung-4 (IE-4). Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen. Hg. v. GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.
- Lane, J., Heus, P. & Mulcahy, T. (2008). Data access in a cyber world: Making use of cyberinfrastructure. In: *Transactions on Data Privacy* 1 (1), S. 2–16.
- Lomax, N. & Norman, P. (2016). Estimating Population Attribute Values in a Table: “Get Me Started in” Iterative Proportional Fitting. In: *The Professional Geographer* 68 (3), S. 451–461. DOI: 10.1080/00330124.2015.1099449.
- Mom, T. J. M., van den Bosch, F. A. J. & Volberda, H. W. (2009). Understanding Variation in Managers’ Ambidexterity: Investigating Direct and Interaction Effects of Formal Structural and Personal Coordination Mechanisms. In: *Organization Science* 20 (4), S. 812–828. DOI: 10.1287/orsc.1090.0427.
- Morgeson, F. P. & Humphrey, S. E. (2006). The Work Design Questionnaire (WDQ): developing and validating a comprehensive measure for assessing job design and the nature of work. In: *The Journal of applied psychology* 91 (6), S. 1321–1339. DOI: 10.1037/0021-9010.91.6.1321.
- Nationales Bildungspanel (NEPS) (2013). Startkohorte 6: Erwachsene (SC6). Wellen 2 und 3. Erhebungsinstrumente (Feldversion). Bamberg: LfBi.
- Nationales Bildungspanel (NEPS) (2018). Erhebungsinstrumente (Feldversion). NEPS Startkohorte 5 — Studierende. Hochschulstudium und Übergang in den Beruf, Welle 10. Bamberg: LfBi.
- Potter, F. J. (1990). A study of procedures to identify and trim extreme sampling weights. In: *Proceedings of the Survey Research Methods Section*, S. 225–230.
- Rammstedt, B., Kemper, C. J., Klein, M. C., Beierlein, C. & Kovaleva, A. (2014). Big Five Inventory (BFI-10). Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen. Hg. v. GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.
- Rosenbaum, P. R. & Rubin, D. B. (1983). The central role of the propensity score in observational studies for causal effects. In: *Biometrika* 70 (1), S. 41–55.
- Rubin, D. B. (1976). Inference and missing data. In: *Biometrika* 63 (2), S. 581–592.
- Scherer, S. & Brüderl, J. (2010). Sequenzdatenanalyse. In: Christof Wolf und Henning Best (Hg.): *Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 1031–1051.
- Schilke, O. (2014). On the contingent value of dynamic capabilities for competitive advantage: The nonlinear moderating effect of environmental dynamism. In: *Strat. Mgmt. J.* 35 (2), S. 179–203. DOI: 10.1002/smj.2099.
- Schnell, R., Hill, P. B. & Esser, E. (2005). *Methoden der empirischen Sozialforschung*. 7. Aufl. München: Oldenbourg.

Statistisches Bundesamt (2015): Bildung und Kultur. Prüfungen an Hochschulen 2014. Hg. v. Statistisches Bundesamt. Statistisches Bundesamt. Wiesbaden.

Stegmann, S., van Dick, R., Ullrich, J., Charalambous, J., Menzel, B., Egold, N. & Wu, T. T.-C. (2010). Der Work Design Questionnaire. In: Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie A&O 54 (1), S. 1–28. DOI: 10.1026/0932-4089/a000002.

Valliant, R., Dever, J. A. & Kreuter, F. (2013). Practical tools for designing and weighting survey samples. New York (NY): Springer New York.